



# ERWACHSENENBILDUNG IN BARNSTORF PROGRAMM **2024**



MIT ZUSÄTZLICHEN  
VERANSTALTUNGEN AUS  
UND IN HANNOVER



# Willkommen beim Bildungsangebot der LEB in Barnstorf

Das vorliegende Programm gibt Ihnen einen guten Überblick unserer Weiterbildungsangebote für das Jahr 2024. Einen Schwerpunkt bilden die anerkannten Weiterbildungen für Betreuungskräfte, für die wir erstmalig auch Angebote der LEB Hannover vorstellen.

Aber auch pädagogische Fachkräfte und Tagespflegepersonen finden neben ehrenamtlich Interessierten ein breites Angebot.

Wussten Sie, dass wir auf Nachfrage weitere Fortbildungen - gern auch als Inhouse-Schulung oder Online-Veranstaltung - organisieren? Auf unserer Webseite [www.leb-nienburg.de](http://www.leb-nienburg.de) finden Sie ausführliche Informationen und aktuelle Angebote.

Wir freuen uns auf Sie!  
Ihr LEB-Beratungsbüro

Im LEB-Beratungsbüro Nienburg, mit Sitz in Barnstorf, dreht sich alles um Fort- und Weiterbildungen für Interessierte aus dem ländlichen Raum.

Zum einen haben wir eigene feste Angebote für verschiedene Berufsgruppen und ehrenamtliche Tätigkeiten, zum anderen unterstützen wir Gruppen, Kommunen und Vereine darin, für ihre eigenen, individuellen Bildungsbedürfnisse entsprechende Angebote zu erstellen.

Von der ersten Idee über die Organisation und Durchführung bis zur Abrechnung bieten wir pädagogische Beratung und finanzielle Unterstützung für die Durchführung der Maßnahmen nach dem Niedersächsischen Erwachsenenbildungsgesetz (NEBG).

Zudem ist die im Bildungszentrum Barnstorf angesiedelte *Abteilung Biogas* mittlerweile für ihre Angebote bundesweit bekannt und anerkannt ([www.klimaschutz-leb.de](http://www.klimaschutz-leb.de)).

Die LEB ist weltanschaulich und politisch unabhängig. Sie ist gemeinnützig und gemäß §§ 3 + 5 des Niedersächsischen Erwachsenenbildungsgesetzes eine finanzhilfeberechtigte Landeseinrichtung.

Die LEB ist zugelassener Träger für die Förderung der beruflichen Weiterbildung (AZAV/§ 178 SGB III) und zertifiziert nach DIN EN ISO 9001.



Für alle als anerkannte Weiterbildung gekennzeichneten Kurse für Betreuungskräfte erhalten Sie im Rahmen der Registrierung beruflich Pflegenden Fortbildungspunkte.



All unsere Weiterbildungen können wir auch als **Inhouse-Schulung** in Ihrer eigenen Einrichtung organisieren. Sprechen Sie uns an.



Einige Veranstaltungen sind als Online-Kurs konzipiert, bzw. können **auch** als Online-Kurs angeboten werden.



Der Veranstaltungsort für alle Angebote – bis auf einige gesondert gekennzeichnete – ist unser Seminarraum im LEB-Beratungsbüro in Barnstorf, Am Bremer Dreh 1.



Bei Kleingruppen bis zu 10 Teilnehmenden berechnen wir einen Zuschlag von 20,00 €

## LEB - Ihr Bildungspartner

Als eine der führenden Bildungseinrichtungen in Niedersachsen bietet die Ländliche Erwachsenenbildung in Niedersachsen e.V. (LEB) seit mehr als 70 Jahren Möglichkeiten für Erwachsene, ihre persönlichen und beruflichen Ziele zu verwirklichen.

In Zusammenarbeit mit Wirtschaftsunternehmen, Städten und Gemeinden, den Agenturen für Arbeit und den Jobcentern sowie Bundes- und Landeseinrichtungen stellt die LEB in landesweit verteilten Bildungszentren ein bedarfsgerechtes Fortbildungs- und Qualifizierungsangebot bereit.

## Seniorenbegleitung, Betreuung und Pflege

Qualifizierung zur Seniorenbegleitung .....	8
Heimweh und Wut .....	10
Ins kalte Wasser geworfen!? – Neue Heimbewohner:innen sinnvoll integrieren .....	11
Begleitende Hände – Akupressur in der Betreuungsarbeit - Grundkurs .....	12
Mehr Musik in der Betreuungsarbeit – Einfache Liedbegleitung auf der Gitarre mit der JelGi-Methode ..	13
“Einen Waldspaziergang ins Haus holen“ .....	14
„Begleitende Hände“ – Refresher – Akupressur in der Betreuungsarbeit auffrischen .....	15
Angebote für Bettlebende .....	16
Ein bisschen Zeit ist ja noch – Aktivierungskisten zum Thema Biografiearbeit erstellen .....	17
Rotkäppchen und die blaue Stunde .....	18
Die Halbstarken – eine Jugendkultur der 50er Jahre .....	19
Kreativ durch das Jahr mit Natur- und anderen Materialien .....	20
Bedürfnisse im Alter – zwischen Tabu, Grenzüberschreitung und Lebenslust .....	21
Spiritual Care – Spirituelle Betreuung zum Lebensende .....	22
Mobilitätstraining – „Wer rastet, der rostet“ .....	23
Angehörigenarbeit in der Betreuung – Professioneller Umgang mit Angehörigen .....	24
Plattdeutsch als Türöffner „Tuverspraak för de Pleeg“ – Aktivierung mit und durch Sprache .....	25
Kurzzeitaktivierung – wertschätzend und effektiv .....	26
„Goldrichtig“ oder „altes Eisen“? – Aspekte des Alters unter verschiedenen Blickwinkeln .....	27
Gesund bleiben als Pflege- und Betreuungskraft .....	28
Sockenpuppen basteln und zum Leben erwecken .....	29

## LEB Hannover: Seniorenbegleitung, Betreuung und Pflege

Willkommen beim Bildungsangebot des LEB Bildungszentrums Hannover .....	30
YOSS – Yoga für Senior:innen im Sitzen .....	31
Begleitende Hände – Akupressur in der Betreuungsarbeit Grundkurs .....	32
In Bewegung bleiben 2.0 Gymnastik – Bewegung – Balance – Sitztanz .....	33
Aktuelle Dokumentationsanforderungen – Refresher-Seminar .....	34
Hast Du einen Plan? Jahres- und Wochenplanung von Betreuungsangeboten .....	35
Wickel, Auflagen und Kompressen – Alte Hausmittel neu entdeckt .....	36
Kurze Geschichten kreativ selbst schreiben .....	37

STABS – Sturzprophylaxe im Alter durch Bewegung und Spaß .....	38
Begleitende Hände – Akupressur in der Betreuungsarbeit .....	
Regulierung häufig auftretender Symptome .....	39
Kreativwerkstatt 2.0 – Kreative Aktivierungsangebote von Betreuungskräften für Betreuungskräfte .....	40
¾-Takt Sitztanz macht Spaß .....	41
Aktuelle Dokumentationsanforderungen und Maßnahmenplanung .....	42
Die Seele baumeln lassen – Entspannungsangebote für Senior:innen und Betreuungskräfte .....	43
Kommunikationswerkzeug Basale Stimulation – Kommunikation „begreifen“ .....	44
Gartenaktivierung im Garten Grüne Stunde .....	45
Bunte Stunde - Best of Musik-Zeitreise – Musikalische Aktivierungsangebote .....	46
Das Leben hinterlässt Spuren – Biografiearbeit in der letzten Lebensphase .....	47
Psychisch auffällige Bewohner:innen verstehen lernen – Eine Herausforderung für die Betreuung .....	48
Ganzheitliche Gesundheitsförderung nach den fünf Elementen der Kneipp’schen Gesundheitslehre – Bildungsurlaub .....	49
Begleitende Hände Akupressur in der Betreuungsarbeit – Aufbaumodul für Fortgeschrittene – Angst, Unruhe, Demenz .....	50
Herausforderndes Verhalten bei Menschen (mit Demenz) verstehen lernen .....	51
Gedächtnistraining bei Menschen mit Demenz, geht das? .....	52
Trainieren oder Verlieren – Bewegte kognitive Angebote für fittere Senior:innen .....	53
Verzauberte Geschichten – Erzählen mit der TimeSlips-Methode .....	54
Spiritual Care – Spirituelle Betreuung zum Lebensende .....	55
Begleitende Hände – Akupressur in der Betreuungsarbeit – Aufbaumodul für Fortgeschrittene – Refresher .....	56
Spiele und Aktivierungsangebote kreativ + nachhaltig mit Alltagsmaterial gestalten .....	57
Die Eingewöhnungsphase neuer Bewohner:innen sinnvoll begleiten .....	58
Eine Kiste voller Farben – Durch künstlerischen Ausdruck auf Leinwänden Lebensraum gestalten .....	59
Begleitende Hände – Akupressur in der Betreuungsarbeit – Grundkurs .....	60
Rock’n’Roll statt Tanzcafé – Aktivierungsangebote für “junge Alte” .....	61
RollatorAKTIV-Training vielseitig und alltagsrelevant für Betreuungskräfte .....	62
Hand-Fuß-Gymnastik – Übungen im Sitzen für Senior:innen .....	63
Achtsame Kommunikation in Betreuung und Pflege .....	64



Begleitende Hände – Akupressur in der Betreuungsarbeit	
Spastik, Kontrakturen, Schmerz – Aufbaumodul für Fortgeschrittene .....	65
Vitamin B3: Beachtung – Berührung – Bindung – Aktivierungsangebote für Bettelbende .....	66
Wenn's mal wieder nicht so klappt wie geplant – Die Kollegiale Praxisberatung .....	67
Der Ideenkoffer – Vielseitige Aktivierungsangebote für die Tagespflege .....	68
Klänge für Körper und Seele – Einsatz von Klangschalen bei Menschen mit Demenz .....	69
Wenn Du Menschen mit Demenz nicht beschäftigst, beschäftigen sie Dich .....	70
Aktuelle Dokumentationsanforderungen – Refresher-Seminar – Planung und tägliche Dokumentation ..	71
Wörter können treffen wie ein Faustschlag – Kommunikation im Alltag als Betreuungskraft .....	72

**Bildung auf Bestellung** ..... 73

**Kindertagesstätte und Schule**

Qualifizierungsinitiative Praxismentoring im Lernbereich Praxis – Qualifizierung von sozialpädagogischen Fachkräften zu Praxismentor:innen .....	74
Entwicklungsbegleitende Dokumentation .....	76
Portfolioarbeit in Krippe und KiTa .....	77
„Klatschen, Klappern, Trommeln“ – Musik für Kinder unter drei .....	78
„JelGi“ – Jede:r lernt Gitarre für Erzieher:innen .....	79
Naturerleben: Werkzeuge der Wildnispädagogik – Ausrüstung für die Abenteuer direkt vor der Haustür .	80
Ein starkes Team – Lösungen finden .....	81
GuK – Gebärdenunterstützte Kommunikation .....	82
Gewaltfreie Kommunikation für Erzieher:innen .....	83

**Kindertagespflege**

Erste Hilfe fürs Kind .....	84
Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen von Kindern .....	85

**Gästeführung**

Gästeführen mit Stern – Qualifizierungsangebot für engagierte Gästeführer:innen .....	86
Willkommen in der Landwirtschaft – Gästeführung auf Höfen .....	87

**Biogas**

LEB-Bildungszentrum Barnstorf – Abteilung Biogas .....	88
Seminare für Biogasanlagenbetreiber:innen	
Betreiber:innenqualifikation - Anlagensicherheit von Biogasanlagen .....	89
Qualifizierung für Biogasanlagenbetreiber:innen .....	89
Qualifizierung für Beschäftigte an Biogasanlagen .....	90
Tagesseminare .....	90
Seminare für Instandhaltungsarbeiten an Biogasanlagen	
Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten nach BGV A3/DGUV 3+4 – (IHK-Zertifikat) im Tätigkeitsfeld Biogasanlagen/Landwirtschaft .....	91
Fachkunde – sichere Instandhaltung/Errichtung von Biogasanlagen .....	91

**Ehrenamt**

Qualifizierung „Formularlots:innen“ .....	92
SeniorenMedienPat:innen .....	94

**Weitere Informationen**

Anmeldung .....	95
Datenschutz und Impressum .....	96
Teilnahmebedingungen .....	97
Kontakt und Anreise .....	98

## Qualifizierung zur Seniorenbegleitung mit Befähigung zur zusätzlichen Betreuung nach § 53b SGB XI



Foto: © photocrew - Fotolia.com

Die Zahl dementer und psychisch veränderter pflegebedürftiger Menschen hat sich in den letzten Jahren kontinuierlich erhöht und wird auch in Zukunft weiter zunehmen.

Die Pflege und Betreuung dieser Menschen braucht Kraft und Zeit. Auf Grundlage des § 53b SGB XI können stationäre und teilstationäre Einrichtungen sowie ambulante Pflegedienste zusätzliche Betreuungskräfte für pflegebedürftige Menschen einstellen, um eine angemessene und ganzheitliche Betreuung sicherzustellen. Die Einrichtungen werden hierfür von den Pflegekassen unterstützt, wenn die eingestellten Betreuungskräfte an einer mindestens 160 Unterrichtsstunden umfassenden Fortbildung teilgenommen und ein zweiwöchiges Praktikum in einer stationären oder teilstationären Einrichtung absolviert haben.

Die Qualifizierung zur Betreuungskraft nach § 53b führt die LEB seit 2009 an unterschiedlichen Standorten durch.

### Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Kurs:

1 Woche (40 Stunden) Orientierungspraktikum für diejenigen, die noch nicht in einer zugelassenen ambulanten, teilstationären (Tagespflege) oder stationären (Pflege- oder Seniorenheim) Einrichtung tätig sind oder waren.

**Dieses Praktikum ist VOR Seminarbeginn zu absolvieren.**

### Praktikum während des Kurses:

2 Wochen (80 Stunden) Praktikum in einer Betreuungsgruppe in einem Senioren- oder Pflegeheim.

### Inhalte

- Grundkenntnisse über Demenz, psychische Erkrankungen und geistige Behinderungen
- Typische Alterskrankheiten wie Diabetes, degenerative Erkrankungen des Bewegungsapparates und deren Behandlungsmöglichkeiten
- Kommunikation und Umgang mit Menschen mit Demenz, psychischen Erkrankungen oder geistigen Behinderungen
- Grundkenntnisse der Pflege und Pflegedokumentation (Umgang mit Inkontinenz, Wunden und Schmerzen) sowie der Hygieneanforderungen im Zusammenhang mit Betreuungstätigkeiten und zur Beurteilung der wechselseitigen Abhängigkeiten von Pflege und Betreuung
- Methoden und Techniken über das Verhalten, die Kommunikation und die Umgangsformen mit betreuungsbedürftigen Menschen
- Rechtskunde (Grundkenntnisse des Haftungsrechts, Betreuungsrechts, der Schweigepflicht und des Datenschutzes sowie der Charta der Rechte hilfe- und pflegebedürftiger Menschen)
- Ernährungslehre mit besonderer Beachtung von Diäten und Nahrungsmittelunverträglichkeiten
- Beschäftigungsmöglichkeiten und Freizeitgestaltung für Menschen mit Demenzerkrankungen
- Bewegung für Menschen mit Demenz, psychischen Erkrankungen oder geistigen Behinderungen
- Kommunikation und Zusammenarbeit mit den an der Pflege Beteiligten (Pflegekräften, Angehörigen, ehrenamtlich Engagierten)

### Infoveranstaltungen:

Mittwoch, 13.12.2023, 19 Uhr  
Donnerstag, 13.06.2024, 19 Uhr

! Die Qualifizierung wird bei ausreichender Anzahl von Teilnehmer:innen durchgeführt. !

Datum	Frühjahrskurs	Herbstkurs
	07.02.2024 bis 18.09.2024	29.08.2024 bis 03.04.2025
Zeit	mittwochs 18 – 21.15 Uhr und an einigen Samstagen 9 – 16 Uhr	donnerstags 18 – 21.15 Uhr und an einigen Samstagen 9 – 16 Uhr
Dauer	160 Unterrichtsstunden	160 Unterrichtsstunden
VA-Nr.	SB-BA701971	SB-BA702018
TN-Beitrag	1.024,00 €	1.024,00 €

## Heimweh und Wut



Foto von Sai Balaji Varma Gadhiraaju auf Unsplash

Was verbirgt sich hinter den „Hinlauftendenzen“ der Bewohner:innen und sind sie immer nur Ausdruck einer Demenz oder gibt es noch eine andere Ebene zu berücksichtigen? Diese Frage stellen sich viele, die mit Demenzerkrankten arbeiten.

Es bedarf Hintergrundwissens, um einen für beide Seiten zufriedenstellenden Umgang mit dem Thema Heimweh zu erarbeiten. Damit einher gehen auch die Gefühle Wut und Zorn. Den eigenen Zorn sieht man häufig als gerechtfertigt, doch wie gerecht Zorn überhaupt sein kann, kann man nur anhand seiner Ursachen klären.

Im Seminar wird außerdem der Frage nachgegangen, ob Wut und Zorn durch einfühlsames Vorgehen auch in Lachen, Freude und Ausgelassenheit verwandelt werden können.

### Inhalte

- Gefühle Demenzerkrankter erkennen
- Abbau oder Umwandlung herausfordernder Gefühle
- Auslöser des „Umherwanderns“
- Validierende Gespräche führen
- Betrachten einzelner Strukturen der Wohnformen
- Bedeutung der Biografie
- Kollegiale Beratung

<b>Für</b>	Seniorenbegleiter:innen, Präsenzkkräfte in der Seniorenbetreuung, Pflegekräfte, Interessierte, Ehrenamtliche, Ergotherapeut:innen, Weiterbildung für Betreuungskräfte nach § 53b SGB XI
<b>Datum und Zeit</b>	04.04.2024   Donnerstag, 9 Uhr – 16 Uhr
<b>Dauer</b>	8 Unterrichtsstunden
<b>Ort</b>	LEB-Seminarraum, Am Bremer Dreh 1, 49406 Barnstorf
<b>Referent:in</b>	Iris Rathje, Pflegedienstleitung
<b>TN-Beitrag</b>	129,00 € inkl. Material
<b>VA-Nr.</b>	SB-BA701983

anerkannte  
Pflichtweiter-  
bildung

## Ins kalte Wasser geworfen!? – Neue Heimbewohner:innen sinnvoll integrieren

Der Umzug in ein Pflegeheim ist mit vielen Veränderungen verbunden. Gerade alten Menschen fällt es oft schwer, sich diesen Gegebenheiten zu stellen und sich gut in die neuen Verhältnisse einzuleben.

Es wird gemeinsam erarbeitet, wie die soziale Betreuung bei diesem Prozess die neuen Heimbewohner:innen verständnisvoll begleiten kann, damit die Eingewöhnung optimal gelingt.



Foto von Alex Boyd auf Unsplash

### Inhalte

- Krankheitsbild Demenz
- Möglichkeiten der Motivation zur Teilnahme an Aktivitäten
- Ressourcengerechte Aktivierungsmöglichkeiten, die ein stressfreies Einleben ermöglichen
- Erfahrungsaustausch
- Reflexion der eigenen Betreuungsarbeit

<b>Für</b>	Seniorenbegleiter:innen, Präsenzkkräfte in der Seniorenbetreuung, Pflegekräfte, Interessierte, Ehrenamtliche, Ergotherapeut:innen, Weiterbildung für Betreuungskräfte nach § 53b SGB XI
<b>Datum und Zeit</b>	16.04.2024   Dienstag, 9 Uhr – 16 Uhr
<b>Dauer</b>	8 Unterrichtsstunden
<b>Ort</b>	LEB-Seminarraum, Am Bremer Dreh 1, 49406 Barnstorf
<b>Referent:in</b>	Petra Hoyer, Berufsschullehrerin, selbstständige Referentin
<b>TN-Beitrag</b>	119,00 €
<b>VA-Nr.</b>	SB-BA701984

anerkannte  
Pflichtweiter-  
bildung

## Begleitende Hände - Akupressur in der Betreuungsarbeit - Grundkurs



Foto von Conscious Design auf Unsplash

Mitfühlende Berührung ist die ursprünglichste Art und Weise, durch die wir unterstützend und beruhigend auf Menschen einwirken können. Akupressur bietet die Möglichkeit, ergänzend zur medikamentösen Behandlung positiv Einfluss auf verschiedene Symptome zu nehmen. Auf Grundlage der traditionellen chinesischen Medizin (TCM) und deren Sichtweise auf den Menschen, werden Zusammenhänge zu den verschiedenen unten aufgeführten Symptomkomplexen vermittelt. Schwerpunkt des Kurses ist die praktische Arbeit.

Da alle Behandlungsmöglichkeiten jeweils gegenseitig ausprobiert werden, können die Teilnehmenden sowohl praktische Erfahrungen sammeln als auch die wohltuende Wirkung sofort am eigenen Leib erleben.

### Voraussetzungen

Bitte bringen Sie mit: Decke, Isomatte, Laken (kein Spannbettlaken), ein kleines Kissen, dicke Socken, 1-2 Tennisbälle

### Inhalte

- Allgemeine theoretische Einführung in die Akupressur: Qi, Leitbahnen, Punkte, Funktionskreise
- Praktische Einführung in das Konzept „Begleitende Hände“
- Punkte zur Symptomlinderung bei Angst, Unruhe, Schmerz, Übelkeit, Kreislaufinstabilität, erschwerte Atmung
- Umsetzung und Integration in unterschiedliche Pflege- und Betreuungssituationen
- Dauerstimulation
- Erfahrungsaustausch

<b>Für</b>	Seniorenbegleiter:innen, Präsenzkkräfte in der Seniorenbetreuung, Pflegekräfte, Interessierte, Ehrenamtliche, Ergotherapeut:innen, Weiterbildung für Betreuungskräfte nach § 53b SGB XI
<b>Datum und Zeit</b>	18. und 19.04.2024   Donnerstag und Freitag, 9 Uhr – 16:30 Uhr
<b>Dauer</b>	17 Unterrichtsstunden
<b>Ort</b>	LEB-Seminarraum, Am Bremer Dreh 1, 49406 Barnstorf
<b>Referent:in</b>	Gudrun Göhler, Lehrerin für MediAkupress und Heilpraktikerin
<b>TN-Beitrag</b>	249,00 €
<b>VA-Nr.</b>	SB-BA701985

anerkannte  
Pflichtweiter-  
bildung

## Mehr Musik in der Betreuungsarbeit Einfache Liedbegleitung auf der Gitarre mit der JelGi-Methode, Singen mit Senior:innen

Eine Gitarre ist eine wunderbare Ergänzung für den Betreuungs-Alltag, doch um sie zu nutzen sind Kenntnisse über Akkordgriffe nötig. Vielen fehlt die Zeit, um sich so intensiv mit dem Instrument auseinanderzusetzen.

Für dieses Dilemma gibt es eine Lösung namens JelGi. „JelGi“ setzt sich zusammen aus den Anfangsbuchstaben des Satzes „Jede:r lernt Gitarre“ und ist eine Methode der Musikpädagogik für einfache Liedbegleitung.

Die Saiten der Instrumente werden so umgestimmt, dass einfache harmonische Abfolgen mit nur einem Griff gespielt werden können. In den Noten gibt es stets visuelle Unterstützung in Form von Farben oder Bildern.

Teilnehmende lernen die Möglichkeiten der Liedbegleitung in Kombination mit Orff-Instrumenten und Bodypercussion sowie rhythmische Spiele im Sitzen oder Stehen kennen.

### Voraussetzungen:

Eigene Gitarre, die für den Workshop mitgebracht werden muss. Weitere Liederbücher, Stimmgerät und Kapodaster können bei Interesse vor Ort erworben werden.



Foto von Adri Tormo auf Unsplash

### Inhalte

- Erlernen der JelGi-Methode
- Singgruppen anleiten und motivieren
- Jede:r kann singen – einfache Ein-sing- und Stimmbildungsübungen
- Die emotionale Wirkung von Musik
- Musik als Mittel für Kontakt, Gemeinschaft, Identität
- Was gibt es noch außer Volksliedern und Schlagern?
- Bewegungsanregung durch Musik

<b>Für</b>	Seniorenbegleiter:innen, Präsenzkkräfte in der Seniorenbetreuung, Pflegekräfte, Interessierte, Ehrenamtliche, Ergotherapeut:innen, Weiterbildung für Betreuungskräfte nach § 53b SGB XI
<b>Datum und Zeit</b>	02.05.2024   Donnerstag, 9 Uhr – 16 Uhr
<b>Dauer</b>	8 Unterrichtsstunden
<b>Ort</b>	LEB-Seminarraum, Am Bremer Dreh 1, 49406 Barnstorf
<b>Referent:in</b>	Marie Yvonne Widemann, JelGi-Dozentin
<b>TN-Beitrag</b>	144,00 € inklusive Stimmgerät und Kapodaster
<b>VA-Nr.</b>	SB-BA701987

anerkannte  
Pflichtweiter-  
bildung



## „Einen Waldspaziergang ins Haus holen“

### Themenaktivierung



Foto von Tolga Ulkan auf Unsplash

Ein Spaziergang im Wald oder in der Natur kann wahre Wunder wirken. Jeder Mensch, ob jung oder alt, hatte auf irgendeine Weise schon einmal Kontakt mit dem Wald. Shinrin Yoku, so die japanische Bezeichnung, bedeutet so viel wie „ein Bad in der Atmosphäre des Waldes nehmen“. Ob Blätterrauschen, das Gefühl von Rinde unter den Fingern oder der Geruch von feuchtem Moos – der Wald steckt voller Eindrücke. Ausflüge und Waldspaziergänge mit pflegebedürftigen und dementen Menschen sind jedoch häufig mit großem Aufwand oder Hürden verbunden. Wie holen Sie sich also Wald- oder Natureindrücke in Ihre Einrichtung?

Wir wollen an diesem Tag aus selbstgesammelten Materialien Erinnerungen wecken, das Gedächtnis aktivieren, kreativ, aktiv und entspannt sein. Außerdem wagen wir uns an neue Möglichkeiten der Seniorenbetreuung „außer Haus“ heran.

Wir möchten eine praktische Unterrichtseinheit durchführen. Bitte bringen Sie dafür entsprechendes Schuhwerk und der Witterung angepasste Kleidung mit!

### Inhalte

- Exkursion durch die Natur
- Gemeinsam Materialien sammeln und zusammenstellen
- Gedächtnistrainingsmöglichkeiten
- Kreative Gestaltungsmöglichkeiten mit Waldmaterialien
- Anleitung zum bewussten Riechen, Erinnerungen aktivieren
- Organisation eines Naturspazierganges
- Erfahrungsaustausch und Reflexion
- Kollegiale Beratung

<b>Für</b>	Seniorenbegleiter:innen, Präsenzkkräfte in der Seniorenbetreuung, Pflegekräfte, Interessierte, Ehrenamtliche, Ergotherapeut:innen, Weiterbildung für Betreuungskräfte nach § 53b SGB XI
<b>Datum und Zeit</b>	22.05.2024   Mittwoch, 9 Uhr – 16 Uhr
<b>Dauer</b>	8 Unterrichtsstunden
<b>Ort</b>	LEB-Seminarraum, Am Bremer Dreh 1, 49406 Barnstorf
<b>Referent:in</b>	Iris Rathje, Pflegedienstleitung
<b>TN-Beitrag</b>	129,00 € inkl. Material
<b>VA-Nr.</b>	SB-BA702051

anerkannte  
Pflichtweiter-  
bildung

## „Begleitende Hände“ – Refresher Akupressur in der Betreuungsarbeit auffrischen

Sie haben bereits eine Weiterbildung zum Thema Akupressur besucht, würden das Gelernte aber gerne noch einmal wiederholen oder es haben sich noch Fragen zu einzelnen Akupressurpunkten ergeben?

Vielleicht ist Ihre letzte Weiterbildung zu diesem Thema aber auch schon ein paar Jahre her und Sie möchten Ihre Kenntnisse auffrischen, um in der praktischen Umsetzung wieder mehr Sicherheit zu bekommen.

Dieser Auffrischkurs wird gestaltet durch Ihre Fragen und Wünsche. Es bleibt viel Zeit für Wiederholungen und Erfahrungsaustausch.

Das erfolgreiche Absolvieren des zweitägigen Grundkurses zu diesem Thema ist die Voraussetzung für die Teilnahme am Auffrischungsseminar.

### Voraussetzungen:

Bitte bringen Sie mit: Decke, Isomatte, Laken (kein Spannbettlaken), ein kleines Kissen, dicke Socken, 1-2 Tennisbälle



Foto von Andrew Moca auf Unsplash

### Inhalte

- Wiederholung und Auffrischung aller Punktombinationen (allgemeine Anspannung, Unruhe, Angst und Schmerz, Übelkeit, Verdauung und Atemprobleme)
- kleine weitere Behandlungsmöglichkeiten entsprechend den Bedürfnissen der Teilnehmenden
- Erfahrungsaustausch aus der Praxis mit dementiell Erkrankten
- Reflexion der Betreuungsarbeit in Bezug auf die Kursthemen

<b>Für</b>	Seniorenbegleiter:innen, Präsenzkkräfte in der Seniorenbetreuung, Pflegekräfte, Interessierte, Ehrenamtliche, Ergotherapeut:innen, Weiterbildung für Betreuungskräfte nach § 53b SGB XI
<b>Datum und Zeit</b>	23. und 24.05.2024   Donnerstag und Freitag, 9 Uhr – 16.30 Uhr
<b>Dauer</b>	17 Unterrichtsstunden
<b>Ort</b>	LEB-Seminarraum, Am Bremer Dreh 1, 49406 Barnstorf
<b>Referent:in</b>	Gudrun Göhler, Lehrerin für MediAkupress und Heilpraktikerin
<b>TN-Beitrag</b>	249,00 €
<b>VA-Nr.</b>	SB-BA701986

anerkannte  
Pflichtweiter-  
bildung



## Angebote für Bettlebende



Foto von Bret Kavanaugh auf Unsplash

„Niemand wird so alt, dass er sich nicht wünscht, am Leben teilzunehmen.“ Dies trifft auch auf Menschen zu, die das Bett aufgrund ihrer aktuellen Situation nicht verlassen können.

Der menschliche Körper ist für dauerhaftes Liegen nicht geeignet und bedarf besonderer Aufmerksamkeit, Tagesstruktur, Sinnesreize und Unterhaltung.

Um die Lebensqualität eines bettlebenden Menschen zu erhalten, sind Kreativität und besonderes Geschick gefragt. Es ist vorteilhaft, eine breite Palette an Beschäftigungsmöglichkeiten anbieten zu können.

Diese sollten auf die körperlichen und geistigen Fähigkeiten des bettlebenden Menschen abgestimmt sein, unter besonderer Berücksichtigung seiner Biografie.

Durch die besonderen Beschäftigungsmöglichkeiten wird den Betroffenen wieder ein Gefühl von Selbstständigkeit und Entscheidungsfreiheit gegeben. Dieser Tag steht unter dem Motto „WIR gemeinsam gegen einsam“.

### Inhalte

- Bedeutung der Beschäftigung für bettlebende Menschen
- Welche gemeinsamen Beschäftigungsmöglichkeiten gibt es für bettlebende Menschen?
- Kommunizieren ohne Worte
- Aktivierungsmöglichkeiten der geistigen Fitness, der Muskulatur; Prophylaxen
- Kreative Ideen gemeinsam finden – Einsatz von Musik und Düften
- Wiedererwecken von Erinnerungen
- Stärkung des Wir-Gefühls

<b>Für</b>	Seniorenbegleiter:innen, Präsenzkkräfte in der Seniorenbetreuung, Pflegekräfte, Interessierte, Ehrenamtliche, Ergotherapeut:innen, Weiterbildung für Betreuungskräfte nach § 53b SGB XI
<b>Datum und Zeit</b>	05.06.2024   Mittwoch, 9 Uhr – 16 Uhr
<b>Dauer</b>	8 Unterrichtsstunden
<b>Ort</b>	LEB-Seminarraum, Am Bremer Dreh 1, 49406 Barnstorf
<b>Referent:in</b>	Iris Rathje, Pflegedienstleitung
<b>TN-Beitrag</b>	129,00 € inkl. Material
<b>VA-Nr.</b>	SB-BA701988

anerkannte  
Pflichtweiter-  
bildung

## Ein bisschen Zeit ist ja noch – Aktivierungskisten zum Thema Biografiearbeit erstellen

„Der Sinn des Lebens besteht nicht darin, ein erfolgreicher Mensch zu sein, sondern ein wertvoller.“ (Albert Einstein)

Ein Mensch, egal welchen Alters, hat immer ein ganz eigenes Leben mit besonderen Erlebnissen, Kenntnissen, Erfahrungen, Berufen und Vorlieben. Niemand passt in einen „Standard-Biografiebogen“.

Denn schon am frühen Morgen beginnt für jeden Menschen der Tag anders. Blickt man nur mal auf sich selbst, so erkennt man schnell die Bedeutung der Biografiearbeit für eine aktivierende Pflege und Betreuung. Die Vergangenheit ist eine wertvolle Ressource, die bei der Arbeit mit Menschen eine entscheidende Rolle spielt.

In diesem Kurs wird eine Erinnerungskiste mit Spielen und kostbaren Fragen über das Leben erarbeitet.



Foto von Roman Kraft auf Unsplash

### Inhalte

- Was ist eigentlich eine Biografie?
- Warum ist sie so besonders wichtig?
- Warum niemand in einen Standardbogen passt
- Welches Ziel hat die Biografiearbeit?
- Wer sollte die Biografie kennen und wie erreicht sie alle?
- Was tun, wenn keine Informationen zu bekommen sind?
- Kreative Möglichkeiten der Biografiearbeit

<b>Für</b>	Seniorenbegleiter:innen, Präsenzkkräfte in der Seniorenbetreuung, Pflegekräfte, Interessierte, Ehrenamtliche, Ergotherapeut:innen, Weiterbildung für Betreuungskräfte nach § 53b SGB XI
<b>Datum und Zeit</b>	20.06.2024   Donnerstag, 9 Uhr – 16 Uhr
<b>Dauer</b>	8 Unterrichtsstunden
<b>Ort</b>	LEB-Seminarraum, Am Bremer Dreh 1, 49406 Barnstorf
<b>Referent:in</b>	Iris Rathje, Pflegedienstleitung
<b>TN-Beitrag</b>	129,00 € inkl. Material
<b>VA-Nr.</b>	SB-BA701989

anerkannte  
Pflichtweiter-  
bildung

## Rotkäppchen und die blaue Stunde



Foto von Sharon Pittaway auf Unsplash

Das Grün der Pflanzen, das Blau des Himmels, das Gelb der Sonne, das Rot des Marienkäfers: Farben umgeben uns immer und überall, sie prägen unser Leben – bewusst und unbewusst – und geben ihm (im wahrsten Sinne des Wortes) Farbe.

In der Aktivierung und Tagesgestaltung haben Farben schon immer einen Platz. Hier soll es darum gehen, Farben bewusst einzusetzen. Dazu wird theoretische Hintergrundvermittlung die Grundlage bilden zum Austausch von Ideen, zum Ausprobieren von Neuem, zur Gestaltung mit unterschiedlichen Materialien. So soll eine bewusste Farbwahrnehmung gefördert und gezielt Sinnesreize eingesetzt werden, um zusätzlich Farbe in das Leben von Menschen zu bringen, die auf Betreuung angewiesen sind.

### Inhalte

- Krankheitsbild Demenz
- Wirkung von Farben auf die zu betreuenden Menschen
- Farbe und Bettelbende
- Ressourcengerechte Aktivierungsmöglichkeiten mit Farben
- Erfahrungsaustausch
- Reflexion der eigenen Betreuungsarbeit

<b>Für</b>	Seniorenbegleiter:innen, Präsenzkkräfte in der Seniorenbetreuung, Pflegekräfte, Interessierte, Ehrenamtliche, Ergotherapeut:innen, Weiterbildung für Betreuungskräfte nach § 53b SGB XI
<b>Datum und Zeit</b>	27.08.2024   Dienstag, 9 Uhr – 16 Uhr
<b>Dauer</b>	8 Unterrichtsstunden
<b>Ort</b>	LEB-Seminarraum, Am Bremer Dreh 1, 49406 Barnstorf
<b>Referent:in</b>	Petra Hoyer, Berufsschullehrerin, selbstständige Referentin
<b>TN-Beitrag</b>	119,00 €
<b>VA-Nr.</b>	SB-BA701990

anerkannte  
Pflichtweiter-  
bildung

## Die Halbstarcken – eine Jugendkultur der 50er Jahre

Das kulturelle Image der 50er Jahre assoziieren viele Menschen mit einer eher spießigen Welt des „Materiellen“ und der kleinen Leute. Vom Wirtschaftswunder wollten alle etwas haben. Heimatfilme, Nierentische und vielleicht das erste eigene Auto. Schnell die Vergangenheit hinter sich lassen; nicht mehr darüber reden. Die Deutschen fühlten sich größtenteils als Opfer des Krieges. Sie hatten vieles verloren, harte Arbeit war gefragt und der Probleme gab es genug. Dann tauchten auch noch die sogenannten Halbstarcken auf.

Die Bezeichnung „Halbstarcke“ tauchte erstmals um 1900 auf und beschreibt schon damals „verdorbene“ Jugendliche aus den unteren sozialen Schichten. Langeweile, Lust auf Provokation oder auch nur die Chance kollektiven Auftretens der meist 15- bis 20-Jährigen waren Teil einer großen Jugendspaß- und -protestkultur. Das ist das vorrangige Bild der Halbstarcken. In den 50er Jahren wuchsen viele Jugendliche weitgehend ohne elterliche Betreuung auf.

Doch die Abwesenheit von erwachsenen Erziehungsberechtigten war durchaus nicht nur problematisch, sondern ermöglichte den Kindern und Jugendlichen unter anderem eine große Autonomie in ihrem Lebensalltag. Als dann die Väter aus der Kriegsgefangenschaft nach Hause kamen, gab es zwangsläufig Konfrontationen. In diesem Seminar wird der Einfluss dieser Zeit auf die Biografie der Einzelnen betrachtet. Sie erhalten Hintergrundwissen, welches uns dabei hilft, in der Seniorenbegleitung individueller zu arbeiten.



Foto von Brett Jordan auf Unsplash

### Inhalte

- Kriegskindergeneration/ Kriegsheimkehrer:innen
- Politik (Lebensgefühl der Halbstarcken vor dem Hintergrund des Koreakrieges, Indochina, Naher Osten)
- Das Familienbild in den 50ern
- Die Arbeit in den 50ern
- Literatur, Zeitschriften in den 50ern
- Filme, Mode und Wohnen/ Freizeit/Urlaub der 50er
- Musik der 50er und was sie mit Ausschreitungen zu tun hatte

<b>Für</b>	Seniorenbegleiter:innen, Präsenzkkräfte in der Seniorenbetreuung, Pflegekräfte, Interessierte, Ehrenamtliche, Ergotherapeut:innen, Weiterbildung für Betreuungskräfte nach § 53b SGB XI
<b>Datum und Zeit</b>	03.09. und 04.09.2024   Dienstag und Mittwoch, 9 Uhr – 16 Uhr
<b>Dauer</b>	16 Unterrichtsstunden
<b>Ort</b>	LEB-Seminarraum, Am Bremer Dreh 1, 49406 Barnstorf
<b>Referent:in</b>	Robert Hamann, Teamleitung Begleitender Dienst
<b>TN-Beitrag</b>	219,00 €
<b>VA-Nr.</b>	SB-BA701991

anerkannte  
Pflichtweiter-  
bildung

## Kreativ durch das Jahr mit Natur- und anderen Materialien

### Kreative Aktivierungen für Menschen in Tagespflegen, voll- und teilstationären Einrichtungen

Was mache ich heute? Diese Frage stellen sich viele Betreuungskräfte häufig bei ihrer täglichen Arbeit mit Senior:innen. Es ist eine große Herausforderung, Menschen körperlich und geistig zu bewegen.

Dabei sind es oftmals die einfachsten Dinge, die die Sinne, die Erinnerungen und die Wahrnehmung eines einzelnen Menschen aufblühen lassen und das Interesse wecken.

Es gibt nichts Schlimmeres für einen Menschen in einer Einrichtung als sich zu langweilen und über- oder unterfordert zu sein. Oder aber auch keinen Sinn in den Angeboten zu sehen.

Da die Kosten für Materialien oftmals nicht den Rahmen sprengen dürfen, ist natürlich Kreativität gefragt. Ein Blick in die Natur – ein kollegialer Austausch – ein Ausprobieren oder eine zündende Idee werden in diesem lebendigen Kurs mit auf den Weg gegeben.

#### Inhalte

- Vorstellung und Verarbeitung passender Materialien für eine kreative Arbeit
- Einzel- und Gruppenangebote werden erarbeitet
- Erstellung eines Wochenplans
- Dokumentation der Aktivierungen
- Praktische Übungen zu kreativen Angeboten, die den Geist und Körper anregen
- Biografiearbeit
- Berücksichtigung von Einzelwünschen zu betreuender Menschen



Foto von Volodymyr Proskurovskyi auf Unsplash

anerkannte  
Pflichtweiter-  
bildung

<b>Für</b>	Seniorenbegleiter:innen, Präsenzkkräfte in der Seniorenbetreuung, Pflegekräfte, Interessierte, Ehrenamtliche, Ergotherapeut:innen, Weiterbildung für Betreuungskräfte nach § 53b SGB XI
<b>Datum und Zeit</b>	17.09. und 18.09.2024   Dienstag und Mittwoch, 9 Uhr – 16 Uhr
<b>Dauer</b>	16 Unterrichtsstunden
<b>Ort</b>	LEB-Seminarraum, Am Bremer Dreh 1, 49406 Barnstorf
<b>Referent:in</b>	Iris Rathje, Pflegedienstleitung
<b>TN-Beitrag</b>	229,00 € inkl. Material
<b>VA-Nr.</b>	SB-BA701992

## Bedürfnisse im Alter – zwischen Tabu, Grenzüberschreitung und Lebenslust

Die moderne Gesellschaft ist geprägt von Toleranz und Offenheit und so kennt wohl jede:r mehr als eine Geschichte über Bienchen und Blümchen. Die Geschichte kann aber auch von Omchen und Opchen handeln, denn die Zeiten, in denen Sexualität im Alter ein Tabu war, sind vorbei.

So jedenfalls die allgemeine Annahme und Hoffnung. In der Realität sind pflegerische Einrichtungen immer wieder mit Unsicherheiten in dieser Thematik konfrontiert: Zwei ältere Menschen finden zueinander und kichern und tuscheln, wie damals in der Pubertät. Selbst für Mitarbeitende mit viel Einfühlungsvermögen, Respekt und einem Blick für die Würde der Menschen sind solche Situationen manchmal eine Herausforderung. Wenn demenzielle Veränderungen hinzukommen, können aus der Thematik sogar größere Konflikte entstehen.

Teilnehmende werden für die Bedeutung von Sexualität im Alter sensibilisiert und lernen, mit schwierigen Situationen in diesem Themenfeld umzugehen.



Foto von Nina Hill auf Unsplash

#### Inhalte

- Grundsätze für ein vertrauensvolles Miteinander
- Sexualität, ein menschliches Grundbedürfnis
- Mantel des Tabus behutsam lüften
- Kenntnisse erweitern
- Umgang mit schwierigen Situationen

<b>Für</b>	Seniorenbegleiter:innen, Präsenzkkräfte in der Seniorenbetreuung, Pflegekräfte, Interessierte, Ehrenamtliche, Ergotherapeut:innen, Weiterbildung für Betreuungskräfte nach § 53b SGB XI
<b>Datum und Zeit</b>	23.10.2024   Mittwoch, 9 Uhr – 16 Uhr
<b>Dauer</b>	8 Unterrichtsstunden
<b>Ort</b>	LEB-Seminarraum, Am Bremer Dreh 1, 49406 Barnstorf
<b>Referent:in</b>	Jutta Hack, Altentherapeutin
<b>TN-Beitrag</b>	119,00 €
<b>VA-Nr.</b>	SB-BA701993

anerkannte  
Pflichtweiter-  
bildung



## Spiritual Care Spirituelle Betreuung zum Lebensende



Foto von Iva Rajović auf Unsplash

Der Sterbeprozess ist ein tiefer spiritueller Prozess. Er sollte in Würde verlaufen, indem dafür Sorge getragen wird, dass der Übergang leichten Herzens und in Frieden mit der Vergangenheit geschehen kann. Dies ist aber fast nur möglich, wenn sterbende Menschen nicht allein gelassen werden und eine spirituelle Betreuung erhalten.

Den Tod als einen natürlichen Prozess zu akzeptieren und sich darauf vorzubereiten stärkt die Lebensqualität und die Würde der Menschen und ihrer Angehörigen. Es geht nicht nur darum, dass der Körper seine Lebensfähigkeit verliert, sondern um einen Abschied von allem, was den Menschen zu Lebzeiten ausgemacht hat – und natürlich um den Abschied von Angehörigen.

Das ist ein totaler Abschied, der Menschen in einen spirituellen Schmerz (Total Pain) führen kann. Spiritueller Schmerz ist ein Begriff, der eine tiefe seelische Not beschreibt.

Menschen in dieser schmerzlichen Lage dürfen keinesfalls alleingelassen werden. Es erfordert eine sensible und ganzheitliche Betreuung, die die individuellen Bedürfnisse, Werte und gegebenenfalls auch religiöse Überzeugungen der betroffenen Person berücksichtigt.

Teilnehmende werden für diese Ausnahmesituation sensibilisiert und entwickeln Handlungsoptionen für ihren Arbeitsalltag.

### Inhalte

- Spirituelle Betreuung zum Lebensende – Warum?
- Gespräche über Tod im kulturellen Zusammenhang
- Die Sterbephase – Auflösung der Elemente – der Übergang
- Der spirituelle Schmerz (Total Pain)
- Vergebung und Frieden mit der Vergangenheit
- Rituale und Symbole

<b>Für</b>	Mitarbeitende in Hospiz- und Sozialdiensten, Seniorenbegleiter:innen, Präsenzkkräfte in der Seniorenbetreuung, Pflegekräfte, Interessierte, Ehrenamtliche, Ergotherapeut:innen, Weiterbildung für Betreuungskräfte nach § 53b SGB XI
<b>Datum und Zeit</b>	24.10. und 25.10.2024   Donnerstag und Freitag, 9 Uhr – 16 Uhr
<b>Dauer</b>	16 Unterrichtsstunden
<b>Ort</b>	LEB-Seminarraum, Am Bremer Dreh 1, 49406 Barnstorf
<b>Referent*in</b>	Jean-Paul Beffort, Psychologischer Berater, Gestalttherapeut, Sterbebegleiter
<b>Referent:in</b>	259,00 €
<b>VA-Nr.</b>	SB-BA701994

anerkannte  
Pflichtweiter-  
bildung

## Mobilitätstraining – „Wer rastet, der rostet“

### Bewegungsangebote für den Erhalt der Mobilität der Gäste und Bewohner:innen oder Patient:innen in Tagespflegen, voll- und teilstationären Einrichtungen

Mobilität bedeutet Selbstständigkeit, Freiheit und ein hohes Maß an Lebensqualität. Mobilität beschreibt die Möglichkeit und Bereitschaft zur Bewegung.

Aber wie weit sind Senior:innen bereit, sich zu bewegen und welchen Nutzen sehen sie in ihrer Mobilität?

Mobilität ermöglicht die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Regelmäßige Bewegung stärkt nicht nur das Herz-Kreislaufsystem, sondern trägt zum psychischen und physischen Wohlbefinden bei. Stress und innere Unruhe können durch Mobilitätstraining abgebaut werden. Kleine Bewegungen mit großem Nebeneffekt – nämlich u.a. der Vermeidung von Stürzen. Eine sichere Mobilität gibt außerdem Selbstvertrauen und baut Angst vor Stürzen ab.

In diesem zweitägigen Seminar wird ein gemeinsames Mobilitätstraining mit vielen kreativen Ideen gestaltet, sodass die Teilnehmenden anschließend mit neuen, außergewöhnlichen und schwingvollen Ideen in den Arbeitsalltag gehen können.



Foto von Alexas\_Fotos auf Unsplash

### Inhalte

- Sinnes- und Körperwahrnehmung
- Folgen von Immobilität
- Sturzprophylaxe
- Praxisbezogene Übungen
- Mobil im Alltag
- Gehübungen
- Übungen zur Musik am Rollator
- Gestaltung einer Mobilitätsaktivierungsstunde
- Bewegung von Geist und Körper
- Reflexion der täglichen Betreuungsarbeit

<b>Für</b>	Seniorenbegleiter:innen, Präsenzkkräfte in der Seniorenbetreuung, Pflegekräfte, Interessierte, Ehrenamtliche, Ergotherapeut:innen, Weiterbildung für Betreuungskräfte nach § 53b SGB XI
<b>Datum und Zeit</b>	29.10. und 30.10.2024   Dienstag und Mittwoch, 9 Uhr – 16 Uhr
<b>Dauer</b>	16 Unterrichtsstunden
<b>Ort</b>	LEB-Seminarraum, Am Bremer Dreh 1, 49406 Barnstorf
<b>Referent:in</b>	Iris Rathje, Pflegedienstleitung
<b>TN-Beitrag</b>	229,00 € inkl. Material
<b>VA-Nr.</b>	SB-BA701995

anerkannte  
Pflichtweiter-  
bildung

## Angehörigenarbeit in der Betreuung – Professioneller Umgang mit Angehörigen



Foto von TienDat Nguyen auf Unsplash

### Inhalte

- Konfliktsituation der Angehörigen erkennen
- Die Bedeutung der Angehörigen für den an Demenz erkrankten Menschen
- Typische Konfliktsituationen und Konfliktlösungsmöglichkeiten
- Umgang mit Kritik durch Angehörige
- Anforderungen an die Beratung von Angehörigen

Angehörige spielen im Betreuungsprozess eine wichtige Rolle. Wie kann sich aber weiterhin zielführend verhalten werden, wenn die Zusammenarbeit von Spannung und Unzufriedenheit geprägt ist? Für viele Angehörige ist es eine überfordernde Ausnahmesituation, ein Familienmitglied in Pflege zu geben. Manchmal wird ihr Verhalten dadurch herausfordernd und anstrengend. Ängste, Scham und ein Gefühl, versagt zu haben, sind häufige Gründe für dieses Verhalten. Hilflosigkeit und oftmals mangelnde Transparenz und fehlgeleitete Kommunikation mit den Angehörigen erschweren Aufgaben zusätzlich.

Angehörige haben einen festen Platz im Leben der an Demenz erkrankten Menschen, sie bilden ihre Geschichte und können einen wesentlichen Beitrag zur erfolgreichen Pflege und Betreuung leisten. Sie können entlasten und an vielen Stellen als natürliches Bindeglied zwischen der Betreuung und den Bewohner:innen wirken. In diesem Seminar wird zum einen Verständnis für die Situation von Angehörigen geschaffen, zum anderen werden Möglichkeiten erarbeitet, Konflikte professionell und einfühlsam zu behandeln.

<b>Für</b>	Seniorenbegleiter:innen, Präsenzkkräfte in der Seniorenbetreuung, Pflegekräfte, Interessierte, Ehrenamtliche, Ergotherapeut:innen, Weiterbildung für Betreuungskräfte nach § 53b SGB XI
<b>Datum und Zeit</b>	13.11.2024   Mittwoch, 9 Uhr – 16 Uhr
<b>Dauer</b>	8 Unterrichtsstunden
<b>Ort</b>	LEB-Seminarraum, Am Bremer Dreh 1, 49406 Barnstorf
<b>Referent:in</b>	Iris Rathje, Pflegedienstleitung
<b>TN-Beitrag</b>	119,00 €
<b>VA-Nr.</b>	SB-BA701996

anerkannte  
Pflichtweiter-  
bildung

## Plattdeutsch als Türöffner „Tuverspraak för de Pleeg“ - Aktivierung mit und durch Sprache

Da im Landkreis Diepholz und Umgebung noch viele ältere Menschen gerne Platt ‚snacken‘, lohnt es sich, Mut für die Sprache zu entwickeln. Der zu pflegende/betreuende Mensch ist gerührt, berührt und manchmal auch verwundert, dass ihn Betreuungs- und Pflegekräfte auf niederdeutsch ansprechen. Und die Betreuungs- oder Pflegekraft ist ebenfalls gerührt, berührt und manchmal auch verwundert, dass ihr Gegenüber so zugewandt reagiert und trotz der Demenz noch so viel zu erzählen hat. In Kürze kann eine intensive Beziehung aufgebaut werden – eine Win-win-Situation, die sehr einfach hergestellt werden kann. Nur ein bisschen Mut, um wichtige Begriffe in einer anderen Sprache zu lernen und anzuwenden.

Dieses Tagesseminar richtet sich an Menschen, die mit Hochbetagten agieren, jedoch deren Mundart nicht sprechen können. In entspannter Atmosphäre soll in vielen Übungen Platt ‚gesnackt‘ werden. Kleine Tipps zur Aussprache und dazugehörige Übungen aus dem Arbeitsalltag sollen das Erlernen dieser Mundart erleichtern. Die mündliche Konversation steht klar im Vordergrund.



### Inhalte

- Einführung ins Niederdeutsche
- Begriffe aus dem Fachalltag erlernen
- Alltagsdialoge einüben
- Vorteile der zusätzlichen Kommunikationsmöglichkeit erkennen

**Die erworbenen Kenntnisse entsprechen den Anforderungen von PlattHart - einer Initiative des Länderzentrums für Niederdeutsch.**

<b>Für</b>	Seniorenbegleiter:innen, Präsenzkkräfte in der Seniorenbetreuung, Pflegekräfte, Interessierte, Ehrenamtliche, Ergotherapeut:innen, Weiterbildung für Betreuungskräfte nach § 53b SGB XI
<b>Datum und Zeit</b>	14.11.2024   Donnerstag, 9 Uhr – 16 Uhr
<b>Dauer</b>	8 Unterrichtsstunden
<b>Ort</b>	LEB-Seminarraum, Am Bremer Dreh 1, 49406 Barnstorf
<b>Referent:in</b>	Hella Einemann-Gräbert, Autorin „Plattdeutsch in der Pflege“, Fachlehrerin i.R.
<b>TN-Beitrag</b>	119,00 €
<b>VA-Nr.</b>	SB-BA701997

anerkannte  
Pflichtweiter-  
bildung

## Kurzzeitaktivierung – wertschätzend und effektiv



Foto von Anne Nygård auf Unsplash

In diesem Seminar wird der Ablauf der Kurzzeitaktivierung, die einem einfachen Muster folgt, praktisch geübt. Durch kurze, aber intensive Impulse wird die Kommunikationsfähigkeit der Person gegenüber angeregt und ihr Wohlbefinden gesteigert.

Das Gesprächsthema sind kleine alltägliche Gegenstände (z.B. Schlüssel, Halskette, Flasche etc.). Die relativ kurze Konzentrationsfähigkeit demenzkranker Menschen wird berücksichtigt. Es wird die Fantasie der Bewohner:innen angeregt und lässt Gefühle lebendig werden. Zum Abschluss wird eine sogenannte „Fühlschnur“ gefertigt.

### Inhalte

- Kurzaktivierungen mit einem Gegenstand, Schlüsselwort, Duft, Bild
- Krankheitsbild Demenz – wie fühlt es sich an?
- Kommunikation – was ist das eigentlich?
- Wer nichts sagt, kommuniziert trotzdem
- Fallballspiele zur Kommunikation – unterschiedliche Wahrnehmungen
- Nicht verstanden werden
- Anfertigung und Erläuterung der Fühlschnur
- Austausch und kollegiale Beratung

**Für** Seniorenbegleiter:innen, Präsenzkkräfte in der Seniorenbetreuung, Pflegekräfte, Interessierte, Ehrenamtliche, Ergotherapeut:innen, Weiterbildung für Betreuungskräfte nach § 53b SGB XI

**Datum und Zeit** 26.11.2024 | Dienstag, 9 Uhr – 16 Uhr

**Dauer** 8 Unterrichtsstunden

**Ort** LEB-Seminarraum, Am Bremer Dreh 1, 49406 Barnstorf

**Referent:in** Iris Rathje, Pflegedienstleitung

**TN-Beitrag** 129,00 € inkl. Material

**VA-Nr.** SB-BA701998

anerkannte  
Pflichtweiter-  
bildung

## „Goldrichtig“ oder „altes Eisen“? – Aspekte des Alters unter verschiedenen Blickwinkeln

„Jeder, der aufhört zu lernen, ist alt, mag er zwanzig oder achtzig Jahre zählen. Jeder, der weiterlernt, ist jung, mag er zwanzig oder achtzig Jahre zählen.“ Henry Ford

Das Alter lässt sich nicht nur an den gelebten Jahren messen. Es ist als gesamte Lebensphase sowohl unter dem Aspekt der „Gewinne“ als auch der „Verluste“ zu betrachten.

In unserer Gesellschaft werden uns unterschiedliche Altersbilder gezeigt. Einerseits kennen wir das fürsorgliche Altersbild, andererseits wird uns ein konsumorientiertes Jungsein versprochen. Welches Bild wählen wir selbst?

Alter gehört zum Normalfall des Lebens. Es ist keine persönliche Eigenschaft, keine Krankheit, keine Restzeit.

In diesem Seminar wollen wir uns kritisch mit dem Altersbild in der Gesellschaft auseinandersetzen und die einzelnen Aspekte des Alters genauer betrachten. Was ist damit gemeint, wenn man vom sozialen, biologischen oder psychologischen Alter spricht? Wie wollen wir alt werden und Alter betrachten?



gh

### Inhalte

- Kritische Betrachtung des Altenbildes in der Gesellschaft
- Einzelne Aspekte des Alters
- Soziales, biologisches und psychologisches Alter

**Für** Seniorenbegleiter:innen, Präsenzkkräfte in der Seniorenbetreuung, Pflegekräfte, Interessierte, Ehrenamtliche, Ergotherapeut:innen, Weiterbildung für Betreuungskräfte nach § 53b SGB XI

**Datum und Zeit** 27.11.2024 | Mittwoch, 9 Uhr – 16 Uhr

**Dauer** 8 Unterrichtsstunden

**Ort** LEB-Seminarraum, Am Bremer Dreh 1, 49406 Barnstorf

**Referent:in** Jutta Hack, Altentherapeutin

**TN-Beitrag** 119,00 €

**VA-Nr.** SB-BA701999

anerkannte  
Pflichtweiter-  
bildung



## Gesund bleiben als Pflege- und Betreuungskraft

### Seminar zur Gesundheitsprävention im Betreuungsberuf



Foto: © olly - Fotolia\_com

Betreuungskräfte sind bei ihrer Arbeit mit alten und pflegebedürftigen Menschen besonderen Anforderungen und Belastungen ausgesetzt.

In diesem Seminar wollen wir uns intensiv der eigenen Gesundheit widmen, indem wir die Belastungsauslöser des Berufes als Betreuungskraft genau unter die Lupe nehmen, die möglichen Folgen auf die Gesundheit beleuchten und uns mit Methoden, Techniken sowie Strategien zur Gesunderhaltung beschäftigen.

Unser Ziel ist es, Gesundheit, Wohlbefinden und mehr Freude ins Berufs- und auch Privatleben zu bringen.

#### Inhalte

- Belastungsauslöser in der Betreuungsarbeit
- „Stress“, „chronischer Stress“, „Burnout“ und „Gesundheit“ – wo sind die Unterschiede?
- Warum Stress nicht von der Arbeit kommt
- Erste Hilfe bei Stress
- Warum Gesundheit im Kopf beginnt
- Gesunde Regeneration
- Entspannungstechniken (Kurzentspannung für zwischendurch)
- Strategien zum Durchhalten von Veränderungsprozessen

<b>Für</b>	Seniorenbegleiter:innen, Präsenzkkräfte in der Seniorenbetreuung, Interessierte, Ehrenamtliche, Ergotherapeut:innen, Weiterbildung für Betreuungskräfte nach § 53b SGB XI
<b>Datum und Zeit</b>	03.12. und 04.12.2024   Dienstag und Mittwoch, 9 Uhr – 16 Uhr
<b>Dauer</b>	16 Unterrichtsstunden
<b>Ort</b>	kurs-blick, Nechtelsen 12, 27232 Sulingen
<b>Referent:in</b>	Mukunda Lutz Hoffmann-Schreeck, Dipl. Soz. Päd.
<b>TN-Beitrag</b>	219,00 €
<b>VA-Nr.</b>	SB-BA702000

anerkannte  
Pflichtweiter-  
bildung

## Sockenpuppen basteln und zum Leben erwecken

### Gestalten von Handpuppen und Puppenspiel im betreuenden Kontext

Sockentiere und -puppen sind witzige Gesell:innen, mit denen sich jede Menge Spaß haben lässt. Das Gestalten mit Farben und verschiedenen Materialien macht nicht nur große Freude, sondern bekannte Materialien können auch Erinnerungen wecken.

Beim Basteln mit Demenzkranken ist es wichtig, Techniken zu wählen, die einfach zu handhaben sind und keine komplexen Anweisungen erfordern. Am besten eignen sich Materialien wie Papier, Wolle und Stoff sowie einfache Bastelwerkzeuge wie Schere, Kleber und Pinsel.

Gerade für Menschen mit Demenz kann das Basteln und Handhaben von einfachen Sockenpuppen eine nonverbale Möglichkeit sein, um sich mit den eigenen Gefühlen auseinanderzusetzen.

Außerdem werden wertvolle Fähigkeiten wie Sinneswahrnehmung, Feinmotorik und Geschicklichkeit trainiert. Charaktere können ausgeprägt und Verbindungen aufgebaut werden.

Sie werden in diesem Seminar eine Sockenpuppe basteln und lernen, diese Technik in Ihrem Betreuungskontext anzuleiten. Spielerisch erfahren Sie, wie auch Demenzerkrankte die Puppen zum Leben erwecken können.



Foto von Alexander Schimmeck auf Unsplash

#### Inhalte

- Sockenpuppen oder Sockentiere in der Gruppe kreieren
- Eigenarten und Charaktere entwickeln
- Durch Puppen mit Menschen in Kontakt treten
- Basteln mit Demenzerkrankten
- Aktivierung durch Erinnerung

<b>Für</b>	Seniorenbegleiter:innen, Präsenzkkräfte in der Seniorenbetreuung, Pflegekräfte, Interessierte, Ehrenamtliche, Ergotherapeut:innen, Weiterbildung für Betreuungskräfte nach § 53b SGB XI
<b>Datum und Zeit</b>	11.12. und 12.12.2024   Mittwoch und Donnerstag, 9 Uhr – 16 Uhr
<b>Dauer</b>	16 Unterrichtsstunden
<b>Ort</b>	LEB-Seminarraum, Am Bremer Dreh 1, 49406 Barnstorf
<b>Referent:in</b>	Maria Schupp, freiberufliche Puppenspieler:in
<b>TN-Beitrag</b>	229,00 € inkl. Material
<b>VA-Nr.</b>	SB-BA702001

anerkannte  
Pflichtweiter-  
bildung

## Willkommen beim Bildungsangebot des LEB Bildungszentrums Hannover

Das Team der LEB Hannover freut sich, Ihnen unser Weiterbildungsprogramm für das Jahr 2024 zu präsentieren.

Folgende Schwerpunkte haben wir uns für das kommende Jahr gesetzt:

### Neue Anforderung an Betreuungskräfte:

- Dokumentation-Refresher für Fortgeschrittene
- Jahres- und Wochenplanung von  
Betreuungsangeboten
- RollatorAKTIV-Training + STABS -  
Sturzprophylaxe im Alter
- Yoga für Senior:innen im Sitzen
- Hand- und Fussgymnastik
- Biographiebezogene Betreuungsmethoden
- Aktivierungsangebote + Gedächtnistraining für  
kognitiv fittere Senior:innen
- Spiritual Care
- Kommunikation im Alltag als Betreuungskraft

### Kreatives Arbeiten in der Betreuung:

- Naturheilkundliche Betreuung nach den fünf  
Elementen von Sebastian Kneipp als Bildungsurlaub
- Gartenaktivierung im Therapiegarten
- Best of Musikreise – musikalische Aktivierung
- Kreatives Malen mit Dementen
- Kreatives Schreiben, kreatives Lesen
- Einsatz von Klangschalen in der Betreuung

und Vieles mehr....

Daneben organisieren wir Ihnen sehr gerne maßgeschneiderte Inhouse-Schulungen, insbesondere die jährlichen Fortbildungen für Betreuungskräfte nach §53b SGB XI.

Nennen Sie uns Ihren Seminarwunsch und wir erstellen Ihnen ein individuelles Angebot.  
Natürlich können Sie alle angebotenen Seminarthemen auch als Inhouse-Schulung buchen.  
Wir freuen uns auf Sie!

### Ihr LEB-Bildungszentrum Hannover

## YOSS – Yoga für Senior:innen im Sitzen

Yoga vereinigt die schönsten Elemente aus Sport und Entspannung.

Die typischen langsamen Bewegungen fördern Ausdauer, Konzentration und Kraft und halten rundum fit und gesund. Das gilt gerade auch für Ältere! Man muss nur die speziellen Bewegungen dem Können der Senior:innen anpassen. Das geht natürlich auch im Sitzen!

Während der Fortbildung lernen Sie an einem Tag in acht Übungseinheiten Übungen zur direkten Anwendung. Dazu gehören die sogenannten Yoga-Flows, dies sind dynamische Bewegungsfolgen.



Foto von Vladimir Soares auf Unsplash

### Inhalte

- Yoga – Verbindung von Atem, Körperübungen und Entspannung
- Sanfte Yogaübungen für Gelenke, Augen, Schultern und Nacken, Arme und Beine
- Körperwahrnehmung
- Kurzaktivierungen und Übungen für jeden Tag
- Wertschätzende Berücksichtigung der Möglichkeiten der teilnehmenden Senior:innen
- Entspannungsmöglichkeiten
- Erfahrungsaustausch und Reflexion

<b>Für</b>	Seniorenbegleiter:innen, Präsenzkräfte in der Seniorenbetreuung, Pflegekräfte, Interessierte, Ehrenamtliche, Ergotherapeut:innen, Weiterbildung für Betreuungskräfte nach § 53b SGB XI
<b>Datum und Zeit</b>	05.03.2024   Dienstag, 9.30 Uhr – 16.30 Uhr
<b>Dauer</b>	8 Unterrichtsstunden
<b>Ort</b>	LEB-Bildungszentrum Hannover, Plathnerstr. 5, 30175 Hannover
<b>Referent:in</b>	Kathrin Dietrich, INDEMA, Ergotherapeutin, Sturzpräventionstrainerin
<b>TN-Beitrag</b>	169,00 €
<b>VA-Nr.</b>	SB-ZEP 502660

anerkannte  
Pflichtweiter-  
bildung

## Begleitende Hände – Akupressur in der Betreuungsarbeit - Grundkurs



Foto von Conscious Design auf Unsplash

Mitfühlende Berührung ist die ursprünglichste Art und Weise, durch die wir unterstützend und beruhigend auf Menschen einwirken können. Akupressur bietet die Möglichkeit, ergänzend zur medikamentösen Therapie sanft Einfluss auf verschiedene Symptome zu nehmen.

Ziel der Fortbildung ist es, für die Arbeit mit alten, dementen und sterbenden Menschen kurze, erprobte Akupressur-Behandlungen zu erlernen, die bei einigen wichtigen Indikationen in der Betreuung dementiell erkrankter Menschen hilfreich eingesetzt werden können.

Da alle Behandlungen jeweils gegenseitig in den zwei Tagen ausprobiert werden, können nicht nur praktische Erfahrungen, sondern deren wohltuende Wirkung sofort am eigenen Körper erfahren werden.

### Inhalte

- Einführung in die traditionelle Chinesische Medizin
- Berührung – Kontakt – Akupressurpunkte
- Punktkombinationen (allgemeine Anspannung, Unruhe, Angst und Schmerz, Übelkeit, Verdauung und Atemprobleme)
- Umsetzung und Integration in unterschiedliche Pflege- und Betreuungssituationen
- Erfahrungsaustausch aus der Praxis mit dementiell Erkrankten

### Voraussetzungen

Bitte bringen Sie mit: Decke, Isomatte, Laken (kein Spannbettlaken), ein kleines Kissen, dicke Socken

<b>Für</b>	Seniorenbegleiter:innen, Präsenzkkräfte in der Seniorenbetreuung, Pflegekräfte, Interessierte, Ehrenamtliche, Ergotherapeut:innen, Weiterbildung für Betreuungskräfte nach § 53b SGB XI
<b>Datum und Zeit</b>	07. und 08.03.2024   Donnerstag und Freitag, 9.30 Uhr – 16.30 Uhr
<b>Dauer</b>	16 Unterrichtsstunden
<b>Ort</b>	LEB-Bildungszentrum Hannover, Plathnerstr. 5, 30175 Hannover
<b>Referent:in</b>	Gudrun Göhler, Lehrerin für MediAkupress und Heilpraktikerin
<b>TN-Beitrag</b>	299,00 €
<b>VA-Nr.</b>	SB-ZEP 502661

anerkannte  
Pflichtweiter-  
bildung

## In Bewegung bleiben 2.0 Gymnastik – Bewegung – Balance – Sitztanz

Mobilität ist für Menschen jeden Lebensalters von größtem Wert. Um im betagten Alter beweglich zu bleiben, hat sich die Gymnastik vor allem im Sitzen bewährt – auf dem Stuhl, im Rollstuhl oder am Rollator.

Hier werden allgemeine motorische Körperfunktionen geschult. Dies beinhaltet die Elemente Lockern, Dehnen, Kräftigen sowie Haltung.

Fein- und grobmotorische Übungen erhalten und/oder verbessern die Beweglichkeit und tragen zu einem guten Körpergefühl bei. Sie werden kombiniert mit Gedächtnistraining, Konzentrationsübungen, Krafttraining, Spielen, Spaß und ganz viel Musik.



Foto von Lua Vazia auf Unsplash

### Inhalte

- Typische körperliche Veränderungen im Alter
- Typische Krankheitsbilder bei Hochaltrigen und Kontraindikationen
- Wie gelingen ein langsamer Einstieg und ein wirkungsvoller Abschluss?
- Welche Choreographien eignen sich besonders für Senior:innen?
- Wie integriere ich Klang und Rhythmus?
- Wonach wähle ich die Musik aus?
- Praktische Übungen, Beispiele für Einzel- und Gruppenangebote
- Erfahrungsaustausch und Reflexion

<b>Für</b>	Seniorenbegleiter:innen, Präsenzkkräfte in der Seniorenbetreuung, Pflegekräfte, Interessierte, Ehrenamtliche, Ergotherapeut:innen, Weiterbildung für Betreuungskräfte nach § 53b SGB XI
<b>Datum und Zeit</b>	12. und 13.03.2024   Dienstag und Mittwoch, 9.30 Uhr – 16.30 Uhr
<b>Dauer</b>	16 Unterrichtsstunden
<b>Ort</b>	LEB-Bildungszentrum Hannover, Plathnerstr. 5, 30175 Hannover
<b>Referent:in</b>	Nicole Emmanuel, Leitung Mobile Seniorenbetreuung, Dozentin
<b>TN-Beitrag</b>	259,00 €
<b>VA-Nr.</b>	SB-ZEP 502662

anerkannte  
Pflichtweiter-  
bildung



## Aktuelle Dokumentationsanforderungen – Refresher-Seminar



Foto von Unseen Studio auf Unsplash

### Planung und tägliche Dokumentation

Dieses Seminar ist für Fortgeschrittene konzipiert, die bereits über Grundlagen und Erfahrungen in der Dokumentation und Maßnahmenplanung verfügen.

Auf dieser Basis wollen wir auf Fragen und Probleme aus der täglichen Arbeit im Umgang mit Maßnahmenplanung und Dokumentation eingehen. Anhand von Fallbeispielen erfolgt ein breiter praktischer Übungsteil.

Gerne gehen wir auf die von Ihnen mitgebrachten Fragen ein.

### Inhalte

- Kurze Einführung und Auffrischen der wichtigsten Grundlagen
- Was gibt es Neues?
- Praktische Fallbeispiele
- Erfahrungsaustausch und Reflexion

<b>Für</b>	Seniorenbegleiter:innen, Präsenzkkräfte in der Seniorenbetreuung, Pflegekräfte, Interessierte, Ehrenamtliche, Ergotherapeut:innen, Weiterbildung für Betreuungskräfte nach § 53b SGB XI
<b>Datum und Zeit</b>	14.03.2024   Donnerstag, 9.30 Uhr – 16.30 Uhr
<b>Dauer</b>	8 Unterrichtsstunden
<b>Ort</b>	LEB-Bildungszentrum Hannover, Plathnerstr. 5, 30175 Hannover
<b>Referent:in</b>	Lena Kramer, Leitung Soziale Betreuung, Ergotherapeutin
<b>TN-Beitrag</b>	149,00 €
<b>VA-Nr.</b>	SB-ZEP 502663

anerkannte  
Pflichtweiter-  
bildung

## Hast Du einen Plan? Jahres- und Wochenplanung von Betreuungsangeboten

Der berufliche Alltag einer Betreuungskraft ist nicht nur abwechslungsreich – er erfordert auch viel Flexibilität, Geduld und Kreativität. Jeder Tag ist anders und bringt neue Herausforderungen und wertvolle Momente mit sich. Es ist nicht immer einfach, im Alltag den Überblick zu bewahren.

Angebote in der Betreuung so zu planen, dass sie Menschen mit gerontopsychiatrischen und vielfältigen körperlichen Beeinträchtigungen passen, fordert die Fachlichkeit interdisziplinärer Teams.

Mit themenzentrierten Jahres- und Wochenplänen gelingt ein Mix, der alle ins Boot holt.

Wird die Angebotsplanung verschriftlicht, hilft dies nicht nur Berufseinsteiger:innen, alle wesentlichen Aspekte im Blick zu behalten, sondern auch auch erfahrene Kolleg:innen profitieren und die Qualität steigt.



Foto von Windows auf Unsplash

### Inhalte

- So gelingt die Jahresplanung
- Projektwochen
- Das Thema bestimmt den Wochenplan
- Angebote methodisch planen
- Unterschiedliche Zielgruppen im Wochenplan ansprechen
- Erfahrungsaustausch und Reflexion

<b>Für</b>	Seniorenbegleiter:innen, Präsenzkkräfte in der Seniorenbetreuung, Pflegekräfte, Interessierte, Ehrenamtliche, Ergotherapeut:innen, Weiterbildung für Betreuungskräfte nach § 53b SGB XI
<b>Datum und Zeit</b>	19.03.2024   Dienstag, 9.30 Uhr – 16.30 Uhr
<b>Dauer</b>	8 Unterrichtsstunden
<b>Ort</b>	LEB-Bildungszentrum Hannover, Plathnerstr. 5, 30175 Hannover
<b>Referent:in</b>	Olga Hertzfeldt, Betreuungskraft, Gedächtnistrainerin BVGT e.V.
<b>TN-Beitrag</b>	149,00 €
<b>VA-Nr.</b>	SB-ZEP 502664

anerkannte  
Pflichtweiter-  
bildung

## Wickel, Auflagen und Kompressen Alte Hausmittel neu entdeckt



Foto von engin akyurt auf Unsplash

Wickel werden in der Naturheilkunde im Rahmen der Hydrotherapie (Wasserheilkunde) eingesetzt. Ihre Wirkung wird zur Regulation der Hautdurchblutung, zur reflektorischen Erwärmung des Körpers sowie zur Entspannung verwendet.

Wickel, Auflagen und Kompressen zählen zu den ältesten bewährten Heilmethoden der Naturheilkunde.

Auch heute sind Wickel und Auflagen zeitgemäße, komplementäre Anwendungsmöglichkeiten sowohl im häuslichen als auch im pflegerischen Umfeld. Sie lindern Befindlichkeitsstörungen und wirken unterstützend, z.B. bei Erkältungskrankheiten, Ängsten, Schmerzen, Unruhe und Schlaflosigkeit. Sie regen unsere Selbstheilungskräfte an und stärken die Organe.

Im Rahmen der Anwendung mit Wickeln und Auflagen hat die direkte Zuwendung bzw. Hinwendung des Pflegenden zu Patient:innen und Bewohner:innen einen positiven Effekt auf den Heilungs- und Linderungsprozess.

### Voraussetzungen

Mitmach-Fortbildung! Bitte bequeme Kleidung tragen und ein großes Handtuch mitbringen.

### Inhalte

- Grundlegendes zu Wickeln und Auflagen
- Wirkung: Linderung von Krankheitsanzeichen und Unterstützung der körpereigenen Heilungskräfte
- Praktische Anwendungen in der Betreuung
- Erfahrungsaustausch und Reflexion

<b>Für</b>	Seniorenbegleiter:innen, Präsenzkkräfte in der Seniorenbetreuung, Pflegekräfte, Interessierte, Ehrenamtliche, Ergotherapeut:innen, Weiterbildung für Betreuungskräfte nach § 53b SGB XI
<b>Datum und Zeit</b>	04.04.2024   Donnerstag, 9.30 Uhr – 16.30 Uhr
<b>Dauer</b>	8 Unterrichtsstunden
<b>Ort</b>	LEB-Bildungszentrum Hannover, Plathnerstr. 5, 30175 Hannover
<b>Referent:in</b>	Roswitha Kaiser, Lehrerin für Pflegeberufe, Kneipp-Gesundheitstrainerin SKA
<b>TN-Beitrag</b>	149,00 €
<b>VA-Nr.</b>	SB-ZEP 502665

anerkannte  
Pflichtweiter-  
bildung

## Kurze Geschichten kreativ selbst schreiben

Geschichten für die soziale Betreuung gibt es unendlich viele – aber nicht immer passen sie zu den Bewohner:innen und Ihren Ideen. Eine Möglichkeit ist es, vorhandene Geschichten umzuschreiben. Das geht recht einfach und schnell, da das Gerüst vorhanden ist. Wie man solche Geschichten personalisiert und/oder der gewünschten Situation anpasst, wird gemeinsam ausprobiert.

Eine andere Möglichkeit ist es, die Geschichten selbst zu erfinden. Das kann alleine oder mit den Bewohner:innen geschehen. Für das Erproben und Einüben wird Zeit sein, sodass Sie am Ende eine eigene Geschichte für Ihre Arbeit kreiert haben werden.



Foto von Kelly Sikkema auf Unsplash

### Inhalte

- Auswahl der passenden Geschichte
- Der rote Faden, das Textgerüst
- Einen Text personalisieren
- Einen Text an eine Situation anpassen
- Neue Geschichten erfinden
- Praktisches Üben
- Erfahrungsaustausch und Reflexion

<b>Für</b>	Seniorenbegleiter:innen, Präsenzkkräfte in der Seniorenbetreuung, Pflegekräfte, Interessierte, Ehrenamtliche, Ergotherapeut:innen, Weiterbildung für Betreuungskräfte nach § 53b SGB XI
<b>Datum und Zeit</b>	18.04.2024   Donnerstag, 9.30 Uhr – 16.30 Uhr
<b>Dauer</b>	8 Unterrichtsstunden
<b>Ort</b>	LEB-Bildungszentrum Hannover, Plathnerstr. 5, 30175 Hannover
<b>Referent:in</b>	Petra Hoyer, Berufsschullehrerin, selbständige Referentin
<b>TN-Beitrag</b>	139,00 €
<b>VA-Nr.</b>	SB-ZEP 502666

anerkannte  
Pflichtweiter-  
bildung

## STABS – Sturzprophylaxe im Alter durch Bewegung und Spaß



Foto von Alexas\_Fotos auf Unsplash

Die meisten Stürze von Senior:innen passieren in Altenpflegeeinrichtungen, oft mit weitreichenden Folgen.

Das Bewegungsprogramm STABS vermittelt Betreuungskräften in einem zweitägigen Seminar, wie eine Sturzprophylaxegruppe in Altenpflegeeinrichtungen strukturiert durchgeführt werden kann. Dabei lernen die Teilnehmenden effektive und nachhaltige Bewegungsübungen zur Sturzprophylaxe kennen, einschließlich des Handlings sowie der Methodik und Didaktik.

Zusätzlich erhalten die Teilnehmenden ein strukturiertes Übungsheft (nicht im Handel erhältlich) mit ausführlichen Beschreibungen, abgestimmt auf die Ziele der Sturzprophylaxe zur Umsetzung des erlernten Wissens.

### Inhalte

- Sensibilisierung möglicher Sturzrisiken und deren Auswirkungen
- Erlangen von Fachwissen zur Sturzprophylaxe
- Erlernen von Bewegungsübungen, abgestimmt auf die jeweiligen Ziele der Sturzprophylaxe
- Zusammenhänge verstehen können sowie deren Bedeutung und Sinnhaftigkeit im Rahmen der Sturzprophylaxe
- Erfahrungsaustausch und Reflexion

<b>Für</b>	Seniorenbegleiter:innen, Präsenzkkräfte in der Seniorenbetreuung, Pflegekräfte, Interessierte, Ehrenamtliche, Ergotherapeut:innen, Weiterbildung für Betreuungskräfte nach § 53b SGB XI
<b>Datum und Zeit</b>	23. und 24.04.2024   Dienstag und Mittwoch, 9.30 Uhr – 16.30 Uhr
<b>Dauer</b>	16 Unterrichtsstunden
<b>Ort</b>	LEB-Bildungszentrum Hannover, Plathnerstr. 5, 30175 Hannover
<b>Referent:in</b>	Gabi Lura, INDEMA, Physiotherapeutin, Sturzpräventionstrainerin
<b>TN-Beitrag</b>	299,00 €
<b>VA-Nr.</b>	SB-ZEP 502667

anerkannte  
Pflichtweiter-  
bildung

## Begleitende Hände – Akupressur in der Betreuungsarbeit Regulierung häufig auftretender Symptome

### Aufbaumodul für Fortgeschrittene

Mitfühlende Berührung ist die ursprünglichste Art und Weise, durch die wir unterstützend und beruhigend auf Menschen einwirken können. Akupressur bietet die Möglichkeit, ergänzend zur medikamentösen Therapie sanft Einfluss auf verschiedene Symptome zu nehmen.

Ziel der Fortbildung ist es, für die Arbeit mit alten, dementen und sterbenden Menschen kurze, erprobte Akupressur-Behandlungen zu erlernen, die bei einigen wichtigen Indikationen in der Betreuung dementiell erkrankter Menschen hilfreich eingesetzt werden können.

Da alle Behandlungen jeweils gegenseitig in den zwei Tagen ausprobiert werden, können nicht nur praktische Erfahrungen gesammelt, sondern deren wohltuende Wirkung sofort am eigenen Körper erfahren werden.

### Voraussetzungen

Grundkurs (Basismodul) muss absolviert worden sein!

Bitte bringen Sie mit: Decke, Isomatte, Laken (kein Spannbettlaken), ein kleines Kissen, dicke Socken

<b>Für</b>	Seniorenbegleiter:innen, Präsenzkkräfte in der Seniorenbetreuung, Pflegekräfte, Interessierte, Ehrenamtliche, Ergotherapeut:innen, Weiterbildung für Betreuungskräfte nach § 53b SGB XI
<b>Datum und Zeit</b>	25. und 26.04.2024   Donnerstag und Freitag, 9.30 Uhr – 16.30 Uhr
<b>Dauer</b>	16 Unterrichtsstunden
<b>Ort</b>	LEB-Bildungszentrum Hannover, Plathnerstr. 5, 30175 Hannover
<b>Referent:in</b>	Gudrun Göhler, Lehrerin für MediAkupressur und Heilpraktikerin
<b>TN-Beitrag</b>	299,00 €
<b>VA-Nr.</b>	SB-ZEP 502668

anerkannte  
Pflichtweiter-  
bildung



Foto von Conscious Design auf Unsplash

### Inhalte

- Wiederholung und Vertiefung der Inhalte des Basismoduls
- Spezifische Punktkombinationen zu folgenden Symptomen:
  - Gesichtssödeme
  - Ödeme der oberen und unteren Körperhälfte
  - Krampfanfälle
  - Fieber
  - Husten
  - Harnverhalt
  - Schluckauf
- Intensives Üben
- Erfahrungsaustausch und Reflexion



## Kreativwerkstatt 2.0 – Kreative Aktivierungsangebote von Betreuungskräften für Betreuungskräfte



Foto von Brooke Cagle auf Unsplash

Immer wieder stellen wir fest: Betreuungskräfte sprudeln über an Kreativität. In unseren Seminaren kam der Wunsch auf, eine Fortbildung durchzuführen, bei der man sich untereinander über die eigenen kreativen Aktivierungsangebote austauscht.

Unsere Dozentin moderiert und begleitet das Seminar und erweitert die Fragestellungen.

Ziel der beiden Fortbildungstage ist es, die Teilnehmenden zu motivieren, ihre eigenen Ideen umzusetzen und ihnen einen bunten Strauß an neuen und umsetzbaren Aktivierungsangeboten mitzugeben.

### Voraussetzungen

Bitte bringen Sie mit: Ihre besten kreativen Aktivierungsideen

### Inhalte

- Eigene Ideen vorstellen
- Herausforderungen in der Umsetzung diskutieren
- Was hat nicht funktioniert?
- Möglichkeiten, das Aktivierungsangebot an Bewohner:innen mit kognitiven oder körperlichen Einschränkungen anzupassen
- Angebote jahreszeitlich abändern
- Welche Kosten fallen an und wie lassen sich diese reduzieren?
- Zeitaufwand
- Notwendige Vorbereitungen
- Erfahrungsaustausch und Reflexion

<b>Für</b>	Seniorenbegleiter:innen, Präsenzkkräfte in der Seniorenbetreuung, Pflegekräfte, Interessierte, Ehrenamtliche, Ergotherapeut:innen, Weiterbildung für Betreuungskräfte nach § 53b SGB XI
<b>Datum und Zeit</b>	29. und 30.04.2024   Montag und Dienstag, 9.30 Uhr – 16.30 Uhr
<b>Dauer</b>	16 Unterrichtsstunden
<b>Ort</b>	LEB-Bildungszentrum Hannover, Plathnerstr. 5, 30175 Hannover
<b>Referent:in</b>	Nicole Emmanuel, Leitung Mobile Seniorenbetreuung, Dozentin
<b>TN-Beitrag</b>	259,00 €
<b>VA-Nr.</b>	SB-ZEP 502669

anerkannte  
Pflichtweiter-  
bildung

## ¾-Takt Sitztanz macht Spaß

Grundlage der Fortbildung sind zehn Sitztänze, die in der Betreuungsarbeit in den Alten- und Pflegeheimen angeboten werden können.

Sie bekommen die Möglichkeit, viele Requisiten, Handgeräte und Materialien, die motivationsfördernd beim Tanzen eingesetzt werden, kennenzulernen, sie auszuprobieren und selbst (mit den Bewohner:innen) herzustellen.

Das Motto bei dieser Fortbildung ist: wenig Theorie - viel Praxis!

Diese Fortbildung richtet sich sowohl an Teilnehmende, die bereits Erfahrungen im Anleiten von Sitztänzen gesammelt haben, als auch an Neulinge auf diesem Gebiet.



Foto von Lua Vazia auf Unsplash

### Inhalte

- Wie organisiere und gestalte ich eine erfolgreiche Tanzstunde?
- Die richtige Musik: Kriterien für die Musikauswahl
- Praktische Übungen und Anregungen für Sitztänze
- Erfahrungsaustausch und Reflexion

<b>Für</b>	Seniorenbegleiter:innen, Präsenzkkräfte in der Seniorenbetreuung, Pflegekräfte, Interessierte, Ehrenamtliche, Ergotherapeut:innen, Weiterbildung für Betreuungskräfte nach § 53b SGB XI
<b>Datum und Zeit</b>	07.05.2024   Dienstag, 9.30 Uhr – 16.30 Uhr
<b>Dauer</b>	8 Unterrichtsstunden
<b>Ort</b>	LEB-Bildungszentrum Hannover, Plathnerstr. 5, 30175 Hannover
<b>Referent:in</b>	Olga Hertzfeldt, Betreuungskraft, Gedächtnistrainerin BVGT e.V.
<b>TN-Beitrag</b>	149,00 €
<b>VA-Nr.</b>	SB-ZEP 502670

anerkannte  
Pflichtweiter-  
bildung

## Aktuelle Dokumentationsanforderungen und Maßnahmenplanung



Foto von Alexander Grey auf Unsplash

### Inhalte

- Schwachstellen in Dokumentationssystemen erkennen
- Formulierungen für Berichte entwickeln
- Angebote der Betreuung transparent planen und dokumentieren
- Erfahrungsaustausch und Reflexion

### Für Betreuungskräfte in stationären Pflegeeinrichtungen

Wie dokumentiere ich die nach § 43b erbrachten Leistungen richtig?

Auf der einen Seite soll kurz und knapp dokumentiert werden, auf der anderen Seite so ausführlich, dass andere Mitarbeitende nachvollziehen können, wie Bewohner:innen auf ein Angebot reagiert haben.

Wertfreie Kommunikation ist eine Herausforderung und erfordert Übung, damit in der knappen Zeit alles Wesentliche festgehalten wird.

Die rechtlichen Grundlagen und die Beweiskraft der Unterlagen als Dokument sind Bestandteil der Fortbildung.

Die Maßnahmenplanung soll alle Handlungen der Pflegekräfte und Mitarbeitenden beschreiben und so übersichtlich gestaltet sein, dass der routinemäßige Ablauf der Versorgung und psychosozialen Betreuung auch für neue Mitarbeitenden schnell erkennbar ist.

## Die Seele baumeln lassen – Entspannungsangebote für Senior:innen und Betreuungskräfte

Entspannung muss sein, denn mit Entspannung finden Körper und Geist Ruhe, Puls und Blutdruck sinken, Stress wird abgebaut und verschiedene Körperfunktionen normalisieren sich.

Wenn Senior:innen und ältere Menschen mit Gedächtnis- und Konzentrationsschwierigkeiten zu kämpfen haben und rastlos und unruhig sind, dann liegt es oft daran, dass sie nicht mehr richtig entspannen können.

Es gibt zahlreiche Möglichkeiten, zur Ruhe zu kommen und damit die Lebensqualität zu verbessern.

### Voraussetzungen

Bitte bringen Sie eine Gymnastikmatte oder Decke mit



Foto von Raimond Klavins auf Unsplash

### Inhalte

- Überblick über ausgewählte Entspannungsübungstechniken
- Fantasiereisen mit und ohne Autogenem Training
- Praxisübungen aus den Bereichen Autogenes Training, Progressive Muskelentspannung, Atmung, Massagen, basalen Stimulation
- Unterstützungsmöglichkeiten in der Palliativphase
- Erfahrungsaustausch und Reflexion runden die beiden Tage ab

<b>Für</b>	Seniorenbegleiter:innen, Präsenzkkräfte in der Seniorenbetreuung, Pflegekräfte, Interessierte, Ehrenamtliche, Ergotherapeut:innen, Weiterbildung für Betreuungskräfte nach § 53b SGB XI
<b>Datum und Zeit</b>	14. und 15.05.2024   Dienstag und Mittwoch, 9.30 Uhr – 16.30 Uhr
<b>Dauer</b>	16 Unterrichtsstunden
<b>Ort</b>	LEB-Bildungszentrum Hannover, Plathnerstr. 5, 30175 Hannover
<b>Referent:in</b>	Lena Kramer, Leitung Soziale Begleitung, Ergotherapeutin
<b>TN-Beitrag</b>	259,00 €
<b>VA-Nr.</b>	SB-ZEP 502671

anerkannte  
Pflichtweiter-  
bildung

<b>Für</b>	Seniorenbegleiter:innen, Präsenzkkräfte in der Seniorenbetreuung, Pflegekräfte, Interessierte, Ehrenamtliche, Ergotherapeut:innen, Weiterbildung für Betreuungskräfte nach § 53b SGB XI
<b>Datum und Zeit</b>	23. und 24.05.2024   Donnerstag und Freitag, 9.30 Uhr – 16.30 Uhr
<b>Dauer</b>	16 Unterrichtsstunden
<b>Ort</b>	LEB-Bildungszentrum Hannover, Plathnerstr. 5, 30175 Hannover
<b>Referent:in</b>	Tanja Huysmann-Lisi, Leitung Soziale Betreuung, Entspannungspädagogin
<b>TN-Beitrag</b>	259,00 €
<b>VA-Nr.</b>	SB-ZEP 502672

anerkannte  
Pflichtweiter-  
bildung

## Kommunikationswerkzeug Basale Stimulation – Kommunikation „begreifen“



Foto von Joshua Hoehne auf Unsplash

### Inhalte

- Theoretische Einführung
- Wahrnehmungsübungen
- Selbstwahrnehmung
- Partner- und Gruppenarbeit
- Viele praktische Übungen und Anleitungen zur Basalen Stimulation
- Erfahrungsaustausch und Reflexion

Die zwischenmenschliche Kommunikation bietet nicht nur die Basis für das alltägliche Leben, sondern ist auch eine elementare Grundlage der Betreuung.

Wenn die Fähigkeit der verbalen Kommunikation abnimmt, ist es wichtig, weiterhin mit den Pflegebedürftigen in Kontakt zu bleiben. Basale Stimulation bietet die Möglichkeit, durch nonverbale Kommunikation verschiedene Reize auszulösen, um die Sinne anzusprechen.

Die unterschiedlichen Sinne können je nach Einschränkung stimuliert werden. Dadurch wird die Kommunikation zwischen der pflegebedürftigen Person und der pflegenden oder betreuenden Person aufrechterhalten und verbessert.

Nach einem Schlaganfall kann Basale Stimulation dabei helfen, neue Wege der Kommunikation zu lernen oder bestimmte Erinnerungen zu provozieren, die bei der Rehabilitation hilfreich sind.

Für schwer demente Menschen kann Basale Stimulation einen Weg aufzeigen, mit der Außenwelt in Kontakt zu bleiben.

### Voraussetzungen

Bitte bringen Sie mit: bequeme Kleidung, dicke Socken, zwei Handtücher, Handcreme oder Bodylotion

<b>Für</b>	Seniorenbegleiter:innen, Präsenzkkräfte in der Seniorenbetreuung, Pflegekräfte, Interessierte, Ehrenamtliche, Ergotherapeut:innen, Weiterbildung für Betreuungskräfte nach § 53b SGB XI
<b>Datum und Zeit</b>	28. und 29.05.2024   Dienstag und Mittwoch, 9.30 Uhr – 16.30 Uhr
<b>Dauer</b>	16 Unterrichtsstunden
<b>Ort</b>	LEB-Bildungszentrum Hannover, Plathnerstr. 5, 30175 Hannover
<b>Referent:in</b>	Olga Hertzfeldt, Betreuungskraft, Gedächtnistrainerin BVGT e.V.
<b>TN-Beitrag</b>	269,00 €
<b>VA-Nr.</b>	SB-ZEP 502673

anerkannte  
Pflichtweiter-  
bildung

## Gartenaktivierung im Garten Grüne Stunde

Der Privatgarten Grüne Stunde bietet für die gartentherapeutische Betreuung von Senior:innen viele Anregungen und Beispiele.

In diesem Seminar werden die verschiedenen Bereiche des Gartens für die Arbeit mit Menschen mit und ohne Demenz erklärt und können selbst ausprobiert werden.

Die Natur als Türöffner in der Kommunikation mit den Menschen wird in kleinen Einheiten erlernt, mit dem Ziel, diese in den Einrichtungen anwenden zu können.

Zwischen Pflanzenkunde, dem Entdecken von Naturmaterialien und langfristiger Planung von Beschäftigungseinheiten können die Seminarteilnehmenden die Wirkungsweise eines Therapiegartens selbst erleben.



Foto von Morgane Le Breton auf Unsplash

### Inhalte

- Einführung/Theorie
- Vorstellung der Einsatzmöglichkeiten von Pflanzen
- Umsetzen der Aktivierungsangebote
- Herausforderungen bei Angeboten mit Naturmaterial für Menschen mit und ohne Demenz
- Erfahrungsaustausch und Reflexion

\*Anreise mit der S4 Ausstieg Mellendorf, Fußweg ca. 15 min

<b>Für</b>	Seniorenbegleiter:innen, Präsenzkkräfte in der Seniorenbetreuung, Pflegekräfte, Interessierte, Ehrenamtliche, Ergotherapeut:innen, Weiterbildung für Betreuungskräfte nach § 53b SGB XI
<b>Datum und Zeit</b>	29.05.2024   Mittwoch, 9.30 Uhr – 16.30 Uhr
<b>Dauer</b>	8 Unterrichtsstunden
<b>Ort</b>	Garten Grüne Stunde, Georg-Reimann-Str. 37, 30900 Wedemark – Bissendorf*
<b>Referent:in</b>	Corinna Cieslik-Bischof, Gartentherapeutin, Gärtnerin
<b>TN-Beitrag</b>	139,00 €
<b>VA-Nr.</b>	SB-ZEP 502674

anerkannte  
Pflichtweiter-  
bildung



## Bunte Stunde - Best of Musik-Zeitreise Musikalische Aktivierungsangebote



Foto von Eran Menashri auf Unsplash

Die „Zeitreise“ umfasst die Highlights der Musikjahrzehnte 1930 bis 1980.

Historische Ereignisse, die Nachkriegszeit und das Wirtschaftswunder werden angesprochen.

Genauer betrachtet wird die Musik-, Show- und Filmbranche dieser Zeit, von Peter Alexander über Rex Gildo bis Roland Kaiser, von Marlene Dietrich über Hildegard Knef bis Gitte und Co.

An Weltsongs, Grand Prix-Siegertitel, die deutschen Beiträge und die ZDF-Hitparade wird erinnert.

### Inhalte

- Welche Musikrichtung und Titel waren Hits?
- An welche Filmsongs können wir uns erinnern?
- Welche nationalen und internationalen Stars gab es?
- Wie lassen sich diese vielen Einflüsse für die täglichen Aktivierungsangebote nutzen?
- Erfahrungsaustausch und Reflexion

**Für** Seniorenbegleiter:innen, Präsenzkkräfte in der Seniorenbetreuung, Pflegekräfte, Interessierte, Ehrenamtliche, Ergotherapeut:innen, Weiterbildung für Betreuungskräfte nach § 53b SGB XI

**Datum und Zeit** 03. und 04.06.2024 | Montag und Dienstag, 9.30 Uhr – 16.30 Uhr

**Dauer** 16 Unterrichtsstunden

**Ort** LEB-Bildungszentrum Hannover, Plathnerstr. 5, 30175 Hannover

**Referent:in** Nicole Emmanuel, Leitung Mobile Seniorenbetreuung, Dozentin

**TN-Beitrag** 259,00 €

**VA-Nr.** SB-ZEP 502675

anerkannte  
Pflichtweiter-  
bildung

## Das Leben hinterlässt Spuren Biografiearbeit in der letzten Lebensphase

Spuren der Lebensgeschichte eines Menschen kennenzulernen kann eine sehr wichtige Voraussetzung für die Begleitung in der letzten Lebensphase sein.

Um einen Menschen zu erreichen, ist es unendlich wichtig, sich in sein Leben einzufühlen, um so wichtige Schritte seines Lebenslaufes, vielleicht auch seines Denkens und bisherigen Lebens zu erfassen.

Es erleichtert die Pflege, die Versorgung und die seelische Begleitung eines Menschen, wenn Informationen aus der Biografie bekannt sind.

Das Seminar zeigt Möglichkeiten und Beispiele auf, biografische Daten zu erfassen oder Möglichkeiten, in biografisches Arbeiten bewusst einzusteigen, um mit Gegenständen, Symbolen, Gerüchen, Fotos etc. die Fantasie anzuregen, über die die Brücke zur Erinnerung schnell gelingen kann.



Foto von Roman Kraft auf Unsplash

### Inhalte

- Belastende Fragestellungen und Situationen am Lebensende
- Auseinandersetzen mit der eigenen Biografie
- Biografische Gespräche
- Lebensalter und Erlebnisswelten
- Biografische Arbeit in der Zeit der Trauer
- Erfahrungsaustausch und Reflexion

**Für** Seniorenbegleiter:innen, Präsenzkkräfte in der Seniorenbetreuung, Pflegekräfte, Interessierte, Ehrenamtliche, Ergotherapeut:innen, Weiterbildung für Betreuungskräfte nach § 53b SGB XI

**Datum und Zeit** 05. und 06.06.2024 | Mittwoch und Donnerstag, 9.30 Uhr – 16.30 Uhr

**Dauer** 16 Unterrichtsstunden

**Ort** LEB-Bildungszentrum Hannover, Plathnerstr. 5, 30175 Hannover

**Referent:in** Jean-Paul Beffort, Psychologischer Berater, Gestalttherapeut, Sterbebegleiter

**TN-Beitrag** 259,00 €

**VA-Nr.** SB-ZEP 502676

anerkannte  
Pflichtweiter-  
bildung

## Psychisch auffällige Bewohner:innen verstehen lernen – Eine Herausforderung für die Betreuung



Foto von Vidar Nordli-mathisen auf Unsplash

Psychische Krankheiten häufen sich nicht nur in der jüngeren Bevölkerung, auch der Anteil der psychiatrisch erkrankten Senior:innen ist nicht zu unterschätzen und stellt an Menschen, die in der Betreuung tätig sind, ganz besondere Herausforderungen.

Wie finde ich den richtigen Umgang mit den Betroffenen in der Betreuung? Welche besonderen Bedürfnisse haben Menschen mit psychischen Erkrankungen und worauf muss ich in der Kommunikation achten?

Dieses Seminar soll Menschen, die in der Betreuung von Senior:innen tätig sind, Grundwissen über die häufigsten psychiatrischen Krankheitsbilder vermitteln und an Beispielen aufzeigen, wie mit dieser besonderen Herausforderung umgegangen werden kann.

### Inhalte

- Grundlagen psychiatrischer Krankheitsbilder
- Depression oder Demenz?
- Selbstverletzendes Verhalten und Suizid im Alter
- Besonderheiten in der Kommunikation
- Beschäftigungsmöglichkeiten
- Fallbeispiele aus der Praxis
- Erfahrungsaustausch und Reflexion

<b>Für</b>	Seniorenbegleiter:innen, Präsenzkkräfte in der Seniorenbetreuung, Pflegekräfte, Interessierte, Ehrenamtliche, Ergotherapeut:innen, Weiterbildung für Betreuungskräfte nach § 53b SGB XI
<b>Datum und Zeit</b>	11. und 12.06.2024   Dienstag und Mittwoch, 9.30 Uhr – 16.30 Uhr
<b>Dauer</b>	16 Unterrichtsstunden
<b>Ort</b>	LEB-Bildungszentrum Hannover, Plathnerstr. 5, 30175 Hannover
<b>Referent:in</b>	Tanja Huysmann-Lisi, Leitung Soziale Betreuung, Entspannungspädagogin
<b>TN-Beitrag</b>	259,00 €
<b>VA-Nr.</b>	SB-ZEP 502677

anerkannte  
Pflichtweiter-  
bildung

## Ganzheitliche Gesundheitsförderung nach den fünf Elementen der Kneipp'schen Gesundheitslehre

### Bildungsurlaub

Bei der Pflege von Patient:innen und Bewohner:innen gewinnen ganzheitliche und naturheilkundliche Methoden zunehmend an Bedeutung. Aspekte aus der Schulmedizin mit klassischen medikamentösen Therapien können durch naturheilkundliche, ganzheitliche Methoden sinnvoll ergänzt werden. Schon Kneipp wusste, wie wichtig eine gute Balance von Körper, Geist und Seele ist.

Die Grundprinzipien seiner Therapie sind die aktive Stärkung des Immunsystems und damit Erholung bzw. Regeneration und Kräftigung des Körpers. Mit den fünf Elementen – Lebensordnung, Wasser, Bewegung, Ernährung und den Heilkräutern hat Kneipp uns ein wunderbares naturheilkundliches Konzept an die Hand gegeben.

In diesem Bildungsurlaub haben Sie die Möglichkeit, diese fünf Elemente in der Theorie und Praxis kennenzulernen. Sie sind danach in der Lage, Grundprinzipien nach Kneipp beruflich und privat anzuwenden.

### Inhalte

- Grundlagen der Kneipp'schen Gesundheitslehre
- Kennenlernen der fünf Elemente Lebensordnung, Wasser, Bewegung, Ernährung und Heilkräuter
- Entspannungs- und Meditationsverfahren kennenlernen oder die „Bewegte Mittagspause am Arbeitsplatz“
- Selbsterfahrung durch praktische Anwendungen von naturheilkundlichen Maßnahmen im Arbeitsalltag
- Herstellung naturheilkundlicher Produkte wie z.B. einer Brustsalbe
- Erfahrungsaustausch und Reflexion der beruflichen Praxis



Einen Rechtsanspruch auf Bildungsurlaub besitzen alle Arbeitnehmer:innen, deren Arbeitsplatz sich in Niedersachsen befindet und deren Arbeitsverhältnis mindestens ein halbes Jahr besteht.

Die Kosten werden geteilt. Sie, als Arbeitnehmer:in übernehmen die Seminargebühren und Ihr:e Arbeitgeber:in gewährt die Lohnfortzahlung. Denn beide profitieren vom Knowhow-Zuwachs: die/der Arbeitgeber:in durch das neu erworbene Wissen,

das dem Unternehmen zur Verfügung steht und Sie als Arbeitnehmer:in durch die Gewissheit, auf diese Weise auch mit zunehmendem Lebensalter fachlich auf aktuellem Stand zu sein.

Anders als bei vielen anderen Förderinstrumenten bestimmen Arbeitnehmer:innen beim Bildungsurlaub selbst die inhaltlichen Schwerpunkte ihrer Weiterbildung. Ihr Arbeitgeber kann nicht entscheiden, was Sie lernen.

<b>Für</b>	Seniorenbegleiter:innen, Präsenzkkräfte in der Seniorenbetreuung, Pflegekräfte, Interessierte, Ehrenamtliche, Ergotherapeut:innen, Weiterbildung für Betreuungskräfte nach § 53b SGB XI
<b>Datum und Zeit</b>	17. bis 21.06.2024   Montag bis Freitag, 9.30 Uhr – 16.30 Uhr
<b>Dauer</b>	40 Unterrichtsstunden
<b>Ort</b>	LEB-Bildungszentrum Hannover, Plathnerstr. 5, 30175 Hannover
<b>Referent:in</b>	Roswitha Kaiser, Lehrerin für Pflegeberufe, Kneipp-Gesundheitstrainerin SKA, Phyto-Entspannungspädagogin
<b>TN-Beitrag</b>	399,00 €
<b>VA-Nr.</b>	SB-ZEP 502678

anerkannte  
Pflichtweiter-  
bildung

## Begleitende Hände Akupressur in der Betreuungsarbeit – Aufbaumodul für Fortgeschrittene – Angst, Unruhe, Demenz



Foto von Kira auf der Heide auf Unsplash

Mitfühlende Berührung ist die ursprünglichste Art und Weise, durch die wir unterstützend und beruhigend auf Menschen einwirken können. Akupressur bietet die Möglichkeit, ergänzend zur medikamentösen Therapie sanft Einfluss auf verschiedene Symptome zu nehmen.

Ziel der Fortbildung ist es, für die Arbeit mit alten, dementen und sterbenden Menschen kurze, erprobte Akupressur-Behandlungen zu erlernen, die bei einigen wichtigen Indikationen in der Betreuung dementiell erkrankter Menschen hilfreich eingesetzt werden können.

Da alle Behandlungen jeweils gegenseitig in den zwei Tagen ausprobiert werden, können nicht nur praktische Erfahrungen gesammelt, sondern deren wohltuende Wirkung sofort am eigenen Körper erfahren werden.

### Inhalte

- Vorstellung von Yin und Yang
- Verschiedene spezifische Punkt-kombinationen bei unterschiedlichen Yin/Yang-Ungleichgewichten in Bezug auf Angst, Unruhe und Demenz
- Handakupressur
- Intensives Üben mit dem Ziel, diese Punkte sicher in den Pflege- und Betreuungsalltag zu integrieren
- Erfahrungsaustausch und Reflexion

### Voraussetzungen

Grundkurs (Basismodul) muss absolviert worden sein!  
Bitte bringen Sie mit: Decke, Isomatte, Laken (kein Spannbettlaken), ein kleines Kissen, dicke Socken

<b>Für</b>	Seniorenbegleiter:innen, Präsenzkkräfte in der Seniorenbetreuung, Pflegekräfte, Interessierte, Ehrenamtliche, Ergotherapeut:innen, Weiterbildung für Betreuungskräfte nach § 53b SGB XI
<b>Datum und Zeit</b>	20. und 21.06.2024   Donnerstag und Freitag, 9.30 Uhr – 16.30 Uhr
<b>Dauer</b>	16 Unterrichtsstunden
<b>Ort</b>	LEB-Bildungszentrum Hannover, Plathnerstr. 5, 30175 Hannover
<b>Referent:in</b>	Gudrun Göhler, Lehrerin für MediAkupress und Heilpraktikerin
<b>TN-Beitrag</b>	299,00 €
<b>VA-Nr.</b>	SB-ZEP 502679

anerkannte  
Pflichtweiter-  
bildung

## Herausforderndes Verhalten bei Menschen (mit Demenz) verstehen lernen

Es gibt sie in fast jeder Einrichtung: Bewohner:innen mit „herausforderndem Verhalten“. Und in fast jeder Einrichtung stehen die Mitarbeitenden diesem Phänomen eher hilflos gegenüber.

Was kann man tun, wenn man herausforderndem Verhalten von Bewohner:innen nicht mit Schärfe oder Lautstärke begegnen möchte?

Das Seminar begibt sich mit Ihnen auf die Suche nach Ursachen und Lösungsstrategien.



Foto von Alexandre Debieve auf Unsplash

### Inhalte

- Verstehen einer „anderen Erlebniswelt“
- Kontakt- und Beziehungsgestaltung
- Grundüberlegungen zum herausfordernden Verhalten
- Strukturierte, zielorientierte Vorgehensweise
- Erschwerende Faktoren: biografische Prägung, Krankheiten, Heimdaption
- Umsetzung in der Praxis
- Erfahrungsaustausch und Reflexion

<b>Für</b>	Seniorenbegleiter:innen, Präsenzkkräfte in der Seniorenbetreuung, Pflegekräfte, Interessierte, Ehrenamtliche, Ergotherapeut:innen, Weiterbildung für Betreuungskräfte nach § 53b SGB XI
<b>Datum und Zeit</b>	25.06.2024   Dienstag, 9.30 Uhr – 16.30 Uhr
<b>Dauer</b>	8 Unterrichtsstunden
<b>Ort</b>	LEB-Bildungszentrum Hannover, Plathnerstr. 5, 30175 Hannover
<b>Referent:in</b>	Lena Kramer, Leitung Soziale Betreuung, Ergotherapeutin
<b>TN-Beitrag</b>	149,00 €
<b>VA-Nr.</b>	SB-ZEP 502680

anerkannte  
Pflichtweiter-  
bildung



## Gedächtnistraining bei Menschen mit Demenz, geht das?

### Kognitive Angebote für Menschen mit Demenz



Foto von Nathan Gonthier auf Unsplash

Wer sein Gehirn auch im hohen Alter fordert, kann den natürlichen Abbauprozess von kognitiven Fähigkeiten verzögern. Wir wollen Mitarbeitende befähigen, ganzheitlich, nachhaltig und effektiv die Senior:innen kognitiv anzuregen, zum Erhalt der geistigen Fähigkeiten und des Wohlbefindens. Dazu benötigt es Fachwissen und effektive Tools, welches die Mitarbeitenden in unseren Fortbildungen für kognitive Angebote erhalten.

Diese Fortbildung zeigt Ihnen Wege, wie Menschen mit Demenz mit ihren Ressourcen individuell und nachhaltig gefördert werden können.

Hierbei ist das Ziel der bestmögliche Erhalt der kognitiven Funktionen, die noch gegeben sind, im Vordergrund.

#### Inhalte

- Grundlagen: Gedächtnis, Funktionen des Gehirns
- Welche Aktivierungsmöglichkeiten gibt es speziell für demenziell erkrankte Bewohner:innen?
- Was möchte ich erreichen?
- Praktische Übungen und Anleitungen
- Erfahrungsaustausch und Reflexion

<b>Für</b>	Seniorenbegleiter:innen, Präsenzkkräfte in der Seniorenbetreuung, Pflegekräfte, Interessierte, Ehrenamtliche, Ergotherapeut:innen, Weiterbildung für Betreuungskräfte nach § 53b SGB XI
<b>Datum und Zeit</b>	20.08.2024   Dienstag, 9.30 Uhr – 16.30 Uhr
<b>Dauer</b>	8 Unterrichtsstunden
<b>Ort</b>	LEB-Bildungszentrum Hannover, Plathnerstr. 5, 30175 Hannover
<b>Referent:in</b>	Kathrin Dietrich, INDEMA, Fachergotherapeutin für Demenz, Gedächtnistrainerin
<b>TN-Beitrag</b>	169,00 €
<b>VA-Nr.</b>	SB-ZEP 502681

anerkannte  
Pflichtweiter-  
bildung

## Trainieren oder Verlieren

### Bewegte kognitive Angebote für fittere Senior:innen

Wer sein Gehirn auch im hohen Alter fordert, kann den natürlichen Abbauprozess von kognitiven Fähigkeiten verzögern. Wir wollen Mitarbeitende befähigen, Senior:innen ganzheitlich, nachhaltig und effektiv kognitiv anzuregen, zum Erhalt der geistigen Fähigkeiten und des Wohlbefindens. Dazu benötigt es Fachwissen und effektive Tools, welches die Mitarbeitenden in unseren Fortbildungen für kognitive Angebote erhalten.

„Trainieren oder verlieren“, das gilt für Muskeln ebenso wie für das Gehirn. Wenn das Gehirn unterfordert ist, schwindet die Leistungsfähigkeit. Deshalb ist es wichtig, Körper und Gehirn fit und in Bewegung zu halten.

Internationale Studien zeigen: Am besten kann das ein kombiniertes Bewegungs- und Gedächtnistraining. Es ist aber wichtig, dass Bewegungsübungen durch Mitarbeitende effektiv angeleitet werden, mit Spaß, Motivation und Expertise.

Wie das geht, lernen Sie in dieser Fortbildung mit vielen praktischen Übungen.



Foto von Artyom Kabajev auf Unsplash

#### Inhalte

- Grundlagen: Gedächtnis, Funktionen des Gehirns
- Was möchte ich erreichen?
- Wie kombiniere ich Gedächtnistraining mit Bewegungsangeboten?
- Praktische Übungen und Anleitungen
- Erfahrungsaustausch und Reflexion

<b>Für</b>	Seniorenbegleiter:innen, Präsenzkkräfte in der Seniorenbetreuung, Pflegekräfte, Interessierte, Ehrenamtliche, Ergotherapeut:innen, Weiterbildung für Betreuungskräfte nach § 53b SGB XI
<b>Datum und Zeit</b>	21.08.2024   Mittwoch, 9.30 Uhr – 16.30 Uhr
<b>Dauer</b>	8 Unterrichtsstunden
<b>Ort</b>	LEB-Bildungszentrum Hannover, Plathnerstr. 5, 30175 Hannover
<b>Referent:in</b>	Kathrin Dietrich, INDEMA, Fachergotherapeutin für Demenz, Bewegungstherapeutin
<b>TN-Beitrag</b>	169,00 €
<b>VA-Nr.</b>	SB-ZEP 502682

anerkannte  
Pflichtweiter-  
bildung

## Verzauberte Geschichten Erzählen mit der TimeSlips-Methode



Foto von Abi Howard auf Unsplash

Die TimeSlips-Methode ist ein in Deutschland neues kreatives Gruppenangebot für Menschen mit Demenz im mittleren und fortgeschrittenen Stadium, das in den USA entwickelt wurde.

Dabei geht es darum, sich zusammen kreative und fantasievolle Geschichten auszudenken und dabei den Demenzkranken den Druck zu nehmen, sich erinnern zu müssen.

Anhand von Fotos oder Bildern werden die Teilnehmenden zum Erfinden von Fantasiegeschichten animiert. Die dabei entstehenden Erzählungen verzaubern förmlich, da sie spontan und authentisch sind.

Was zählt, ist allein die aktuelle Freude am gemeinsamen Tun.

### Inhalte

- Aufbau einer TimeSlips-Sitzung
- Anleitung und praktische Erprobung
- Weitere Ersatzmöglichkeiten der TimeSlips-Methode
- Erfahrungsaustausch und Reflexion

<b>Für</b>	Seniorenbegleiter:innen, Präsenzkkräfte in der Seniorenbetreuung, Pflegekräfte, Interessierte, Ehrenamtliche, Ergotherapeut:innen, Weiterbildung für Betreuungskräfte nach § 53b SGB XI
<b>Datum und Zeit</b>	22.08.2024   Donnerstag, 9.30 Uhr – 16.30 Uhr
<b>Dauer</b>	8 Unterrichtsstunden
<b>Ort</b>	LEB-Bildungszentrum Hannover, Plathnerstr. 5, 30175 Hannover
<b>Referent:in</b>	Petra Hoyer, Berufsschullehrerin, Dozentin
<b>TN-Beitrag</b>	139,00 €
<b>VA-Nr.</b>	SB-ZEP 502683

anerkannte  
Pflichtweiter-  
bildung

## Spiritual Care Spirituelle Betreuung zum Lebensende

Die Sorge um spirituelle Themen, Nöte, Fragen und Ressourcen wird als Spiritual Care bezeichnet. Spiritual Care gewährleistet konkrete spirituelle Begleitung.

Spiritualität umfasst den Bereich der existentiellen Fragen, der persönlichen Wertvorstellungen und der spirituellen/religiösen Vorstellungen und Praktiken und gehört, unabhängig von Religion oder Weltanschauung, zum menschlichen Leben. Es geht um Sinnsuche und Transzendenzerfahrung, die Menschen in ihrer eigenen Weise ausdrücken. Diese lebenslange Suche und Erfahrung ist immer wieder Veränderungen unterworfen.

Spiritual Care beginnt als Selbstsorge des einzelnen Menschen, die durch Fürsorge und Begleitung unterstützt und gefördert wird. Sie findet überall dort statt, wo erkrankte Menschen durch Hospiz- und Palliativversorgung begleitet werden – zu Hause, auf einer Palliativstation, im Alten- und Pflegeheim, im stationären Hospiz und in anderen Einrichtungen.

Spirituelle Begleitung in Hospiz- und Palliativversorgung gilt erkrankten Menschen, ihren An- und Zugehörigen, sowie den Mitarbeitenden – unabhängig von Weltanschauung, Religion oder Konfession.

Es erfordert eine sensible und ganzheitliche spirituelle Betreuung, die die individuellen Bedürfnisse, Werte und religiösen Überzeugungen der Betroffenen berücksichtigt.



Foto von Aarón Blanco Tejedor auf Unsplash

### Inhalte

- Spirituelle Betreuung zum Lebensende – Warum?
- Gespräche über Tod im kulturellen Zusammenhang unserer Geschichte
- Die Sterbephasen – Auflösung der Elemente – der Übergang
- Der spirituelle Schmerz (Total Pain)
- Vergebung und Frieden mit der Vergangenheit
- Rituale oder Symbole
- Erfahrungsaustausch und Reflexion

<b>Für</b>	Mitarbeitende in Hospiz- und Sozialdiensten, Seniorenbegleiter:innen, Präsenzkkräfte in der Seniorenbetreuung, Pflegekräfte, Interessierte, Ehrenamtliche, Ergotherapeut:innen, Weiterbildung für Betreuungskräfte nach § 53b SGB XI
<b>Datum und Zeit</b>	27. und 28.08.2024   Dienstag und Mittwoch, 9.30 Uhr – 16.30 Uhr
<b>Dauer</b>	16 Unterrichtsstunden
<b>Ort</b>	LEB-Bildungszentrum Hannover, Plathnerstr. 5, 30175 Hannover
<b>Referent:in</b>	Jean-Paul Beffort, Psychologischer Berater, Gestalttherapeut, Sterbebegleiter
<b>TN-Beitrag</b>	259,00 €
<b>VA-Nr.</b>	SB-ZEP 502684

anerkannte  
Pflichtweiter-  
bildung

## Begleitende Hände – Akupressur in der Betreuungsarbeit

### Aufbaumodul für Fortgeschrittene Refresher



Foto von Ave Calvar auf Unsplash

Für alle zertifizierten MediAkupress® Praktiker:innen sowie Absolvent:innen der Module 1 bis 4 bieten wir in diesem Jahr ein Refresher-Seminar an, in dem wir wiederholen, Erfahrungen austauschen und Anwendungen vertiefen.

Da alle Behandlungen jeweils gegenseitig in den zwei Tagen ausprobiert werden, können nicht nur praktische Erfahrungen gesammelt, sondern deren wohltuende Wirkung sofort am eigenen Körper erlebt werden.

#### Voraussetzungen

Module 1 bis 4 müssen absolviert worden sein!

Bitte bringen Sie mit: Decke, Isomatte, Laken (kein Spannbettlaken), ein kleines Kissen, dicke Socken

#### Inhalte

- Erfahrungsaustausch und Supervision
- Wiederholung aller Punkte mit Lokalisation und Indikation
- Vertiefende Behandlungsmöglichkeiten zu einzelnen Symptomkomplexen
- Umsetzung und Integration in unterschiedliche Pflege- und Betreuungssituationen
- Neue Entwicklungen
- Ausblick

<b>Für</b>	Seniorenbegleiter:innen, Präsenzkkräfte in der Seniorenbetreuung, Pflegekräfte, Interessierte, Ehrenamtliche, Ergotherapeut:innen, Weiterbildung für Betreuungskräfte nach § 53b SGB XI
<b>Datum und Zeit</b>	29. und 30.08.2024   Donnerstag und Freitag, 9 Uhr – 16.30 Uhr
<b>Dauer</b>	16 Unterrichtsstunden
<b>Ort</b>	LEB-Bildungszentrum Hannover, Plathnerstr. 5, 30175 Hannover
<b>Referent:in</b>	Gudrun Göhler, Lehrerin für MediAkupress und Heilpraktikerin
<b>TN-Beitrag</b>	299,00 €
<b>VA-Nr.</b>	SB-ZEP 502685

anerkannte  
Pflichtweiter-  
bildung

## Spiele und Aktivierungsangebote kreativ + nachhaltig mit Alltagsmaterial gestalten

Wer als Betreuungskraft arbeitet, kennt es: Ständig soll man neue kreative Ideen produzieren, die nach Möglichkeit toll aussehen, aber nichts kosten dürfen.

Der Begriff „Recycling“ bekommt in der Betreuungsarbeit eine völlig neue Bedeutung. Gebrauchte Alltagsgegenstände aus Kunststoff, Blech, Pappe oder Glas lassen sich für kreative Bastelideen, zum Spielen oder Dekorieren wunderbar weiterverwenden.

Die Kunst der Beschäftigung ist es, einfache Anleitungen zu finden, die mit den jeweiligen körperlichen und geistigen Einschränkungen der Bewohner:innen schöne Ergebnisse ermöglichen.

Dabei sollte nicht das Endprodukt im Vordergrund stehen, sondern das kreative Gestalten als prozessorientierter Vorgang.

In diesem Seminar erhalten Sie, neben vielen kreativen Bastelideen und Tipps, wichtige Hinweise für die Arbeit mit demenzten Bewohner:innen sowie für solche mit motorischen Einschränkungen.

Bitte bringen Sie Alltagsmaterial mit, das Sie gerne recyceln möchten! Gemeinsam finden wir dafür eine Aktivierungsmöglichkeit!



Foto von Julia Taubitz auf Unsplash

#### Inhalte

- Welche Alltagsmaterialien kann ich recyceln/upcyceln?
- Wie entwickle ich daraus Beschäftigungsmöglichkeiten und Spiele?
- Welche unterschiedlichen Kompetenzen der Senior:innen kann ich aktivieren?
- Wie steuere ich gruppendynamische Prozesse?
- Erfahrungsaustausch und Reflexion

<b>Für</b>	Seniorenbegleiter:innen, Präsenzkkräfte in der Seniorenbetreuung, Pflegekräfte, Interessierte, Ehrenamtliche, Ergotherapeut:innen, Weiterbildung für Betreuungskräfte nach § 53b SGB XI
<b>Datum und Zeit</b>	03. und 04.09.2024   Dienstag und Mittwoch, 9.30 Uhr – 16.30 Uhr
<b>Dauer</b>	16 Unterrichtsstunden
<b>Ort</b>	LEB-Bildungszentrum Hannover, Plathnerstr. 5, 30175 Hannover
<b>Referent:in</b>	Nicole Emmanuels, Leitung Mobile Seniorenbetreuung, Dozentin
<b>TN-Beitrag</b>	259,00 €
<b>VA-Nr.</b>	SB-ZEP 502686

anerkannte  
Pflichtweiter-  
bildung



## Die Eingewöhnungsphase neuer Bewohner:innen sinnvoll begleiten



Foto von Steven Hwg auf Unsplash

Der Einzug in eine stationäre Pflegeeinrichtung ist für die meisten Menschen ein schwerer Schritt. Oft wird diese Entscheidung getroffen, weil es keine Alternativen mehr gibt. Nicht selten haben die Menschen Angst vor dem Verlust der Selbstbestimmung oder verstehen bei einer Demenzerkrankung gar nicht, was ihnen geschieht.

In diesem Seminar bekommen Sie Anregungen, Ideen und Möglichkeiten, wie Sie die Eingewöhnungsphase der Bewohner:innen unter Berücksichtigung der Vorgaben des Medizinischen Dienstes sinnvoll begleiten können.

### Inhalte

- Beziehungsgestaltung
- Biografiearbeit/Informationssammlung
- Integration in die Gemeinschaft
- Einbezug der Angehörigen
- Milieugestaltung
- Erfahrungsaustausch und Reflexion der eigenen Arbeit runden den Seminartag ab

<b>Für</b>	Seniorenbegleiter:innen, Präsenzkkräfte in der Seniorenbetreuung, Pflegekräfte, Interessierte, Ehrenamtliche, Ergotherapeut:innen, Weiterbildung für Betreuungskräfte nach § 53b SGB XI
<b>Datum und Zeit</b>	05.09.2024   Donnerstag, 9.30 Uhr – 16.30 Uhr
<b>Dauer</b>	8 Unterrichtsstunden
<b>Ort</b>	LEB-Bildungszentrum Hannover, Plathnerstr. 5, 30175 Hannover
<b>Referent:in</b>	Lena Kramer, Leitung Soziale Betreuung, Ergotherapeutin
<b>TN-Beitrag</b>	149,00 €
<b>VA-Nr.</b>	SB-ZEP 502687

anerkannte  
Pflichtweiter-  
bildung

## Eine Kiste voller Farben Durch künstlerischen Ausdruck auf Leinwänden Lebensraum gestalten

Bei älteren Menschen mit Demenz oder mit körperlichen Einschränkungen lassen die persönlichen, sozialen und methodischen Fähigkeiten und Kompetenzen kontinuierlich nach.

Die Gefühle und Empfindungen jedoch bleiben für sie bis zuletzt spürbar. Durch das Malen bzw. Gestalten eines Bildes können das aktuelle Erleben oder auch frühere Erinnerungen ausgedrückt werden, besonders wenn dies mit Worten nicht mehr möglich ist. Dafür bedarf es keiner besonderen kunstfertigen Fähigkeiten.

Das aktive Tun, das Schaffen von etwas Eigenständigem und Neuem, bringt Entspannung und Wohlbefinden.

Es erlaubt einerseits eine völlig freie Gestaltung, andererseits aber auch strukturiertes Arbeiten nach vorgegebenen Regeln und Kriterien.

In diesem Seminar werden sie verschiedene Techniken kennenlernen, die in der Betreuungsarbeit sofort einsetzbar sind.



Foto von Taelynn Christopher auf Unsplash

### Inhalte

- Mit Farben und Materialien experimentieren und eigene Kunstwerke entstehen lassen
- Wie entwickle ich daraus Beschäftigungsmöglichkeiten?
- Welche unterschiedlichen Kompetenzen der Senior:innen kann ich aktivieren?
- Chancen und Grenzen
- Wie steuere ich gruppendynamische Prozesse?
- Erfahrungsaustausch und Reflexion

<b>Für</b>	Seniorenbegleiter:innen, Präsenzkkräfte in der Seniorenbetreuung, Pflegekräfte, Interessierte, Ehrenamtliche, Ergotherapeut:innen, Weiterbildung für Betreuungskräfte nach § 53b SGB XI
<b>Datum und Zeit</b>	17. und 18.09.2024   Dienstag und Mittwoch, 9.30 Uhr – 16.30 Uhr
<b>Dauer</b>	16 Unterrichtsstunden
<b>Ort</b>	LEB-Bildungszentrum Hannover, Plathnerstr. 5, 30175 Hannover
<b>Referent:in</b>	Nicole Emmanuel, Leitung Mobile Seniorenbetreuung, Dozentin
<b>TN-Beitrag</b>	299,00 € inklusive Materialkosten
<b>VA-Nr.</b>	SB-ZEP 502688

anerkannte  
Pflichtweiter-  
bildung

## Begleitende Hände – Akupressur in der Betreuungsarbeit

### Grundkurs



Foto von Conscious Design auf Unsplash

Mitfühlende Berührung ist die ursprünglichste Art und Weise, durch die wir unterstützend und beruhigend auf Menschen einwirken können. Akupressur bietet die Möglichkeit, ergänzend zur medikamentösen Therapie sanft Einfluss auf verschiedene Symptome zu nehmen.

Ziel der Fortbildung ist es, für die Arbeit mit alten, dementen und sterbenden Menschen kurze, erprobte Akupressur-Behandlungen zu erlernen, die bei einigen wichtigen Indikationen in der Betreuung dementiell erkrankter Menschen hilfreich eingesetzt werden können.

Da alle Behandlungen jeweils gegenseitig in den zwei Tagen ausprobiert werden, können nicht nur praktische Erfahrungen gesammelt, sondern deren wohltuende Wirkung sofort am eigenen Körper erlebt werden.

#### Voraussetzungen

Bitte bringen Sie mit: Decke, Isomatte, Laken (kein Spannbettlaken), ein kleines Kissen, dicke Socken

#### Inhalte

- Einführung in die traditionelle Chinesische Medizin
- Berührung – Kontakt – Akupressurpunkte
- Punktkombinationen (allgemeine Anspannung, Unruhe, Angst und Schmerz, Übelkeit, Verdauung und Atemprobleme)
- Umsetzung und Integration in unterschiedliche Pflege- und Betreuungssituationen
- Erfahrungsaustausch aus der Praxis mit dementiell Erkrankten

<b>Für</b>	Seniorenbegleiter:innen, Präsenzkkräfte in der Seniorenbetreuung, Pflegekräfte, Interessierte, Ehrenamtliche, Ergotherapeut:innen, Weiterbildung für Betreuungskräfte nach § 53b SGB XI
<b>Datum und Zeit</b>	19. und 20.09.2024   Donnerstag und Freitag, 9.30 Uhr – 16.30 Uhr
<b>Dauer</b>	16 Unterrichtsstunden
<b>Ort</b>	LEB-Bildungszentrum Hannover, Plathnerstr. 5, 30175 Hannover
<b>Referent:in</b>	Gudrun Göhler, Lehrerin für MediAkupress und Heilpraktikerin
<b>TN-Beitrag</b>	299,00 €
<b>VA-Nr.</b>	SB-ZEP 502689

anerkannte  
Pflichtweiter-  
bildung

## Rock'n'Roll statt Tanzcafé

### Aktivierungsangebote für „junge Alte“

Die Nachkriegsgeneration ist vom wirtschaftlichen Aufschwung geprägt, oft besser ausgebildet als die Kriegsgeneration und gesellschaftlich engagiert. Angesagt sind eher die Beatles als Kurkonzerte. Statt Marmelade einzukochen, surft man lieber im Internet. Statt Sitztanz ist Fitness gefragt.

Auch in Bezug auf die Gestaltung der Zimmer und Räume und die persönliche Umgangsweise mit dieser „neuen Generation“ in den Einrichtungen muss eine Anpassung erfolgen.

Welche neuen Herausforderungen kommen auf Betreuungskräfte zu?  
Wie nutze ich die „neuen Technologien“ in der Betreuungsarbeit?

Dies und vieles mehr wollen wir diskutieren und passende Aktivierungsangebote erarbeiten.



Foto von Marisa Howenstine auf Unsplash

#### Inhalte

- Kraft und Ausdauer statt Balance und Sitztanz
- Handy, iPad & Co.
- Besonderheiten in der Kommunikation
- Beschäftigungsmöglichkeiten für „junge Alte“
- Fallbeispiele aus der Praxis
- Erfahrungsaustausch und Reflexion

<b>Für</b>	Seniorenbegleiter:innen, Präsenzkkräfte in der Seniorenbetreuung, Pflegekräfte, Interessierte, Ehrenamtliche, Ergotherapeut:innen, Weiterbildung für Betreuungskräfte nach § 53b SGB XI
<b>Datum und Zeit</b>	22. und 23.10.2024   Dienstag und Mittwoch, 9.30 Uhr – 16.30 Uhr
<b>Dauer</b>	16 Unterrichtsstunden
<b>Ort</b>	LEB-Bildungszentrum Hannover, Plathnerstr. 5, 30175 Hannover
<b>Referent:in</b>	Nicole Emmanuels, Leitung Mobile Seniorenbetreuung, Dozentin
<b>TN-Beitrag</b>	259,00 €
<b>VA-Nr.</b>	SB-ZEP 502690

anerkannte  
Pflichtweiter-  
bildung

## RollatorAKTIV-Training vielseitig und alltagsrelevant für Betreuungskräfte



Foto von Benjamin Brunner auf Unsplash

Rollatoren gehören mittlerweile ganz selbstverständlich zum Leben von vielen Älteren. Damit können sie ihren Alltag erleichtern und ihren Aktionsradius vergrößern. Und sie können mehr am sozialen Leben teilhaben.

Falsch verwendet kann eine solche Mobilitätshilfe beispielsweise Sturzrisiken erhöhen und Haltungprobleme vergrößern statt verbessern. Außerdem: Ein Rollator ist viel mehr als nur eine einfache Gehhilfe; er ist auch ein Trainingsgerät.

Das Wichtigste ist, mit dem Rollator gehen zu lernen und sich dabei richtig zu halten. Wir zeigen, wie das geht und wie man dies anderen beibringt. Aber auch das effektive Bremsen, das möglichst einfache Rangieren und das sichere bergauf und bergab Bewegen.

Bei der Fortbildung üben wir den Umgang mit Stolperfallen und zeigen, wie man einen Rollator aktiv in einer Bewegungsrunde einsetzt und ihn als Gymnastikgerät vielseitig nutzt.

### Voraussetzungen

Bitte bringen Sie einen Rollator mit!

### Inhalte

- Zusammenhänge von Rollator, sicherem Umgang und Sturzprophylaxe
- Einstellung des Rollators
- Viel Praxis für Mobilität, Kraft und Gleichgewicht
- Erfahrungsaustausch und Reflexion

<b>Für</b>	Seniorenbegleiter:innen, Präsenzkkräfte in der Seniorenbetreuung, Pflegekräfte, Interessierte, Ehrenamtliche, Ergotherapeut:innen, Weiterbildung für Betreuungskräfte nach § 53b SGB XI
<b>Datum und Zeit</b>	24.10.2024   Donnerstag, 9.30 Uhr – 16.30 Uhr
<b>Dauer</b>	8 Unterrichtsstunden
<b>Ort</b>	LEB-Bildungszentrum Hannover, Plathnerstr. 5, 30175 Hannover
<b>Referent:in</b>	Gabi Lura, INDEMA, Physiotherapeutin, Sturzpräventionstrainerin
<b>TN-Beitrag</b>	169,00 €
<b>VA-Nr.</b>	SB-ZEP 502691

anerkannte  
Pflichtweiter-  
bildung

## Hand-Fuß-Gymnastik Übungen im Sitzen für Senior:innen

Auch wenn viel alte und hochaltrige Menschen hauptsächlich sitzen, ist es wichtig in Händen und Füßen beweglich zu bleiben. Das ermöglicht nicht nur Autonomie, sondern auch im Fall eines Sturzes Abstützreaktionen, die schlimmere Verletzungen vermeiden können.

In dieser Fortbildung lernen Sie viele Übungen zur Fuß- und Handgymnastik, die leicht in einer Senior:innengruppe umsetzbar sind.



Foto von Haley Hamilton auf Unsplash

### Inhalte

- aktives Sitzen
- Aufrichtung üben
- Beweglichkeit für Hände und Füße
- Dehnungsmöglichkeiten am, auf und um den Stuhl herum
- Die Gruppe sitzend in Schwung bringen
- Viele praktische Übungen
- Erfahrungsaustausch und Reflexion

<b>Für</b>	Seniorenbegleiter:innen, Präsenzkkräfte in der Seniorenbetreuung, Pflegekräfte, Interessierte, Ehrenamtliche, Ergotherapeut:innen, Weiterbildung für Betreuungskräfte nach § 53b SGB XI
<b>Datum und Zeit</b>	05.11.2024   Dienstag, 9.30 Uhr – 16.30 Uhr
<b>Dauer</b>	8 Unterrichtsstunden
<b>Ort</b>	LEB-Bildungszentrum Hannover, Plathnerstr. 5, 30175 Hannover
<b>Referent:in</b>	Kathrin Dietrich, INDEMA, Ergotherapeutin, Sturzpräventionstrainerin
<b>TN-Beitrag</b>	169,00 €
<b>VA-Nr.</b>	SB-ZEP 502692

anerkannte  
Pflichtweiter-  
bildung



## Achtsame Kommunikation in Betreuung und Pflege



Foto © Gina Sanders - Fotolia.com

Mit einer achtsamen, wertschätzenden und respektvollen Kommunikation können wir eine vertrauensvolle Verbindung aufbauen und uns auch abgrenzen.

In der Kommunikation miteinander zählt nicht nur das gesprochene Wort, eine viel größere Bedeutung hat oft, wie etwas gesagt worden ist.

Körpersprache, Gestik, Mimik, der Blickkontakt, aber auch die Sprache und Stimmlage spielen dabei eine bedeutende Rolle.

### Inhalte

- Was versteht man unter achtsamer Kommunikation?
- Warum kann Kommunikation schwierig sein?
- Was ist gewaltfreie Kommunikation?
- Kommunikation – Wahrnehmung und Emotionen
- Wie achtsame Kommunikation im Arbeitsalltag gelingen kann

<b>Für</b>	Seniorenbegleiter:innen, Präsenzkkräfte in der Seniorenbetreuung, Pflegekräfte, Interessierte, Ehrenamtliche, Ergotherapeut:innen, Weiterbildung für Betreuungskräfte nach § 53b SGB XI
<b>Datum und Zeit</b>	06.11.2024   Mittwoch, 9.30 Uhr – 16.30 Uhr
<b>Dauer</b>	8 Unterrichtsstunden
<b>Ort</b>	LEB-Bildungszentrum Hannover, Plathnerstr. 5, 30175 Hannover
<b>Referent:in</b>	Roswitha Kaiser, Entspannungspädagogin, Lehrerin für Pflegeberufe
<b>TN-Beitrag</b>	139,00 €
<b>VA-Nr.</b>	SB-ZEP 502693

anerkannte  
Pflichtweiter-  
bildung

## Begleitende Hände – Akupressur in der Betreuungsarbeit Spastik, Kontrakturen, Schmerz Aufbaumodul für Fortgeschrittene

Mitfühlende Berührung ist die ursprünglichste Art und Weise, durch die wir unterstützend und beruhigend auf Menschen einwirken können. Akupressur bietet die Möglichkeit, ergänzend zur medikamentösen Therapie, sanft Einfluss auf verschiedene Symptome zu nehmen.

Ziel der Fortbildung ist es, für die Arbeit mit alten, dementen und sterbenden Menschen kurze, erprobte Akupressur-Behandlungen zu erlernen, die bei einigen wichtigen Indikationen in der Betreuung dementiell erkrankter Menschen hilfreich eingesetzt werden können.

Da alle Behandlungen jeweils gegenseitig in den zwei Tagen ausprobiert werden, können nicht nur praktische Erfahrungen gesammelt, sondern auch deren wohltuende Wirkung sofort am eigenen Körper erlebt werden.

### Voraussetzungen

Grundkurs (Basismodul) muss absolviert worden sein!

Bitte bringen Sie mit: Decke, Isomatte, Laken (kein Spannbettlaken), ein kleines Kissen, dicke Socken



Foto von Andrew Moca auf Unsplash

### Inhalte

- Die Arbeit mit Lokal- und Fernpunkten
- Dauerstimulation von Fernpunkten
- Die Arbeit mit den regional-wirksamen Fernpunkten in Bezug auf Spastik, Kontrakturen und Schmerz
- Arbeiten mit Gitterpflastern
- Erstellen eines individuellen Behandlungsplans
- Intensives Üben
- Erfahrungsaustausch und Supervision

<b>Für</b>	Seniorenbegleiter:innen, Präsenzkkräfte in der Seniorenbetreuung, Pflegekräfte, Interessierte, Ehrenamtliche, Ergotherapeut:innen, Weiterbildung für Betreuungskräfte nach § 53b SGB XI
<b>Datum und Zeit</b>	07. und 08.11.2024   Donnerstag und Freitag, 9.30 Uhr – 16.30 Uhr
<b>Dauer</b>	16 Unterrichtsstunden
<b>Ort</b>	LEB-Bildungszentrum Hannover, Plathnerstr. 5, 30175 Hannover
<b>Referent:in</b>	Gudrun Göhler, Lehrerin für MediAkupress und Heilpraktikerin
<b>TN-Beitrag</b>	299,00 €
<b>VA-Nr.</b>	SB-ZEP 502694

anerkannte  
Pflichtweiter-  
bildung

## Vitamin B3: Beachtung – Berührung – Bindung Aktivierungsangebote für Bettlebende



Foto von Bret Kavanaugh auf Unsplash

„Niemand wird so alt, dass er sich nicht wünscht, noch etwas leben zu können.“ (schwedische Lebensweisheit)

Dies trifft auch auf Menschen zu, die aufgrund ihrer aktuellen Situation das Zimmer nicht verlassen können oder wollen. Sie bedürfen besonderer Aufmerksamkeit in Bezug auf Tagesstrukturierung, Abwechslung, Sinnesreize und Unterhaltung.

Für eine ganzheitliche Sicherung von Lebensqualität braucht es möglichst vielfältige und dabei individuelle Angebote. Welche Möglichkeiten stehen einer Betreuungskraft zur Verfügung, um lebenswerte Zeit mit und für Menschen zu gestalten, die in ihrer Wahrnehmung, Verständigung und Interaktion eingeschränkt sind?

Im Rahmen dieser Seminartage stehen lösungsorientierte und überraschend einfache Möglichkeiten der Aktivierung im Vordergrund.

### Inhalte

- Wir beleuchten den Tagesablauf bettlebender Menschen.
- Kommunizieren – auch ohne Worte?
- Wie baue ich eine vertrauensvolle Verbindung auf?
- Musikangebote, Texte zum Nachdenken und Fallbeispiele
- Erfahrungsaustausch und Reflexion

<b>Für</b>	Seniorenbegleiter:innen, Präsenzkkräfte in der Seniorenbetreuung, Pflegekräfte, Interessierte, Ehrenamtliche, Ergotherapeut:innen, Weiterbildung für Betreuungskräfte nach § 53b SGB XI
<b>Datum und Zeit</b>	12. und 13.11.2024   Dienstag und Mittwoch, 9.30 Uhr – 16.30 Uhr
<b>Dauer</b>	16 Unterrichtsstunden
<b>Ort</b>	LEB-Bildungszentrum Hannover, Plathnerstr. 5, 30175 Hannover
<b>Referent:in</b>	Nicole Emmanuels, Leitung Mobile Seniorenbetreuung, Dozentin
<b>TN-Beitrag</b>	259,00 €
<b>VA-Nr.</b>	SB-ZEP 502695

anerkannte  
Pflichtweiter-  
bildung

## Wenn's mal wieder nicht so klappt wie geplant Die Kollegiale Praxisberatung

Das Aktivierungsangebot hat die Bewohner:innen nicht erreicht: er/sie ist eingeschlafen, ist weggegangen, hat sich verweigert, ...

Immer wieder stehen Betreuungskräfte vor diesen Situationen. Ein Gespräch mit Kolleg:innen hilft da manchmal schon. „Kollegiale Beratung“ ist eine Methode, die über die beschriebene Alltagskommunikation hinausgeht. Die „Kollegiale Praxisberatung“ lenkt ein Gespräch in Bahnen und hilft, strukturiert mit diesen Situationen umzugehen. Die Erfahrungen und das Wissen der Kolleg:innen helfen bei der gemeinsamen Suche einer Problemlösung.

Miteinander wollen wir Ihre mitgebrachten Fälle besprechen und so die Methode „Kollegiale Beratung“ einüben, um diese später im eigenen Unternehmen anwenden zu können.



Foto von Flipsnack auf Unsplash

### Inhalte

- Methodisches Konzept der „Kollegialen Beratung“
- Moderation einer „Kollegialen Praxisberatung“
- Fallbeispiele aus der Gruppe
- Erfahrungsaustausch und Reflexion

<b>Für</b>	Seniorenbegleiter:innen, Präsenzkkräfte in der Seniorenbetreuung, Pflegekräfte, Interessierte, Ehrenamtliche, Ergotherapeut:innen, Weiterbildung für Betreuungskräfte nach § 53b SGB XI
<b>Datum und Zeit</b>	14.11.2024   Donnerstag, 9.30 Uhr – 16.30 Uhr
<b>Dauer</b>	8 Unterrichtsstunden
<b>Ort</b>	LEB-Bildungszentrum Hannover, Plathnerstr. 5, 30175 Hannover
<b>Referent:in</b>	Petra Hoyer, Berufsschullehrerin, Dozentin
<b>TN-Beitrag</b>	139,00 €
<b>VA-Nr.</b>	SB-ZEP 502696

anerkannte  
Pflichtweiter-  
bildung

## Der Ideenkoffer Vielseitige Aktivierungsangebote für die Tagespflege



Foto von Timur Shakerzianov auf Unsplash

An diesen beiden Seminartagen wollen wir zunächst auf die spezifischen Besonderheiten in Tagespflegeeinrichtungen eingehen, wie zum Beispiel:

- Häufige Krankheitsbilder in der Tagespflege
- Tagesstruktur und Beschäftigungsmöglichkeiten in der Tagespflege (z.B. jahreszeitliche Themen, Feste feiern)
- Maßnahmen zur Milieugestaltung in der Tagespflege
- Biografiearbeit
- Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen bei Gästen der Tagespflege
- Umgang mit pflegenden Angehörigen

Den Schwerpunkt bilden vielseitige Aktivierungsangebote, die sich insbesondere für den Einsatz in der Tagespflege eignen.

### Inhalte

- Welche Materialien setze ich ein?
- Wie entwickle ich daraus Beschäftigungsmöglichkeiten und Spiele?
- Welche unterschiedlichen Kompetenzen der Senior:innen kann ich aktivieren?
- Wie steuere ich gruppendynamische Prozesse?
- Erfahrungsaustausch und Reflexion

<b>Für</b>	Seniorenbegleiter:innen, Präsenzkkräfte in der Seniorenbetreuung, Pflegekräfte, Interessierte, Ehrenamtliche, Ergotherapeut:innen, Weiterbildung für Betreuungskräfte nach § 53b SGB XI
<b>Datum und Zeit</b>	18. und 19.11.2024   Montag und Dienstag, 9.30 Uhr – 16.30 Uhr
<b>Dauer</b>	16 Unterrichtsstunden
<b>Ort</b>	LEB-Bildungszentrum Hannover, Plathnerstr. 5, 30175 Hannover
<b>Referent:in</b>	Nicole Emmanuel, Leitung Mobile Seniorenbetreuung, Dozentin
<b>TN-Beitrag</b>	259,00 €
<b>VA-Nr.</b>	SB-ZEP 502697

anerkannte  
Pflichtweiter-  
bildung

## Klänge für Körper und Seele – Einsatz von Klangschalen bei Menschen mit Demenz

Klang begleitet uns seit Beginn unseres Menschseins, aber auch Schwingungen und Vibration sind uns vertraute Empfindungen. Im Gegensatz zu anderen Entspannungsmethoden überfordert die Einfachheit des Klangangebotes die bettlebenden Bewohner:innen nicht.

Anhand der Reaktionen während und nach einer Klang-Entspannung, meist nonverbal, z.B. durch Mimik, Veränderung der Atmung oder des Muskeltonus, kann eine häufig sehr eindeutige Kommunikation beschrieben werden. Menschen mit Demenz oder psychischen Veränderungen leiden oft unter Angstzuständen, zeigen niedergedrücktes oder agitiertes Verhalten, oder sind aus der Balance geraten. Schmerzen als Folgen von körperlichen und seelischen Verspannungen sind meist groß und die muskulären Beschwerden vom Liegen kommen zusätzlich zu den Symptomen hinzu. Diese gilt es zu lindern und damit dem Menschen wirklich zu helfen, sodass man es sehen und spüren kann.

### Voraussetzungen

Sie können gerne Ihre eigene Klangschale mitbringen!



Foto von Magic Bowls auf Unsplash

### Inhalte

- Grundlagen zum Einsatz von Klangschalen
- Einsatz von Klangschalen im Betreuungsalltag
- Einsatz bei Demenz- und Palliativbegleitung
- Entspannen mit Klangschalen
- Praktische Übungen
- Beispiele für Einzel- und Gruppenangebote
- Erfahrungsaustausch und Reflexion

<b>Für</b>	Seniorenbegleiter:innen, Präsenzkkräfte in der Seniorenbetreuung, Pflegekräfte, Interessierte, Ehrenamtliche, Ergotherapeut:innen, Weiterbildung für Betreuungskräfte nach § 53b SGB XI
<b>Datum und Zeit</b>	20. und 21.11.2024   Mittwoch und Donnerstag, 9.30 Uhr – 16.30 Uhr
<b>Dauer</b>	16 Unterrichtsstunden
<b>Ort</b>	LEB-Bildungszentrum Hannover, Plathnerstr. 5, 30175 Hannover
<b>Referent:in</b>	Roswitha Kaiser, Klangmassagepraktikerin nach Peter Hess®, Entspannungspädagogin
<b>TN-Beitrag</b>	259,00 €
<b>VA-Nr.</b>	SB-ZEP 502698

anerkannte  
Pflichtweiter-  
bildung



## Wenn Du Menschen mit Demenz nicht beschäftigst, beschäftigen sie Dich Aktivierungsmaterial selbst herstellen



Foto von Julia Taubitz auf Unsplash

Wer als Betreuungskraft arbeitet, kennt es: Ständig soll man neue kreative Ideen produzieren, die nach Möglichkeit toll aussehen, aber nichts kosten dürfen. Der Begriff „Recycling“ bekommt in der Betreuungsarbeit eine völlig neue Bedeutung. Gebrauchte Alltagsgegenstände aus Kunststoff, Blech, Pappe oder Glas lassen sich für kreative Bastelideen, zum Spielen oder Dekorieren wunderbar weiterverwenden.

Die Kunst der Beschäftigung ist es, einfache Anleitungen zu finden, die mit den jeweiligen körperlichen und geistigen Einschränkungen schöne Ergebnisse ermöglichen. Dabei sollte nicht das Endprodukt im Vordergrund stehen, sondern das kreative Gestalten als prozessorientierter Vorgang.

### Inhalte

- Viele Bastelideen und kreative Tipps
- Hinweise für die Arbeit mit dementen Bewohner:innen
- Umgang mit motorischen Einschränkungen
- Erfahrungsaustausch und Reflexion

<b>Für</b>	Seniorenbegleiter:innen, Präsenzkkräfte in der Seniorenbetreuung, Pflegekräfte, Interessierte, Ehrenamtliche, Ergotherapeut:innen, Weiterbildung für Betreuungskräfte nach § 53b SGB XI
<b>Datum und Zeit</b>	26. und 27.11.2024   Dienstag und Mittwoch, 9.30 Uhr – 16.30 Uhr
<b>Dauer</b>	16 Unterrichtsstunden
<b>Ort</b>	LEB-Bildungszentrum Hannover, Plathnerstr. 5, 30175 Hannover
<b>Referent:in</b>	Olga Hertzfeldt, Betreuungskraft, Gedächtnistrainerin BVGT e.V.
<b>TN-Beitrag</b>	269,00 €
<b>VA-Nr.</b>	SB-ZEP 502699

anerkannte  
Pflichtweiter-  
bildung

## Aktuelle Dokumentationsanforderungen – Refresher-Seminar Planung und tägliche Dokumentation

Dieses Seminar ist für Fortgeschrittene konzipiert, die bereits über Grundlagen und Erfahrungen in der Dokumentation und Maßnahmenplanung verfügen.

Auf dieser Basis wollen wir auf Fragen und Probleme aus der täglichen Arbeit im Umgang mit Maßnahmenplanung und Dokumentation eingehen. Anhand von Fallbeispielen erfolgt ein breiter praktischer Übungsteil. Gerne gehen wir auf die von Ihnen mitgebrachten Fragen ein.



Foto von Alexander Grey auf Unsplash

### Inhalte

- Kurze Einführung und Auffrischen der wichtigsten Grundlagen
- Was gibt es Neues?
- Praktische Fallbeispiele
- Erfahrungsaustausch und Reflexion

<b>Für</b>	Seniorenbegleiter:innen, Präsenzkkräfte in der Seniorenbetreuung, Pflegekräfte, Interessierte, Ehrenamtliche, Ergotherapeut:innen, Weiterbildung für Betreuungskräfte nach § 53b SGB XI
<b>Datum und Zeit</b>	28.11.2024   Donnerstag, 9.30 Uhr – 16.30 Uhr
<b>Dauer</b>	8 Unterrichtsstunden
<b>Ort</b>	LEB-Bildungszentrum Hannover, Plathnerstr. 5, 30175 Hannover
<b>Referent:in</b>	Lena Kramer, Leitung Soziale Betreuung, Ergotherapeutin
<b>TN-Beitrag</b>	149,00 €
<b>VA-Nr.</b>	SB-ZEP 502701

anerkannte  
Pflichtweiter-  
bildung

## Wörter können treffen wie ein Faustschlag Kommunikation im Alltag als Betreuungskraft



Foto von William Krause auf Unsplash

Missverständnisse und Konflikte aus Störungen in der Kommunikation begegnen Betreuungs- und Pflegepersonen im Pflegealltag immer wieder. Im beruflichen Alltag der Betreuungskräfte sind die Anlässe, miteinander zu reden, vielfältig.

Besonders wichtig ist die Kommunikation mit den Bewohner:innen. Wenn diese in der Kommunikation eingeschränkt sind, können die Kommunikation und die Beziehungsaufnahme eine besondere Herausforderung sein. Doch nur durch Kommunikation kann man ihre Bedürfnisse verstehen, ihnen Unterstützung anbieten und eine qualitativ hochwertige Betreuung sicherstellen.

Auch Angehörige haben Kommunikationsbedarf: sie benötigen Information, Rückmeldung wie es ihren Angehörigen geht, Unterstützung bei Fragen oder ein offenes Ohr bei Problemen.

Der Austausch ist im Arbeitsteam ein wichtiger Faktor. Manchmal gibt es Augenblicke, in denen man das Gegenüber nicht versteht, sich selbst nicht verstanden fühlt oder nicht weiß, wie man sich klar ausdrücken kann.

Hintergrundwissen und praktisches Üben bereichern unser Kommunikationsverhalten.

### Inhalte

- Grundlagen der Kommunikation
- Hilfreiche Kommunikationstechniken
- Ich-Botschaften
- Grundregeln der Fragetechnik
- Kommunikation mit Bewohner:innen, deren Kommunikationsfähigkeit eingeschränkt ist
- Störfaktoren der Kommunikation
- Aktives Zuhören
- Praktische Übungen
- Erfahrungsaustausch und Reflexion

**Für** Seniorenbegleiter:innen, Präsenzkkräfte in der Seniorenbetreuung, Pflegekräfte, Interessierte, Ehrenamtliche, Ergotherapeut:innen, Weiterbildung für Betreuungskräfte nach § 53b SGB XI

**Datum und Zeit** 04.12.2024 | Mittwoch, 9.30 Uhr – 16.30 Uhr

**Dauer** 8 Unterrichtsstunden

**Ort** LEB-Bildungszentrum Hannover, Plathnerstr. 5, 30175 Hannover

**Referent:in** Olga Hertzfeldt, Betreuungskraft, Gedächtnistrainerin BVGT e.V.

**TN-Beitrag** 149,00 €

**VA-Nr.** SB-ZEP 502702

anerkannte  
Pflichtweiter-  
bildung

## Bildung auf Bestellung

### Seniorenbetreuung, Begleitung und Pflege

„Ein Strauß voller Aromen“ – Einsatz von Kräutern in der Betreuungsarbeit	1-tägig (8 UStd.)
Natur erleben trotz Demenz	1-tägig (8 UStd.)
Plattdeutsch als Türöffner	1-tägig (8 UStd.)
Kommunikation und Körpersprache im Umgang mit dementiell Erkrankten	2-tägig (16 UStd.)
Förderung kognitiver Ressourcen und Rhythmik	2-tägig (16 UStd.)
Qigong in der Betreuung betagter Menschen	2-tägig (16 UStd.)
Mit Therapiepuppen verzaubern	2-tägig (16 UStd.)
Kriegskinder – eine vergessene Generation kommt ins Heim	2-tägig (16 UStd.)
Gesundbleiben als Betreuungskraft	2-tägig (16 UStd.)
Die Feste feiern, wie sie fallen... aber wie?	1-tägig (8 UStd.)
Männer sind so...	1-tägig (8 UStd.)
Herausforderndes Verhalten von Menschen mit Demenz verstehen lernen	2-tägig (16 UStd.)
Tanzen im Sitzen	2-tägig (16 UStd.)
JelGi – Jede:r lernt Gitarre	1-tägig (8 UStd.)

### Kindertagesstätte und Schule

Zwischen Helikopter-, Rasenmäher-, Schneepflug- und U-Boot-Eltern – Erziehungsstile im Wandel	1-tägig (8 UStd.)
Herausforderungen in der inklusiven Arbeit	1-tägig (8 UStd.)
Entwicklungsbeobachtung in der KiTa	1-tägig (8 UStd.)
Entwicklungspsychologische Fachberatung in der KiTa	1-tägig (8 UStd.)
Portfolioarbeit in Krippe und Kita	1-tägig (8 UStd.)
Jungen ticken anders – Mädchen auch	1-tägig (8 UStd.)
Ich-Stärkung in der Kita für Jungen und Mädchen	1-tägig (8 UStd.)
Schulfähigkeit definieren	1-tägig (8 UStd.)
Resilienzförderung in der Kita	1-tägig (8 UStd.)

**Zusätzlich zu den in diesem Katalog angebotenen Weiterbildungen können auch diese Themen als Inhouse-Schulung für Ihre Einrichtung sowohl vom Standort Barnstorf als auch vom Standort Hannover gebucht werden.**

**Sprechen Sie uns gerne an.**

## Qualifizierungsinitiative Praxismentoring im Lernbereich Praxis

### Qualifizierung von sozialpädagogischen Fachkräften zu Praxismentor:innen

#### Inhalte

##### Grundqualifizierung:

- Identität als Praxismentor:in entwickeln
- Praktische Ausbildung planen und begleiten
- Auszubildende in der pädagogischen Arbeit beobachten und beurteilen
- Auszubildende beraten
- Mit Auszubildenden reflektieren

##### Zusatzqualifizierung:

- Bezogen auf Praxismentoring beraten und reflektieren
- Praxismentoring organisieren
- Netzwerke und Ausbildungskonzepte entwickeln und verankern

Die in den Kindertageseinrichtungen arbeitenden Fachkräfte sind mitverantwortlich für die Anleitung, Beratung und Unterstützung (Praxismentoring) der Auszubildenden vor Ort. Das Praxismentoring ist eine anspruchsvolle Tätigkeit, die von den pädagogischen Fachkräften in den Kindertageseinrichtungen entsprechende Kompetenzen erfordert.

Zur besseren Begleitung und Unterstützung startete das Niedersächsische Kultusministerium das Förderprogramm „Qualifizierung von sozialpädagogischen Fachkräften zur Praxismentorin/zum Praxismentor für Auszubildende im Lernbereich Praxis (Praxismentoring)“.

Die LEB besitzt das „Gütesiegel für Qualifizierungsmaßnahmen in der frühkindlichen Bildung in Niedersachsen“ und ist somit zugelassener Träger für das Praxismentoring.

Für die in der Ausbildung vorgesehene curriculare Verzahnung der Lernbereiche Schule und Praxis wurde von Vertreter:innen aus Fachschule und Ki-Ta-Praxis ein kompetenzorientiertes Curriculum als Grundqualifizierung im Umfang von 48 Unterrichtsstunden und ergänzender Zusatzqualifizierung mit weiteren 24 Unterrichtsstunden für das „Praxismentoring“ erarbeitet.

#### Lehrgangstermine Durchgang 1:

Dienstag, 06.02.24, Mittwoch, 07.02.24, Donnerstag, 08.02.24,  
Dienstag, 20.02.24, Mittwoch, 21.02.24, Donnerstag, 22.02.24  
Dienstag, 05.03.24, Mittwoch, 06.03.24, Donnerstag, 07.03.24  
Jeweils von 9 Uhr - 16 Uhr  
VA-Nr. MP-BA701971

#### Zusatzqualifizierung

Die Zusatzqualifizierung ermöglicht den Erwerb von Kompetenzen für übergeordnete einrichtungs- oder trägerbezogene Aufgaben im Bereich der Organisation, Weiterentwicklung und Verankerung des Praxismentoring. Sie stellt die zweite Stufe des Fortbildungskonzeptes dar. Die Zusatzqualifizierung besteht aus drei aufeinander aufbauenden Modulen und schließt inhaltlich an die Grundqualifizierung an.

#### Abschluss:

Die Teilnehmenden erhalten nach dem Besuch der Qualifizierung im Gesamtvolumen von 72 Unterrichtsstunden eine qualifizierte Teilnahmebescheinigung. Maximal 10% Fehlzeiten sind möglich, andernfalls wird eine einfache Teilnahmebescheinigung ausgestellt.

Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium  
für Wissenschaft und Kultur



Agentur für Erwachsenen-  
und Weiterbildung

#### Teilnahmevoraussetzungen:

- Fachkraft gem. NKiTaG § 9 Abs. 2 Nr. 1 bis 3 (sozialpädagogische Fachkräfte)
- Tätigkeit in einer Tageseinrichtung für Kinder

#### Finanzierung:

Der Kurs wird über Landesmittel gefördert. Es wird kein Teilnahmebeitrag erhoben. Reise- und Verpflegungskosten müssen selbst getragen werden.

#### Lehrgangstermine Durchgang 2:

Dienstag, 14.05.24, Mittwoch, 15.05.24, Donnerstag, 16.05.24,  
Dienstag, 28.05.24, Mittwoch, 29.05.24, Donnerstag, 30.05.24  
Dienstag, 11.06.24, Mittwoch, 12.06.24, Donnerstag, 13.06.24  
Jeweils von 9 Uhr - 16 Uhr  
VA-Nr. MP-BA701920

**Der erste Durchgang ist bereits ausgebucht.  
Weitere Termine auf Anfrage.**



## Entwicklungsbegleitende Dokumentation



Foto von Marissa Grootes auf Unsplash

### Inhalte

- Verschiedene Verfahren der Beobachtung von kindlicher Entwicklung
- Dokumentationsschemata und ihr Anwendungsspektrum
- Ressourcenorientierte Analyse der Themen im eigenen Aufgabenfeld
- Wahl der Verfahren: Systematische oder offene Auswertung?
- Sehend lernen, zu verstehen und entsprechend zu handeln
- Fallbesprechung

Beobachtung und Dokumentation ist in der Kita die Grundlage der pädagogischen Arbeit. Unterschiedliche Beobachtungsverfahren nehmen Kinder mit ihren gruppentypischen und individuellen Ausprägungen in den Blick.

Eine Entwicklungsdokumentation dient der pädagogischen Fachkraft als professionelle Grundlage für die inhaltliche Arbeit mit und für das Kind.

Sucht man das passende Verfahren, ist es zunächst wichtig, dass Klarheit darüber besteht, wozu die Dokumentation genutzt werden soll. Geht es eher um Diagnostik? Oder darum, mit den Kindern ins Gespräch zu kommen? Möchte man Bildungsprozesse anregen? Welche Form ist die richtige?

Auf der einen Seite gibt es die wertfreie Beobachtung, die mit einem Portfolio oder einem Entwicklungsbogen durchgeführt wird. Demgegenüber stehen systematische Beobachtungsverfahren in der Kita. Unterschiedliche Beobachtungsverfahren beziehen sich auf die individuelle Entwicklung und den jeweiligen Entwicklungsstand des Kindes. Sie sind ebenso wichtige Grundlagen für Entwicklungsgespräche mit Eltern und Therapeut:innen.

Was passt zu Ihrer Situation und den Bedürfnissen der KiTa, den Kindern und den Eltern? Was ist Ihr Schwerpunkt und was brauchen Sie als Grundlage für Ihr pädagogisches Handeln? Entwicklungsdokumentationen bilden die Grundlage für die Planung des weiteren Handlungskonzeptes.

Finden Sie die passende Form für Ihre Beobachtungen und die Dokumentation!

<b>Für</b>	Erzieher:innen, Tagespflegepersonen, pädagogische Fachkräfte, Interessierte
<b>Datum und Zeit</b>	10.02.2024   Samstag, 9 Uhr – 16 Uhr
<b>Dauer</b>	8 Unterrichtsstunden
<b>Ort</b>	LEB-Seminarraum, Am Bremer Dreh 1, 49406 Barnstorf
<b>Referent:in</b>	Katrin Thiermann, Dipl. Sozialpädagogin
<b>TN-Beitrag</b>	129,00 €
<b>VA-Nr.</b>	SB-BA702002

## Portfolioarbeit in Krippe und KiTa Tagesseminar für pädagogische Fachkräfte

Für die Bildungsbegleitung von Kindern stellt die Arbeit mit Portfolios eine systematische und individuelle Möglichkeit dar, um den Lebensweg eines jeden Kindes einer Krippen- oder Kindergartengruppe zu dokumentieren.

Die Kinder werden in den Dokumentationsprozess mit einbezogen und können sich so aktiv mit ihren Lernfortschritten auseinandersetzen, diese reflektieren und sich selbst als Lernende erkennen. Dazu bedarf es ihrer Sensibilisierung für Wahrnehmung und Einschätzung von Fähigkeiten und Fertigkeiten.

Im Fokus der Portfolioarbeit stehen der Selbstbildungsprozess, der Charakter, die Ideen und individuellen Kompetenzen des Kindes. Doch welche Arten von Portfolios gibt es? Wie sind diese aufgebaut? Was wird für die Portfolioarbeit benötigt? Wie kann das Portfolio professionell in den Alltag integriert werden?

Ziel dieses Tagesseminars ist es, neben theoretischen Grundlagen auch Praxisbeispiele der Portfolioarbeit kennenzulernen und geeignete Umsetzungsformen für die jeweilige Einrichtung zu erarbeiten.



Foto von Sigmund auf Unsplash

### Inhalte

- Theoretische Grundlagen der Portfolioarbeit
- Verschiedene Arten von Portfolios
- Aufbau und Bausteine eines Portfolios
- Ziele der Portfolioarbeit
- Praktische Arbeit mit dem Portfolio
- Kollegiale Beratung

<b>Für</b>	für Erzieher:innen, Tagespflegepersonen, pädagogische Fachkräfte, Interessierte
<b>Datum und Zeit</b>	09.03.2024   Samstag, 9 Uhr – 16 Uhr
<b>Dauer</b>	8 Unterrichtsstunden
<b>Ort</b>	LEB-Seminarraum, Am Bremer Dreh 1, 49406 Barnstorf
<b>Referent:in</b>	Katrin Thiermann, Dipl. Sozialpädagogin
<b>TN-Beitrag</b>	129,00 €
<b>VA-Nr.</b>	SB-BA702003

## „Klatschen, Klappern, Trommeln“ – Musik für Kinder unter drei Tagesseminar für pädagogische Fachkräfte



Foto: Ute Mulder auf pixelio.de

Krippenkinder lieben es, mit einfachen Instrumenten oder Alltagsgegenständen Geräusche zu machen. In fast allen Kindern musiziert es von Beginn an und durch nichts lassen sich Kinder so schnell ablenken, trösten und begeistern wie durch Musik.

Klanggeschichten und Mitmachlieder bieten eine ideale Möglichkeit, die Kleinsten schon früh musikalisch zu fördern.

In diesem Tagesseminar lernen die pädagogischen Fachkräfte Möglichkeiten kennen, Musik in der Einrichtung zu etablieren – vom Morgenkreis bis zur Festgestaltung im Krippenjahr, als kleine Melodie beim Wickeln und Anziehen bis hin zum Krippenkonzert.

Neue Ideen und viele praktische Übungen werden vorgestellt.

### Inhalte

- Musikpädagogische Angebote für Kinder planen und umsetzen
- Vorhandene Instrumente und Alltagsgegenstände kennenlernen und nutzen
- Einsatz von Klanggeschichten und Mitmachliedern
- Spielideen für den Alltag in der KiTa
- Sprachförderung durch Musik

## „JelGi“ – Jede:r lernt Gitarre für Erzieher:innen Tagesseminar für pädagogische Fachkräfte

Eine Gitarre ist eine wunderbare Ergänzung für den KiTa-Alltag, doch um sie zu nutzen sind Kenntnisse über Akkordgriffe nötig. Vielen fehlt die Zeit, um sich intensiv mit dem Instrument auseinanderzusetzen. Für dieses Dilemma gibt es eine Lösung namens JelGi.

„JelGi“ setzt sich zusammen aus den Anfangsbuchstaben von „Jede:r lernt Gitarre“ und ist eine Methode der Musikpädagogik für einfache Liedbegleitung. Die Saiten der Instrumente werden so umgestimmt, dass einfache harmonische Abfolgen mit nur einem Griff gespielt werden können. In den Noten gibt es stets visuelle Unterstützung in Form von Farben oder Bildern. Dadurch können auch Kinder die Harmonien der Lieder schnell verstehen und darin Muster erkennen.

Am Ende der Schulung können Teilnehmende Lieder begleiten und das Gelernte sofort im KiTa-Alltag einsetzen.

### Voraussetzung:

Eigene Gitarre, die für den Workshop mitgebracht werden muss.

Weitere Liederbücher, Stimmgerät und Kapodaster können bei Interesse vor Ort erworben werden.



Foto von Jefferson Santos auf Unsplash

### Inhalte

- Erlernen der JelGi-Methode
- Kennenlernen des Orff-Instrumentariums
- Möglichkeiten der Liedbegleitung mit der Gitarre und anderen Instrumenten
- Kennenlernen verschiedener Anschlagsarten für die Gitarre
- Selbsterfahrung im Gruppenmusizieren
- Einblick Autogene Klangmeditation

<b>Für</b>	Erzieher:innen, Tagespflegepersonen, pädagogische Fachkräfte, Interessierte
<b>Datum und Zeit</b>	26.04.2024   Freitag, 9 Uhr – 16 Uhr
<b>Dauer</b>	8 Unterrichtsstunden
<b>Ort</b>	LEB-Seminarraum, Am Bremer Dreh 1, 49406 Barnstorf
<b>Referent:in</b>	Marie Yvonne Widemann, Erzieherin, JelGi-Dozentin
<b>TN-Beitrag</b>	129,00 €
<b>VA-Nr.</b>	SB-BA702004

<b>Für</b>	für Erzieher:innen, Tagespflegepersonen, pädagogische Fachkräfte, Interessierte
<b>Datum und Zeit</b>	03.05.2024   Freitag, 9 Uhr – 16 Uhr
<b>Dauer</b>	8 Unterrichtsstunden
<b>Ort</b>	LEB-Seminarraum, Am Bremer Dreh 1, 49406 Barnstorf
<b>Referent:in</b>	Marie Yvonne Widemann, Erzieherin, JelGi-Dozentin
<b>TN-Beitrag</b>	144,00 €, inkl. Liederbuch
<b>VA-Nr.</b>	SB-BA702005

## Naturerleben: Werkzeuge der Wildnispädagogik

### Ausrüstung für die Abenteuer direkt vor der Haustür



Foto von Markus Spiske auf Unsplash

#### Inhalte

- Spielerische Wissensvermittlung
- Wahrnehmungs- und Sinnesspiele
- Achtsamkeit für Natur und Umwelt
- Praktische Tipps zu Toilette, Mahlzeiten etc.
- Mögliche Gefahren wie Zecken, Wölfe, Blitz und Donner

Es braucht oftmals nicht viel, um Kinder für das Draußensein zu begeistern. Sie lieben Spiele, stellen Fragen, lauschen Geschichten und Geräuschen, singen Lieder, beobachten Tiere und – imitieren Erwachsene.

Daher liegt der Schwerpunkt der Fortbildung auf dem eigenen Verhältnis der Teilnehmenden zur Natur, da sich eigene Ängste, Erlebnisse oder Mythen über mögliche Gefahren „da draußen“ ganz unbewusst auf die Kinder übertragen.

Ziel ist es, sich in der Natur wohlfühlen und die Kinder in ihrer Begeisterung für all die großen und kleinen Abenteuer unter freiem Himmel zu ermutigen, zu unterstützen und zu begleiten. Die Teilnehmenden lernen eine Auswahl praxiserprobter Methoden und Bausteine der Wildnispädagogik kennen, um ihre Gruppe in der Natur vor der Haustür kompetent begleiten zu können.

Das Seminar findet draußen statt und ist praxisorientiert. Bitte wetterfeste Kleidung, die auch dreckig werden darf, Schreibunterlagen und ein Sitzkissen mitbringen.

## Ein starkes Team – Lösungen finden

In einem Kita-Team treffen Erzieher:innen mit unterschiedlichen Wertvorstellungen, Charakteren und beruflichen Biografien zusammen.

Die Herausforderungen im Kita-Alltag stellen dabei zusätzlich jedes Teammitglied auf die Probe. Missverständnisse, Unklarheiten oder verschiedene pädagogische Herangehensweisen können schnell Konflikte entstehen lassen.

Zum Umgang damit werden in diesem Seminar Informationen, Methoden und Hilfestellungen zur Konfliktlösung vorgestellt, mögliche Ursachen in den Blick genommen und in Übungen umgesetzt.



Foto von You X Ventures auf Unsplash

#### Inhalte

- Informationen und Hilfestellungen
- Verschiedene Charaktere ermitteln
- Praktische Übungen
- Kollegiale Beratung

<b>Für</b>	Tagespflegepersonen, Erzieher:innen, pädagogische Fachkräfte, Interessierte
<b>Datum und Zeit</b>	08.06.2024   Samstag, 9 Uhr – 16 Uhr
<b>Dauer</b>	8 Unterrichtsstunden
<b>Ort</b>	LEB-Seminarraum, Am Bremer Dreh 1, 49406 Barnstorf
<b>Referent:in</b>	Ursula Dell, Natur- und Wildnispädagogin
<b>TN-Beitrag</b>	109,00 €
<b>VA-Nr.</b>	SB-BA702009

<b>Für</b>	Erzieher:innen, Tagespflegepersonen, pädagogische Fachkräfte, Interessierte
<b>Datum und Zeit</b>	18.06.2024   Dienstag, 9 Uhr – 16 Uhr
<b>Dauer</b>	8 Unterrichtsstunden
<b>Ort</b>	LEB-Seminarraum, Am Bremer Dreh 1, 49406 Barnstorf
<b>Referent:in</b>	N.N.
<b>TN-Beitrag</b>	129,00 €
<b>VA-Nr.</b>	SB-BA702006



## GuK – Gebärdenunterstützte Kommunikation

### Tagesseminar für pädagogische Fachkräfte



Foto von Franco Antonio Giovannella auf Unsplash

#### Inhalte

- Vorstellung der Methode „Gebärdenunterstützte Kommunikation“
- Bedeutung von Gesten und Gebärden für den kindlichen Spracherwerb
- Positive Auswirkungen der GuK
- Einführung der GuK in den Kindergartenalltag
- Erlernen erster Gebärden
- Kollegialer Austausch

Gebärdenunterstützte Kommunikation (GuK) ist eine Methode, die von der Erziehungswissenschaftlerin Prof. Dr. Etta Wilken stammt. Sie wurde entwickelt, um Kindern, die nicht oder noch nicht sprechen, durch den begleitenden Einsatz von Gebärden die Kommunikation zu vereinfachen.

Die Lautsprache wird dabei nicht ersetzt, sondern durch Gebärden unterstützt. Hierbei werden einzelne Schlüsselwörter gebärdet, die für das Verstehen der Mitteilung von Bedeutung sind. Da es leichter ist zu gebärden als zu sprechen, helfen die Gebärden Kindern dabei, sich früher verständlich mitzuteilen. Weil GuK das Verstehen und das Verständigen unterstützt, wird der Sprecherwerb begünstigt.

Besonders in der frühen Förderung von Kindern mit spezifischen Problemen in der Sprachentwicklung ist GuK deshalb eine wichtige ergänzende Hilfe. Die Kinder lernen durch GuK spielerisch, „mit Händen zu sprechen“. Diese Fortbildung bietet die Möglichkeit, Grundkenntnisse der GuK-Methode kennenzulernen und praktische Anwendungen auszuprobieren.

<b>Für</b>	Erzieher:innen, Tagespflegepersonen, pädagogische Fachkräfte, Interessierte
<b>Datum und Zeit</b>	07.09.2024   Samstag, 9 Uhr – 16 Uhr
<b>Dauer</b>	8 Unterrichtsstunden
<b>Ort</b>	LEB-Seminarraum, Am Bremer Dreh 1, 49406 Barnstorf
<b>Referent:in</b>	Katrin Thiermann, Dipl. Sozialpädagogin
<b>TN-Beitrag</b>	129,00 €
<b>VA-Nr.</b>	SB-BA702007

## Gewaltfreie Kommunikation für Erzieher:innen

### Umgang mit Konflikten nach der Methode „Gewaltfreie Kommunikation“



Foto von Afif Kusuma auf Unsplash

#### Inhalte

- Einführung in die Methode der Gewaltfreien Kommunikation
- 4 Schritte der GFK (Beobachtung, Gefühl, Bedürfnis, Bitte)
- Handwerkszeug zum besseren Umgang mit Konflikten
- Praktische Übungen

In der Zusammenarbeit im Team oder im Miteinander mit anderen Menschen entstehen durch unterschiedliche Bedürfnisse, unterschiedliche Sichtweisen und verschiedenes Verstehen von Äußerungen immer wieder Missverständnisse und Konflikte.

Auch der Umgang mit Kolleg:innen, Familienmitgliedern, dem Partner oder der Partnerin ist nicht immer nur von gegenseitiger Freundlichkeit und Wertschätzung geprägt.

Wenn Missverständnisse und Konflikte entstehen, dann hat jede:r seine ganz eigene Strategie, damit umzugehen: leugnen, ducken und weglaufen oder (im schlimmsten Fall) so aggressiv angreifen, dass das Gegenüber Ruhe gibt.

In diesem Seminar werden wir ein besonders interessantes und praxisrelevantes Verfahren zur KonfliktLÖSUNG, basierend auf der „Gewaltfreien Kommunikation (GFK) nach Marshall B. Rosenberg“, kennenlernen und anwenden. Die vier Elemente (häufig auch Schritte genannt) Beobachtung, Gefühl, Bedürfnis und Bitte sind dabei das methodische Herzstück der GFK. In vielen Übungen probieren wir neue Strategien aus und bauen uns ein Handwerkszeug auf, um zukünftig mit Missverständnissen aktiv und klärend umzugehen. Besonderer Bonus: Jeder Konflikt birgt in Zukunft die Chance, auch die eigenen Gefühle und Intentionen besser kennenzulernen!

<b>Für</b>	für Erzieher:innen, Tagespflegepersonen, pädagogische Fachkräfte, Interessierte
<b>Datum und Zeit</b>	10.09. und 11.09.2024   Dienstag und Mittwoch, 9 Uhr – 16 Uhr
<b>Dauer</b>	16 Unterrichtsstunden
<b>Ort</b>	LEB-Seminarraum, Am Bremer Dreh 1, 49406 Barnstorf
<b>Referent:in</b>	N.N.
<b>TN-Beitrag</b>	219,00 €
<b>VA-Nr.</b>	SB-BA702008

## Erste Hilfe fürs Kind



Foto von Ploegerson auf Unsplash

Kinder sind aktiv, experimentierfreudig, voller Leben und ohne Angst und natürlich nicht immer vorsichtig – da bleiben Unfälle und Erkrankungen nicht aus. Eine Notfallsituation tritt fast immer plötzlich und ohne Vorwarnung ein und dann gilt es, einen kühlen Kopf zu bewahren und entschlossen zu handeln.

Bei diesem Lehrgang werden die richtigen Maßnahmen bei Kindernotfällen geschult. Thematisiert werden die Versorgung bedrohlicher Blutungen sowie die lebensrettenden Sofortmaßnahmen, die bei Atemstörungen und Störungen des Herz-Kreislauf-Systems auftreten können.

### Inhalte

- Knochenbrüche
- Schock
- Kontrolle der Vitalfunktionen
- Stabile Seitenlage
- Beatmung
- Herz-Lungen-Wiederbelebung
- Vergiftungen
- Erkrankungen im Kindesalter

<b>Für</b>	Tagespflegepersonen, Erzieher:innen, pädagogische Fachkräfte, Interessierte und Eltern
<b>Datum und Zeit</b>	07.09.2024   Samstag, 9 Uhr – 16 Uhr
<b>Dauer</b>	8 Unterrichtsstunden
<b>Ort</b>	kurs-blick, Nechtelsen 12, 27232 Sulingen
<b>Referent:in</b>	Mukunda Lutz Hoffmann-Schreeck, Dipl. Soz. Päd.
<b>TN-Beitrag</b>	80,00 €
<b>VA-Nr.</b>	SB-BA702010

## Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen von Kindern

### Tagesseminar für Kindertagespflegepersonen

Im Arbeitsalltag können Kindertagespflegepersonen mit Situationen konfrontiert werden, in denen sie sich durch bestimmte Verhaltensweisen der Tageskinder herausgefordert oder manchmal auch überfordert fühlen. Das passiert beispielsweise, wenn Kinder ständig im Mittelpunkt stehen wollen oder sich stark zurückziehen.

Herausfordernde Verhaltensweisen können verschiedene Ursachen haben, die nur in ihrem jeweiligen Kontext verstanden werden – dazu braucht es ein methodisches Vorgehen, das verschiedene Faktoren berücksichtigt und vielfältige Handlungsoptionen ermöglicht.

Mithilfe der systemischen Perspektive können Wechselwirkungen zwischen Menschen und ihrer Umwelt betrachtet werden. Dieser Perspektivwechsel ermöglicht es den Kindertagespflegepersonen, den defizitorientierten Blick zu überwinden und die Stärken und Ressourcen des Kindes gezielter zu beobachten.

Wie Sie die Ursachen unter systemischer Perspektive verstehen und herausfinden, was ein betroffenes Kind braucht, um es gezielt unterstützen zu können, soll gemeinsam in diesem Seminar erarbeitet, reflektiert und aus pädagogischer Sicht betrachtet werden.



Foto von Nathan Dumlao auf Unsplash

### Inhalte

- Kurzeinführung in systemisches Denken und Handeln
- Systemischer Perspektivwechsel
- Systemische Haltung im Umgang mit Kindern
- Kollegiale Beratung

<b>Für</b>	Tagespflegepersonen, Erzieher:innen, pädagogische Fachkräfte, Interessierte
<b>Datum und Zeit</b>	16.11.2024   Samstag, 9 Uhr – 16 Uhr
<b>Dauer</b>	8 Unterrichtsstunden
<b>Ort</b>	LEB-Seminarraum, Am Bremer Dreh 1, 49406 Barnstorf
<b>Referent:in</b>	Katrin Thiermann, Dipl. Sozialpädagogin
<b>TN-Beitrag</b>	129,00 €
<b>VA-Nr.</b>	SB-BA702011

## Gästeführen mit Stern – Qualifizierungsangebot für engagierte Gästeführer:innen



Gästeführer:innen genießen im Tourismus einen besonderen Stellenwert, da sie als Botschafter:innen fungieren, die Brücken zwischen ihrer Region und den Gästen bauen. Sie vermitteln Geschichte, Traditionen, Mentalitäten sowie modernes Leben und prägen damit nachhaltige Bilder bei den Gästen.

Seit 1987 bietet die LEB Qualifizierungen für Gästeführer:innen an. Die Seminare vermitteln Grundtechniken einer zeitgemäßen, erlebnisorientierten Gästeführung und Kenntnisse über die aktuellen Trends wie z.B. die der Themenführungen. Ferner lernen die Teilnehmenden eine Führung zu strukturieren, zu organisieren und durchzuführen. Neben einer fachlichen Einführung in die historischen und kunsthistorischen Besonderheiten der Region liegen weitere Schwerpunkte in der Vermittlung von Kommunikationsstrategien und Präsentationsmethoden sowie von Fachwissen zu vielfältigen Themen im Bereich Geschichte, Kultur und Natur.

Bis heute hat sich in den Regionen Nienburg und Weserbergland unter der Marke „Gästeführen mit Stern“ eine lebendige Interessengemeinschaft etabliert, die durch einen regen Austausch und ein aktives Miteinander geprägt ist. Durch fortlaufende Weiterbildungen erschließen sich die aktiven Gästeführer:innen neue Themen und halten ihr Wissen auf dem neusten Stand. Die Auszeichnung „Gästeführen mit Stern“ erhalten ausgebildete, aktive Gästeführer:innen, wenn sie regelmäßig Führungen absolvieren, aktiv im Arbeitskreis mitarbeiten und sich regelmäßig weiterbilden.

Um Führungen in breitem Umfang anbieten zu können, benötigen die Gästeführerinnen und Gästeführer in allen Kommunen personelle Unterstützung. Dafür werden regionale Qualifizierungen angeboten.

**Zeit** Die Ausbildung wird einmal wöchentlich sowie an drei Wochenenden angeboten.  
**Dauer** Der Gesamtumfang beträgt 135 Unterrichtsstunden (inkl. Selbststudienzeiten).



Termin auf Anfrage

## Willkommen in der Landwirtschaft Gästeführung auf Höfen

in Zusammenarbeit mit dem Landvolk-Kreisverband  
Grafschaft Diepholz e.V.

### Landwirtschaft zum Kennenlernen, Anfassen und Begreifen

Sie möchten Kindern und Erwachsenen zeigen, woher Nahrungsmittel kommen und wie Landwirtschaft heute wirklich funktioniert? Wie Schweine, Pferde, Rinder und Hühner auf Bauernhöfen gehalten werden? Wie die Milch in die Kühltheke oder das Frühstücksei auf den Tisch kommt? Was ein Ferkelschutzkorb ist oder warum auch einem Warmblüter kalt werden kann? Oder einfach nur, was die Landwirtschaft in der Region so attraktiv und bedeutend macht?

Dann ist diese Fortbildung genau das Richtige für Sie! Sie erfahren, wie Sie erlebnispädagogische Angebote auf dem Bauernhof planen und durchführen. Damit wird auch eine Grundlage geschaffen, um (neue) Ideen für den (eigenen) Betrieb und die Besucher:innen zu entwickeln.



**Landvolk Diepholz**  
www.landvolk-diepholz.de *gemeinsam stark...*

**Für** Landfrauen, Landwirt:innen, landwirtschaftlich Interessierte  
**Dauer** 52 UStd.



Termin auf Anfrage



Foto von Annie Spratt auf Unsplash

### Inhalte

- Landwirtschaft in der Region gestern – heute – morgen
- Grundlagen der Gästeführung
- Rhetorik
- Kommunikation mit Kritiker:innen
- Rechts- und Haftungsfragen
- Hygiene und Erste Hilfe
- Außerschulisches Lernen auf dem Bauernhof in Theorie und Praxis



## LEB-Bildungszentrum Barnstorf – Abteilung Biogas



Die Kompetenz der Biogasanlagenbetreiber:innen und die Qualifikation ihrer Mitarbeitenden sowie das Fachwissen von Firmen und Institutionen der Biogasbranche sind der Schlüssel zum wirtschaftlichen Erfolg einer Biogasanlage. Nur so kann Biogas auch zukünftig einen nachhaltigen Beitrag zur Energieversorgung und Energiewende leisten.

Hierzu bietet das LEB Bildungszentrum Barnstorf – Abteilung Biogas ein umfassendes Seminarangebot mit einem praxisorientierten, fachkundigen Referent:innenteam für Anlagenbetreiber:innen, deren Mitarbeitende und für Interessierte aus dem Umfeld an.

Die Abteilung Biogas ist zusammen mit weiteren Institutionen im Schulungsverbund Biogas organisiert, um Qualitätsstandards und Konzepte für bundeseinheitliche Biogasschulungen zu entwickeln.

### Termine und Anmeldung für alle angebotenen Weiterbildungen:

BIZ-Barnstorf – Abteilung Biogas

Tel.: 05442 2824

E-Mail: [biogas@leb.de](mailto:biogas@leb.de)

[www.klimaschutz-leb.de](http://www.klimaschutz-leb.de)

## Seminare für Biogasanlagenbetreiber:innen

### Betreiber:innenqualifikation - Anlagensicherheit von Biogasanlagen

Die zweitägige Schulung nach dem bundesweiten Konzept des Schulungsverbundes erfüllt die Anforderungen der technischen Regeln TRGS 529 und TRAS 120 an die Fachkunde der für den Betrieb von Biogaserzeugungsanlagen verantwortlichen Personen.

Das Seminar richtet den Fokus auf den sicheren Betrieb von Biogasanlagen. Es wird dabei auf die aktuellen Vorschriften in den Bereichen rechtlicher Rahmen, Sicherheit sowie Dokumentationspflichten eingegangen.

Die Teilnehmenden dieser Schulung sollen alle vier Jahre an einer entsprechenden eintägigen „Auffrischungsschulung der Betreiber:innenqualifikation“ teilnehmen.

Die erworbenen Kenntnisse werden zum Abschluss dieser Seminare mit einem Multiple-Choice-Test des Schulungsverbundes Biogas überprüft und den Teilnehmenden mit einem Zertifikat als Schulungsnachweis bestätigt.

### Qualifizierung für Biogasanlagenbetreiber:innen

Wer sich über die Mindestanforderungen hinaus qualifizieren möchte, hat die Möglichkeit, an dem 4-tägigen Seminar teilzunehmen. Neben den Rechtsfragen und den Sicherheits- und Dokumentationsanforderungen wird in diesem Seminar das Basis-Know-How über die Prozessabläufe vermittelt sowie wissenswerte Informationen für den wirtschaftlichen Betrieb und die Optimierung der Biogasanlage gegeben.

Dieses umfassende Seminar beinhaltet die Prüfung des Schulungsverbundes Biogas und kann zusätzlich mit dem Kenntnisnachweis durch die Landwirtschaftskammer Niedersachsen zur oder zum „Energiewirt:in – Fachrichtung Biogas“ abgeschlossen werden.

### Veranstaltungsorte

in Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Sachsen, Schleswig-Holstein, Westfalen

### Kursgebühr

1-tägig - 195,00 € zzgl. 20,00 € Prüfungsgebühr

2-tägig - 395,00 € zzgl. 30,00 € Prüfungsgebühr

4-tägig - 690,00 € zzgl. 120,00 € Prüfungsgebühr der LWK

### AUCH ALS



ONLINE-KURS

## Qualifizierung für Beschäftigte an Biogasanlagen

Die Arbeiten an einer Biogasanlage setzen ein umfassendes Verständnis für die Sicherheitsbelange und für die in der Anlage ablaufenden Prozesse voraus, um in allen Situationen verantwortungsbewusst und souverän reagieren zu können.

In diesem Seminar steht deshalb das Basis-Know-How für die Durchführung der täglichen Arbeiten bei der Fütterung der Anlage, der Überwachung und Datenerfassung der Biogasproduktion, bei den Wartungsarbeiten und besonders der Sicherheit im Mittelpunkt.

Dieses 3-tägige, praxisnahe Seminar wird erfolgreich seit 20 Jahren angeboten und erfüllt die Anforderungen an Schulungen von Beschäftigten gemäß TRAS 120.

Die erworbenen Kenntnisse werden zum Abschluss dieser Seminare mit einem Multiple-Choice-Test des Schulungsverbunds Biogas überprüft und den Teilnehmenden mit einem Zertifikat als Schulungsnachweis bestätigt.

## Tagesseminare

Aktuelle politische, ökologische und ökonomische Themen und Probleme, die die Biogasbranche betreffen, werden in Tagesseminaren und Workshops aufgegriffen und praxisnah von qualifizierten Fachreferent:innen einer begrenzten Zahl von Teilnehmenden vermittelt.

Dabei geht es sowohl um neue rechtliche Vorgaben (Ausschreibung, EEG, etc.) als auch um praktische Fragen, die die Betreiber:innen von Biogasanlagen in ihrer täglichen Arbeit unterstützen können (Optimierung der Technik, alternative, nachhaltige Nutzung des erzeugten Biogases etc.).

In Präsenzveranstaltungen, Online oder als Hybridseminar

**Veranstaltungsorte** in Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Sachsen

**Kursgebühr** **Qualifizierung:** 490,00 € zzgl. 20,00 € Prüfungsgebühr  
**Tagesseminar:** 210,00 €



## Seminare für Instandhaltungsarbeiten an Biogasanlagen

### Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten nach BGV A3/DGUV 3+4 – (IHK-Zertifikat) im Tätigkeitsfeld Biogasanlagen/Landwirtschaft

Die 10-tägige Fortbildung richtet sich an diejenigen, die in Verbindung mit ihrer Tätigkeit an Biogasanlagen und in der Landwirtschaft Arbeiten im Bereich der Elektroinstallation durchführen wollen. In der Fachtheorie werden die Vorschriften für den Betrieb von Stromanlagen und Schutzmaßnahmen bei Arbeiten an elektrischen Anlagen vermittelt. In der Fachpraxis werden bestimmte Arbeiten an elektrischen Anlagen geübt und die Sicherheit nach der Instandsetzung von Elektrogeräten überprüft. Ziel ist es, als Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten in den bescheinigten Bereichen eingesetzt werden zu können.

Das Seminar schließt zur Erlangung des IHK-Zertifikats mit einer theoretischen und einer praktischen Prüfung ab.

### Fachkunde – sichere Instandhaltung/Errichtung von Biogasanlagen

Dieses Seminar richtet sich an die für die Instandhaltung/Errichtung von Biogaserzeugungsanlagen verantwortlichen Personen nach TRAS 120 Nr. 2.6.2 (Betreiber:innen/von Betreiber:in benannte Person/Person aus dem mit der Instandhaltung beauftragten Unternehmen).

Neben den Grundlagen der Biogaserzeugung und den technischen und rechtlichen Anforderungen bei Instandhaltungsmaßnahmen liegt der Fokus des Seminars besonders auf den Themenbereichen Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit sowie besondere Gefahren bei Arbeiten an Biogasanlagen.

Die erworbenen Kenntnisse werden zum Abschluss dieser Seminare mit einem Multiple-Choice-Test des Schulungsverbunds Biogas überprüft und den Teilnehmenden mit einem Zertifikat als Schulungsnachweis bestätigt.

#### Seminare Elektrofachkraft

**Veranstaltungsort** Nienburg  
**Kursgebühr** 1.049,00 €

#### Fachkunde Instandhaltung/Errichtung

**Veranstaltungsort** auf Anfrage  
**Kursgebühr** 495,00 € zzgl. 30,00 € Prüfungsgebühr

## Qualifizierung „Formularlots:innen“

### „Von der Wiege bis zur Bahre – Formulare, Formulare ...“ (Redensart)

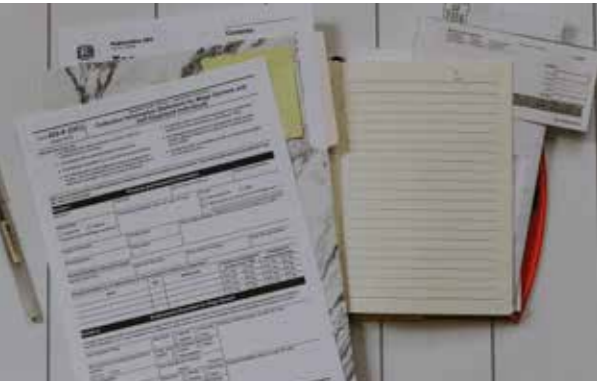


Foto von Kelly Sikkema auf Unsplash

Wir kennen es alle: es geht um alltägliche Fragen zu Ausbildung, Arbeit, Wohnung, Kinderbetreuung, Pflege und vielem mehr. In all diesen Bereichen müssen Leistungen mit komplizierten Anträgen und Dokumenten beantragt werden. Formularlots:innen helfen Menschen mit Unterstützungsbedarf (Menschen mit Migrationshintergrund, Menschen mit Grundbildungsbedarf, Menschen mit Beeinträchtigungen sowie Senior:innen) beim Ausfüllen von erforderlichen Formularen, denn diese sind eine notwendige Grundlage zur gesellschaftlichen Teilhabe.

Auch wenn alle Antragstellenden das Recht auf eine Hilfestellung durch die entsprechenden Ämter und Behörden haben, so ist es für Menschen mit Unterstützungsbedarf oftmals einfacher, eine Hilfe im geschützten, niederschweligen Rahmen anzunehmen. Aber auch die öffentliche Verwaltung erfährt in hohem Maße Entlastung durch die ehrenamtliche Arbeit der Formularlots:innen.

Die Ehrenamtlichen kommen nach einer Rechts-, Migrations- oder Sozialberatung zum Einsatz und unterstützen beim Ausfüllen von Anträgen und Formularen mit fachlichem Rat. Es findet keine Rechtsberatung statt und aus der Beratung können keine Ansprüche abgeleitet werden.

Damit ehrenamtlich engagierte Menschen in diesem Bereich der Unterstützung tätig werden können, ist eine Sensibilisierung auf die zu beratende Klientel genauso notwendig wie die Aufmerksamkeit für die Bedürfnisse der eigenen Person.

Nicht selten sind ehrenamtlich Tätige in vielen Bereichen gleichzeitig aktiv und übernehmen Verantwortung, die zu Überlastung führen kann. Insofern ist der Blick auf die neue Aufgabe als Formularlots:in sehr wichtig.

Die Qualifizierung von Formularlots:innen soll die Ehrenamtlichen strukturiert auf ihren späteren Einsatz vorbereiten. Sie umfasst neben der Vermittlung von fachlichen Kompetenzen insbesondere den Bereich der eigenen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, um den Bedarfen der zu Beratenden gerecht werden zu können.

In Gesprächen mit Landkreis-Bildungs Koordinator:innen, Freiwilligen-Agenturen, Initiativen und anderen Bildungsanbieter:innen wurde die Notwendigkeit von flächendeckenden Angeboten in diesem Bereich besonders betont. Darüber hinaus beinhaltet die Weiterbildung den Part „Grundbildung“, der in Kooperation mit dem Grundbildungszentrum der VHS Diepholz angeboten wird und die zukünftigen ehrenamtlichen Formularlots:innen auf dieses Thema sensibilisieren und ihren zukünftigen Klient:innen Unterstützungsangebote aufzeigen können.

### Inhalte

- Rolle von Formularlots:innen
- Einführung in die Kommunikation und Gesprächsführung
- Schweigepflicht und Datenschutz
- Konfliktmanagement
- Vernetzungsmöglichkeiten,
- Unterstützungsstrukturen und Grundbildung
- Fachliche Ausbildung im Umgang mit Formularen und Anträgen (Familienpaket, Grundsicherung, Senior:innen, Pflege und Inklusion)

**Für** Ehrenamtlich Interessierte  
**Dauer** 22 Unterrichtsstunden  
**Referent:in** N.N. und Fachreferent:innen des Jobcenters, Landkreises und Pflegestützpunktes

**Auch Kommunen, Institutionen und Vereine, die an der Organisation einer solchen Qualifizierung interessiert sind, können uns gerne ansprechen.**



Termin auf Anfrage



## SeniorenMedienPat:innen

### Inhalte

- Einführung ins Thema
- Rolle und Aufgabe der SeniorenMedienPat:innen
- Grundlagen in Kommunikation und Unterhaltung
- Wissensvermittlung an die Zielgruppe mit niederschwelligem Ansatz
- Entwicklungen in Social Media und neue Trends
- Sicherheit und Datenschutz für die Nutzer:innen
- Praktische Übungen

Immer mehr Senior:innen haben Interesse an digitaler Teilhabe. Sie entdecken das Smartphone oder Tablet zur Unterhaltung oder um im Internet nach Informationen zu suchen. Sie wollen in Kontakt mit Freunden bleiben oder ein paar schöne Bilder von der Familie sehen. Dazu gibt es nützliche Apps für nahezu jedes Hobby – sie werden gerne genutzt, wenn man sie entdeckt und kennengelernt hat.

Für die ersten Schritte sind gut ausgebildete und motivierte Menschen gefragt, die mit Geduld und Einfühlungsvermögen in kleinen Schritten helfen, ein digitales Gerät zu bedienen.

Sie können mit Smartphone, Tablet oder Computer umgehen? Und haben Interesse und Spaß daran, Menschen anzuleiten? Dann lassen Sie sich zur:zum SeniorenMedienPat:in ausbilden!

SeniorenMedienPat:innen sind geschulte Ehrenamtliche. Sie unterstützen und beraten unabhängig und kostenlos rund um PC, Tablet und Handy, ZoomMeeting, online Reiseplanung, Bilder, Ticketkauf (Bahn und Veranstaltungen), ggf. online Banking (Anmeldung und Theorie), Fahrrad- und Wanderapps, E-Mail und Co.

### In Kooperation mit

- Freiwilligenagentur Barnstorf
- Mehrgenerationenhaus Barnstorf
- Interessengemeinschaft Gesundes Leben IGEL e.V., Barnstorf
- Regionales Grundbildungszentrum an der VHS des Landkreises Diepholz

Ehrenamtliche SeniorenMedienPat:innen sind zur Vertraulichkeit und zum Datenschutz verpflichtet.

Ein Vorbereitungskurs bereitet auf die Tätigkeit als Pat:in vor. Er umfasst 26 Unterrichtsstunden an vier Tagen und schließt mit einer Teilnahmebescheinigung ab.



### Termin auf Anfrage

Für die Teilnehmenden entstehen keine Kosten, wenn sie nach der Ausbildung ehrenamtlich als SeniorenMedienPat:innen tätig werden.



## Anmeldung

Bitte senden Sie Ihre Anmeldung per Fax, E-Mail oder Post entsprechend des Veranstaltungsortes nach Barnstorf oder Hannover. Die Kontaktdaten finden Sie auf den Seiten 98/99.

Hiermit melde ich mich verbindlich an zu der Fortbildung: \_\_\_\_\_ VA-Nr.

Thema/Termin:

Frau  Herr  ohne Anrede

Geb. Datum

Name, Vorname	Firma/Einrichtung
Str./Nr.	Anschrift
PLZ/Ort	
E-Mail	E-Mail
Telefon	Telefon
	Rechnung an: mich persönlich <input type="checkbox"/> Firma/Einrichtung <input type="checkbox"/>

Ich akzeptiere die Teilnahmebedingungen für LEB Bildungsveranstaltungen.

Ich habe die Datenschutzhinweise (S.53) gelesen und stimme der Speicherung und Verarbeitung meiner Daten nach der EU-DSGVO durch die Ländliche Erwachsenenbildung in Niedersachsen e.V. zu.

Ich stimme zu, dass die LEB meine Daten für die Information über eigene Bildungsangebote per Post, E-Mail oder Telefonanruf an mich verwendet.

Datum, Unterschrift Teilnehmer:in



## Erklärung zur Speicherung und Verwendung persönlicher Daten

Liebe Interessent:innen,

Sie sind Interessent:in für, bzw. Teilnehmer:in an unserer Bildungsmaßnahme und wir möchten Sie auf einige Datenschutzänderungen hinweisen und sicherstellen, dass die Behandlung Ihrer Daten bei der LEB die datenschutzrechtlichen Anforderungen erfüllt. Die Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO) ist zum 25. Mai 2018 in Kraft getreten. Hiervon ist auch die Speicherung Ihrer Daten betroffen.

Die LEB ist berechtigt, personenbezogene Daten von Seminar-Teilnehmenden zum Zweck der Angebotserstellung, der ordnungsgemäßen Durchführung von Maßnahmen, der Abrechnung und der Kontrolle, zum Nachweis der für das Projekt/die Maßnahme eingesetzten öffentlichen Mittel, zu speichern und zu verarbeiten. Falls erforderlich, können diese Daten auch an fördernde Stellen übermittelt werden.

Falls Sie zusätzlich zustimmen, dass wir Ihre Daten in Zukunft dazu nutzen dürfen, Sie über unsere Bildungsangebote zu informieren, können Sie diese Einwilligung natürlich jederzeit ohne Angabe von Gründen widerrufen. Schicken Sie dazu eine E-Mail an Ihr LEB Beratungsbüro oder an [datenschutz@leb.de](mailto:datenschutz@leb.de).

Wir geben Ihre Daten nicht an private Dritte weiter.

Weitere Hinweise zum Datenschutz der LEB entnehmen Sie bitte unserer Datenschutzerklärung unter [www.leb-niedersachsen.de/datenschutz.html](http://www.leb-niedersachsen.de/datenschutz.html)

Bei Fragen steht Ihnen unser Datenschutzbeauftragter gerne zur Verfügung: Bitte wenden Sie sich per Mail an [datenschutz@leb.de](mailto:datenschutz@leb.de)

## Teilnahmebedingungen für LEB-Bildungsveranstaltungen

1) Anmeldungen können in Textform per Email, Fax oder Post im jeweils in der Ankündigung angegebenen LEB-Büro erfolgen.

2) Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Soweit in der Ausschreibung/Ankündigung Teilnahmebeiträge/Kosten angegeben sind, entsteht mit der Anmeldung die Zahlungsverpflichtung.

3) Interessent:innen ohne vorherige Anmeldung oder ohne Entrichtung der genannten Teilnahmebeiträge/Kosten haben keinen Anspruch auf Teilnahme.

4) Eine kostenfreie Stornierung der Anmeldung ist nur bis 14 Kalendertage vor Veranstaltungsbeginn möglich. Bei Stornierungen bis 8 Tage vor Veranstaltungsbeginn werden Gebühren in Höhe von 50 % des Teilnahmebeitrages/der Kosten, bei späteren Stornierungen oder Nichterscheinen in Höhe von 100 % des Teilnahmebeitrages/der Kosten in Rechnung gestellt, sofern nicht vom Stornierenden ein:e Ersatzteilnehmer:in gestellt wird. Bei Bildungsmaßnahmen mit Angabe eines Anmeldeschlusses in der Ankündigung ist eine Stornierung nur bis zu diesem Termin (kostenfrei) möglich. Stornierungen müssen in jedem Fall in Textform per Post, Email oder Fax erfolgen. Rückzahlungen für belegte, aber nicht besuchte Veranstaltungen oder Veranstaltungsteile erfolgen nicht.

5) Wird für eine Bildungsveranstaltung die Mindestteilnehmendenzahl nicht erreicht oder kann aus anderen, von der LEB nicht zu vertretenden Gründen die Veranstaltung nicht durchgeführt werden, ist die LEB nicht zur Durchführung verpflichtet. Entrichtete TN-Beiträge werden bei Absage der Maßnahme erstattet. Bei von der LEB nicht zu vertretendem Abbruch einer Maßnahme erfolgt eine Erstattung ggf. anteilig.

6) Soweit der Gesamtschnitt der Maßnahme nicht wesentlich beeinträchtigt wird, können Teilnehmende wegen eines Dozent:innen- oder Raumwechsels, einer zeitlichen Verlegung oder einer Verschiebung im Ablaufplan weder vom Vertrag zurücktreten, noch den TN-Beitrag mindern.

7) Für Diebstähle, Verluste oder sonstige Schäden übernimmt die LEB keine Haftung. Dies gilt auch für eventuelle Vermögensschäden infolge Absage gemäß Ziffer 5 oder Abbruch der Maßnahme auf Grund höherer Gewalt.

8) Teilnehmende von beruflichen Bildungsmaßnahmen sind gesetzlich über die LEB unfallversichert. Der:die Teilnehmende verpflichtet sich, die Unfallverhütungsvorschriften und die Hausordnung am Veranstaltungsort zu beachten.

## Impressum

### Herausgeber:

Ländliche Erwachsenenbildung in Niedersachsen e.V.  
Bernstraße 13, 30175 Hannover  
Tel. 0511 30411-0, Fax 0511 3631615  
E-Mail: [kontakt@leb.de](mailto:kontakt@leb.de)

### V.i.S.d.P.:

Dr. Axel Bruder, Hannover, Vorstandsvorsitzender

## Kontakt & Anmeldung

LEB-Beratungsbüro Barnstorf  
Am Bremer Dreh 1  
49406 Barnstorf

Tel. 05442 2824  
Fax 05442 2825

### Ansprechpartnerinnen:

Gesa Mietzner und Daniela Hoffmann  
E-Mail: [nienburg@leb.de](mailto:nienburg@leb.de)  
[www.leb-nienburg.de](http://www.leb-nienburg.de)

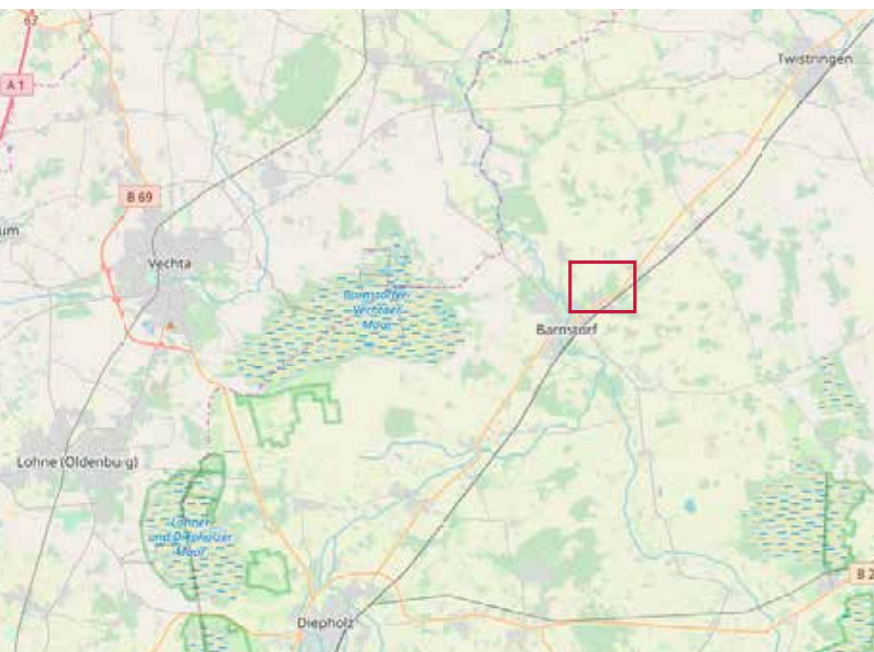
## Anreise

**Von Diepholz/Barnstorf** die B 51 in Richtung Twistringen/Bremen nehmen, nach dem Ortsausgang Barnstorf (gleich nach dem Parkplatz links) dem Schild „Umwelt-Erlebnis-Zentrum“ bzw. „LEB-Umwelt-Bildungsstätte“ folgen.

**Von Twistringen/Bremen** die B 51 in Richtung Diepholz/Barnstorf nehmen, nach der Abfahrt Schmolte rechts dem Schild „Umwelt-Erlebnis-Zentrum“ bzw. „LEB-Umwelt-Bildungsstätte“ folgen

### Karten:

<https://openstreetmap.org/copyright>  
<https://openstreetmap.org>  
Copyright OpenStreetMap und Mitwirkende,  
unter einer offenen Lizenz



## Kontakt & Anmeldung

LEB Bildungszentrum Hannover  
Plathnerstr. 5  
30175 Hannover

Tel. 0511 64 66 33 0  
Fax 0511 64 66 33 19  
E-Mail [biz-hannover@leb.de](mailto:biz-hannover@leb.de)

### Ansprechpartnerin:

Kathrin Hachmann  
E-Mail: [kathrin.hachmann@leb.de](mailto:kathrin.hachmann@leb.de)  
[www.leb-niedersachsen.de](http://www.leb-niedersachsen.de)

## Anreise

### mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Vom Hauptbahnhof aus können Sie die U-Bahn nutzen. Dazu nehmen Sie den vorderen Ausgang des Bahnhofs und folgen geradeaus der Bahnhofstraße oder der Niki-de-San-Phalle-Passage (Untergeschoss) bis zum Kröpcke (ca. 5 Min. Gehzeit). Von dieser Haltestelle aus können Sie vier Linien nutzen:

- Linie 4 Richtung Roderbruch
- Linie 6 Richtung Messe/Ost
- Linie 5 Richtung Anderten
- Linie 11 Richtung Zoo

Fahren Sie bis zur Haltestelle Braunschweiger Platz. Neben dem Möbelhaus Steinhoff beginnt die Plathnerstraße, unser Haus Nr. 5 finden Sie nach ca. 100 m auf der linken Seite.





